[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

101/51. Wo. 14. Dezember 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

Rostock: Spieler fliegen raus!

Rostock – Böse Heimpleite. Rostock verlor 0:1 gegen Jena. Jetzt wackelt Rutemöllers Trainerstuhl. Und Spieler fliegen raus. **Seite 16**

Sensation: Leipzig jetzt Zweiter

Leipzig – Nach dem 1:0 gegen Meppen ist Leipzig jetzt Zweitliga-Zweiter. Torschütze vor seinem Abschied nach Bremen: Hobsch! **Seite 16**

Bayern: Herbstmeister der Rekorde

Erich Ribbeck – der Trainer, der zu dieser Bayern-Mannschaft paßt. Kam im März als Nothelfer, plante dann die neue Saison, erntet jetzt die Früchte seiner guten Arbeit

München – Fußball-Deutschland gratuliert den Bayern: Herbstmeister! Ein Titel, für den man sich nichts kaufen kann, der aber dennoch Gewicht hat – und wenn nur für die Statistik. Denn in 30 Jahren Bundesliga wurde 20mal der Herbstmeister auch wirklich Meister. Und Bayern hält jetzt schon jede Menge Rekorde:

- Vom 1. bis zum 17. Spieltag auf Platz eins der Tabelle.
- Mit 21,6 Millionen Mark vor der Saison die größte Summe für neue Spieler investiert, mit 22,6 Millionen aber auch das meiste für neue ausgegeben.
- Bayern hat mit Thomas Helmer den Spieler, für den vor dieser Saison in Deutschland das meiste Geld ausgegeben wurde: 8 Millionen.
- Bayern ist die beliebteste Mannschaft Deutschlands – ergaben Umfragen.
- Bayern zog im Olympia-Stadion die meisten Zuschauer – 408 000, ein Schnitt von 45 333. Dortmund kam auf 40 107 Zuschauer.

Seiten 2/3

Bundestrainer Berti Vogts

Was Vogts plant Mittwoch Spiel gegen Brasilien

Porto Alegre – Sonntagnacht startete die Fußball-Nationalmannschaft von Frankfurt aus zu ihrem Südamerika-Abenteuer. Mittwoch Länderspiel in Porto Alegre gegen Brasilien, Sonntag in Montevideo gegen Uruguay. Ziel für Berti Vogts: Danach soll das Gerippe des WM-Teams für 1994 stehen.

Geplant: Gegen Brasilien wird wieder der Kölner Illgner im Tor stehen, als Neuling Lauterns Wagner auf der linken Seite spielen. Außerdem vorgesehen: Möller, Sammer sollen in einem der beiden Spiele jeweils 90 Minuten auf dem Platz sein. – **Seiten 11 bis 14**

Und noch ein Rekord

Nie zuvor hat ein Spitzenfußballer nach einer so schweren Operation so schnell wieder (Leistungs-) Fußball gespielt wie Lothar Matthäus. Im April mit Bänderriß im rechten Knie operiert. Comeback im September. Ein Rekord, der zu Bayern paßt

Fotos: DPA, MOENKEBILD

Bundesliga im Blickpunkt

München Schalke	1:1
Frankfurt HSV	3:3
Dortmund Karlsruhe	3:1
Dresden Lautern	1:3
Köln Uerdingen	5:0

Seiten 2 – 10

2. Liga im Blickpunkt

Rostock Jena	0:1
Leipzig Meppen	1:0
Osnabrück Chemnitz	3:3
Stuttgart Freiburg	3:1
Hertha Hannover	3:0

Seiten 15 – 17

NACHRICHTEN

30 Festnahmen

Rostock – 30 Jena-Fans vor dem Zweitligaspiel in Rostock festgenommen, nach dem Spiel auf freien Fuß gesetzt.

Dessau schlug Lautern

Dessau – Anhalt Dessau (14. NOFV-Oberliga Mitte) schlug Kaiserslautern vor 1100 Zuschauern 2:0. Tore: Wolf (14.), Gebhardt (49.).

Gegen Ausländerhaß

Frankfurt – Alle Bundesliga-Klubs spielten ohne Sponsorwerbung, mit Trikotaufdruck „Mein Freund ist Ausländer". Demonstration gegen Fremdenhaß in Deutschland.

Seite 10

Krauss ist Chef

Gladbach – Bis Ende der Saison wird der bisherige Co-Trainer Bernd Krauss in Mönchengladbach Cheftrainer.

Riesenspiel von Doll – 3:1 gegen Inter

Rom – Hoch und Tief bei den deutschen Nationalspielern in Italien. Thomas Doll von Lazio Rom war Bester seiner Mannschaft beim 3:1 gegen Inter Mailand. Er schoß zwar kein Tor, lenkte aber überragend das Spiel der Römer. Große Überraschung: Riedle wurde für den Briten Gascoigne eingesetzt, der formschwach ist. Dagegen übte Matthias Sammer Kritik: „Ich wurde nicht als Spielmacher eingekauft. Und Schalimow denkt fußballerisch ganz anders als ich."

Seite 23

fuwo-Blickpunkt

Bundesliga: Die häufigsten Ergebnisse der Hinrunde

1:0	21x
1:1	19x
2:1	17x
3:1	17x
2:0	13x
2:2	13x
0:0	12x

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga ..... 2 – 10
Nationalmannschaft .... 11 – 14
Jorginho und seine WM-Chancen 12/13
Zweite Liga ..... 15 – 17
Oberligen 18/19
Tabellen 20/21
International 22/23
Europapokal 22/23
TV-Programm 22

Jorginho

München – Schalke	Frankfurt – Hamburg	Bremen – Stuttgart	Dresden – Lautern
1:1	**3:3**	**1:1**	**1:3**
Wertung: MITTEL	**Wertung: STARK**	**Wertung: MITTEL**	**Wertung: MITTEL**
fuwo-Reporter Alois Grantl: Erst ein Eigentor durch Linke sicherte den Bayern den Herbstmeistertitel. Ganz stark war Schalkes Freund.	*fuwo*-Reporter Peppi Schmitt: Der HSV war drauf und dran unterzugehen. Aber beispielhafter Kampfgeist führte zum Unentschieden.	*fuwo*-Reporter Ralf Thomas: Zwei verwandelte Elfmeter brachten in einer sehr hart geführten Partie das Unentschieden.	*fuwo*-Reporter Jürgen Zinke: Mit einem herausragenden Witeczek gelang Lautern der dritte Auswärtssieg in Folge. Dresden zu nervös.

Deutschlands beliebtester Verein. Die meisten Zuschauer. Die meisten Fan-Klubs. Und jetzt auch noch Herbstmeister. Wetten, daß Sie nicht alles von den Münchnern wissen . . . ?

Die Bayern – wie sie noch keiner kennt

So schön fliegen die Bayern
Torjäger Labbadia (vorn) gegen Nürnberg zusammen mit Torwart Köpke. Labbadia mit 7 Toren bester Bayern-Schütze

So volksnah sind die Bayern
Beim Freundschaftsspiel im bayerischen Pocking (neuer Wohnort von Matthäus/Mitte) gab's ein zünftiges Grillfest

So kämpfen die Bayern
Mazinho verliert das Gleichgewicht, sucht Halt am Trikot des Dresdners Wagenhaus. Die Bayern gewannen 3:1

Das *fuwo*-Thema der Bundesliga

● **Präsident**
Fritz Scherer ist schon seit 1985 im Amt, davor sechs Jahre lang Schatzmeister. Scherer ist Professor für Betriebswirtschaft an der Fachschule Augsburg.

● **Torschüsse im Strafraum:**
93. Das ist auch genau der Durchschnitt der Bundesliga.

● **Torschüsse außerhalb des Strafraums:**
99. Damit sind die Bayern besser als die anderen. Schnitt: 82.

● **Die weitesten Urlaubsreisen**
Jorginho: Rio de Janeiro, **Mazinho:** Sao Paulo (Brasilien), **Grahammer:** Sardinien, **Sternkopf:** Algarve (Portugal),

● **Einnahmen bei ausverkauftem Haus**
1,2 Millionen. Im Vergleich: Köln 1,5 Millionen, Schalke 1,4 Millionen, Wattenscheid 250 000.

● **Chancen in der 1. Halbserie**
133. Bundesliga-Schnitt: 97.

● **Prominente Fans**
Tennis-Star Boris Becker (saß Samstag mit Freundin Barbara Feltus beim Schalke-Spiel auf der Tribüne) sowie Kollege Carl-Uwe Steeb. Der bayerische Innenminister Edmund Stoiber, der auch dem Verwaltungsrat des Verein angehört.

● **Ecken in der 1. Halbserie:**
128. Bundesliga-Schnitt: 102.

● **Ausgaben für Spielerkäufe**
21,1 Millionen. Im Vergleich: Schalke: 7 Millionen, Dortmund 7 Millionen, Kaiserslautern: 5,5 Millionen.

● **Einnahmen aus Spielerverkäufen**
22,6 Millionen. Im Vergleich: Stuttgart: 12,2 Millionen, Dortmund: 10,3 Millionen, Leverkusen: 7,6 Millionen.

● **Betreuung**
70 000 Quadratmeter groß ist das Vereinsgelände des FC Bayern an der Säbener Straße 51 in München. Darauf u.a. die Geschäftsstelle, drei Rasen-, zwei Kunstrasenplätze und ein extra Gebäude nur für die Profis mit Entmüdungsbecken, Whirlpool, Sauna, Arzt- und Massageraum sowie einem Rehabilitationsbereich.

● **Kapitän**
Offiziell: Raimond Aumann(28), wurde gewählt. Der heimliche Kapitän: Lothar Matthäus. Dennoch kein Kompetenzgerangel. Trainer Ribbeck ist der „Übervater".

● **Saison-Etat**
17 Millionen Mark. Der VfB Stuttgart hat 19,5 Millionen, Frankfurt 20 Millionen, Uerdingen 7 Millionen.

● **Lieblingsgetränke**
Aumann: Weißbier, **Helmer:** Apfelsaftschorle, **Scholl:** Coca Cola, **Schupp:** Radler (Mischung aus Bier und Brause), **Ziege:** Kirschsaft, **Manager Hoeness:** Gatorade (Sportlergetränk, für das Bayern auch wirbt).

● **Image**
Beliebtester deutscher Verein. In einer Umfrage nannten 25 Prozent aller Befragten den FC Bayern als ihren Lieblingsverein. Bayern hat 560 Fanklubs (einige auch im europäischen Ausland) mit insgesamt 25 000 Mitgliedern.

● **Schlagzeilen, die sich Bayern-Stars wünschen**
Trainer Ribbeck: „FC Bayern mit Ribbeck schon wieder Deutscher Meister". **Mehmet Scholl:** „Scholl Vater von Drillingen". **Manfred Schwabl:** „Schwabl besiegt Boris Becker in fünf harten Sätzen."

● **Nationalspieler**
Für den DFB bisher 54, die zusammen 849 Länderspiele bestritten und dabei 180 Tore schossen.

● **Schwäche der Bayern**
In neun Heimspielen bereits sechs Punkte im eigenen Stadion abgegeben. Vergleich: Stuttgart in acht Spielen drei, Bremen in neun Spielen drei, KSC in acht Spielen einen. Der Grund bei Bayern: Im Angriff fehlt die Durchschlagskraft.

● **Bayern-Spieler und ihr Lebensmotto**
Jorginho: „Immer an Gott glauben." **Trainer Ribbeck:** „Alles zu seiner Zeit." **Thomas Helmer:** „Cool bleiben und verzögern." **Lothar Matthäus:** „Immer nach vorn schauen." **Mazinho:** „Ich bleib ich selbst."

● **Bundesliga-Erfahrung:**
Lothar Matthäus (287 Spiele, 96 Tore), **Olaf Thon** (215/70), **Markus Schupp** (229/25), **Roland Grahammer** (225/19), **Thomas Helmer** (211/21), **Oliver Kreuzer** (185/11), **Manfred Schwabl** (175/12), **Raimond Aumann** (168/-).

● **Tore I**
Die Bayern haben lediglich acht ihrer bisher 36 Tore in den ersten 45 Minuten des Spiels geschossen. Trainer Ribbeck : „Mir ist es gleich, wann die Tore fallen. Hauptsache, sie fallen überhaupt."

So freuen sich die Bayern
Frage: Welches Bein gehört zu wem? Labbadia und Cerny im Jubel über den 3:2-Sieg bei Meister Stuttgart verkeilt

NACHRICHTEN

Klinsmann Nr. 3
Paris – Der deutsche Nationalspieler Jürgen Klinsmann (Monaco) erzielte mit Kopfball den 2:0-Endstand gegen Metz (1500 Zuschauer). Klinsmann liegt mit neun Treffern an dritter Stelle der französischen Torschützenliste (1. Gravelaine/Caen 12, 2. Weah/Paris St. Germain/10.). Monaco ist Zweiter, ein Punkt hinter Nantes.

Fast fünf Millionen
Hamburg – Die Sehbeteiligung der Bundesliga-Sendung auf SAT.1 pendelt sich bei knapp fünf Millionen Fans ein. Am Samstag waren es im Schnitt 4,92 Millionen Zuschauer (nur in den alten Bundesländern gemessen). Beim ZDF-Sportstudio waren es 3,3, bei ARD-Sportschau 2,64 Mio.

Fußballer-Denkmal
Moskau – In der russischen Hauptstadt soll dem früheren Nationalspieler Waleri Woronin als erstem Fußballer ein Denkmal errichtet werden. Woronin spielte bei Torpedo Moskau und 56mal in der Nationalmannschaft. Er starb 1978 mit 37 Jahren.

500 000mal Premiere
Hamburg – Der TV-Sender Premiere (nur im Abonnement über Kabel oder Satellit zu empfangen) hat jetzt 500 000 Abonnenten. Premiere überträgt jeden Samstag das Top-Spiel der Bundesliga live und in voller Länge (auch Spitzenspiele im Eishockey). Der Sender kommt ab 750 000 Abonnenten in die Gewinnzone.

Werder spielt ohne Gage
Bremen – Europapokalsieger Werder Bremen nimmt heute in Mailand mit Mannschaften aus Bergamo und Genua ohne Gage an einem Hallenturnier für geistig behinderte Kinder teil.

Heute mal nicht als Manager am Telefon, sondern Teamchef von Werder Bremen beim Hallenturnier in Mailand: Willi Lemke

Damen fordern mehr Geld
Berlin – Vereine der NOFV-Damen-Oberliga fordern stärkere finanzielle Unterstützung, etwa 10 000 Mark pro Jahr. 51 Männer-Oberligavereine erhalten 15 000 bis 18 000 Mark im Jahr, Damen bisher 500. Tabellenführer Lübars kündigt Rückzug zum Saisonende an.

OK-Präsident für 1998
Paris – Jacques Lambert (44), Sicherheitsberater des französischen Premierministers Beregovoy, wird Präsident des Organisationskomitees (OK) für die WM 1998 in Frankreich. Er war bereits OK-Mitglied bei den Olympischen Winterspielen in Albertville.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Köln – Uerdingen
5:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Frank Schreiber: Köln dominierte nach Belieben. Uerdingen mit nur einer Chance, potentieller Absteiger.

Dortmund – Karlsruhe
3:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Wilfried Wittke: Wieder der Chapuisat, der Dortmunds Torreigen eröffnete (1.) und abschloß (68.). KSC schwächer als erwartet.

Gladbach – Leverkusen
2:2
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Tobias Kurt: Gladbach zeigte sich selbst vom 0:2 nicht beeindruckt. Leverkusens Startruppe überzeugte nicht.

Saarbrücken – Nürnberg
0:1
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Michael Emmerich: Als sich alles auf ein Unentschieden einrichtete, schlug Brunner eiskalt zu.

Wattenscheid – Bochum
2:0
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Hans Balder: Im Kellerderby siegte Wattenscheid zum erstenmal in einem Heimspiel gegen den Ortsrivalen. Klasse-Tore (Sane).

Auch so macht Bayern Tore
Münchens Mazinho jubelt, erkennt als erster, daß Schalkes Torwart Gehrke nicht mehr an den Ball kommt. Linke (Nr. 4) hatte den Ball ins eigene Tor geköpft. Labbdia (Nr. 9) dreht ab. Das 1:1 sicherte den Bayern den Herbsttitel

Fotos: HORSTMÜLLER, WEREK, BAADER (2), BONGARTS

Ein Selbsttor des Schalker Manndeckers Linke sicherte Bayern München die Herbstmeisterschaft. Wouters flankte von links, Linkes Kopfball landete im eigenen Tor

Das 1:1 für München durch Linkes Selbsttor (62.)

Linkes Eigentor – da war Bayern wieder vorn

Latteks Plan ging auf – den Favoriten ganz schön geärgert

Von ALOIS GRANTL

München – Männerfreundschaften sind im knochenharten Job des Trainers eine rare Angelegenheit. Erich Ribbeck und Udo Lattek aber verstehen sich seit Jahr und Tag prächtig. Beide haben ein Ferienhaus in Holland, verbringen dort ihre freien Tage gemeinsam, wenn es sich denn einrichten läßt. Als sportliche Kontrahenten standen sie sich zuletzt 1988 gegenüber, jetzt also wieder in München. „Wir haben ausgemacht, daß der Verlierer in einer Kölner Kneipe eine Runde zu bezahlen hat", legten sie vor dem Spiel fest. Nach dem 1:1 wird jeder sein Bier selbst bezahlen.

München – Schalke 1:1

Udo Lattek, der an seine alte Wirkungsstätte in München zurückgekehrt war (zwischen 1983 und 1987 drei Meistertitel) wirkte nach den gutklassigen 90 Minuten locker wie lange nicht mehr: „Wir hatten uns vorgenommen, die Bayern zu ärgern. Das ist uns ganz gut gelungen."

Und er gab auch einen Ausblick über seine Pläne für die Rückrunde: „Bis zum Ende der Saison werde ich bei Schalke auf der Bank sitzen." Na bitte, das Hickhack scheint damit ein vorläufiges Ende gefunden zu haben.

Bayern München blieb mit dem 1:1 gegen Schalke im siebten Spiel in Reihenfolge ohne Niederlage (10:4 Punkte). Vermochte aber seine Probleme, im heimischen Stadion eine massierte Abwehr auseinanderzuspielen, einmal mehr nicht zu kaschieren.

Dabei war der Start gelungen. Mazinho hätte sich an diesem Tage berühmt schießen können, vergab aber in der 10. und 28. Minute gute Möglichkeiten. Wouters und Ziege hatten ebenfalls die Führung auf dem Fuß. Nichts Neues also bei den Bayern. Von bisher 36 Treffern schossen sie lediglich acht in den ersten 45 Minuten. Die Gründe dafür kennt selbst Ribbeck nicht.

Als München dann ein wenig nachließ, unterstrich Schalke auch im Olympia-Stadion seine Auswärtsstärke. Mit einem Musterpaß von Mihajlovic machte sich Freund in der 53. Minute auf und davon. Allein vor Aumann, ließ er dem Münchner Torsteher keine Abwehrmöglichkeit. Erst ein Selbsttor von Linke (62.) sicherte Bayern München schließlich den Titel eines Herbstmeisters. Labbadia war zusammen mit Linke hochgestiegen, hatte erst einmal den Treffer angerechnet bekommen. Später gab er zu: „Es war Linke."

Bayern geht jetzt auf Reisen. Im arabischen Oman stehen zwei Freundschaftsspiele auf dem Programm.

TORE: 0:1 Freund (53.), 1:1 Linke (62./Eigentor).

Stimmen zum Spiel

„Wir müssen mit dem Punkt zufrieden sein, denn ein Rückstand auf eigenem Platz ist immer gefährlich."
Bayerns Trainer Ribbeck

„Die Bayern waren überlegen und technisch besser. Aber mit Disziplin und Kampfgeist haben wir einen Punkt gewonnen." **Schalkes Trainer Lattek**

● **Rekorde**
Bayern schoß die die meisten Treffer in einer Saison: 101 in der Saison 71/72. Bayern hatte die längste Siegesserie: Siege in Folge (47:11 Tore) vom 4. April 1981 bis 8. September 1981. Die wenigsten Niederlagen in einer Saison, nämlich 1986/87 nur eine. Die meisten Fanklubs in der Bundesliga mit 560 (etliche im europäischen Ausland), die insgesamt rund 25 000 Mitglieder haben.

● **Lieblingsessen**
Grahammer: Rouladen mit Spätzle, **Trainer Ribbeck:** Fisch, **Ersatztorsteher Gospodarek:** Tortellini, **Kreuzer:** Sauerbraten mit Knödel, **Münch:** Maultaschen, **Thon:** Linseneintopf, **Wohlfarth**: Schweinshaxe.

● **Tore II**
So schossen die Bayern ihre Treffer: Links unten 11, rechts unten 10, links oben 2, rechts oben 2, Tormitte: 8. Rest waren Eigentore.

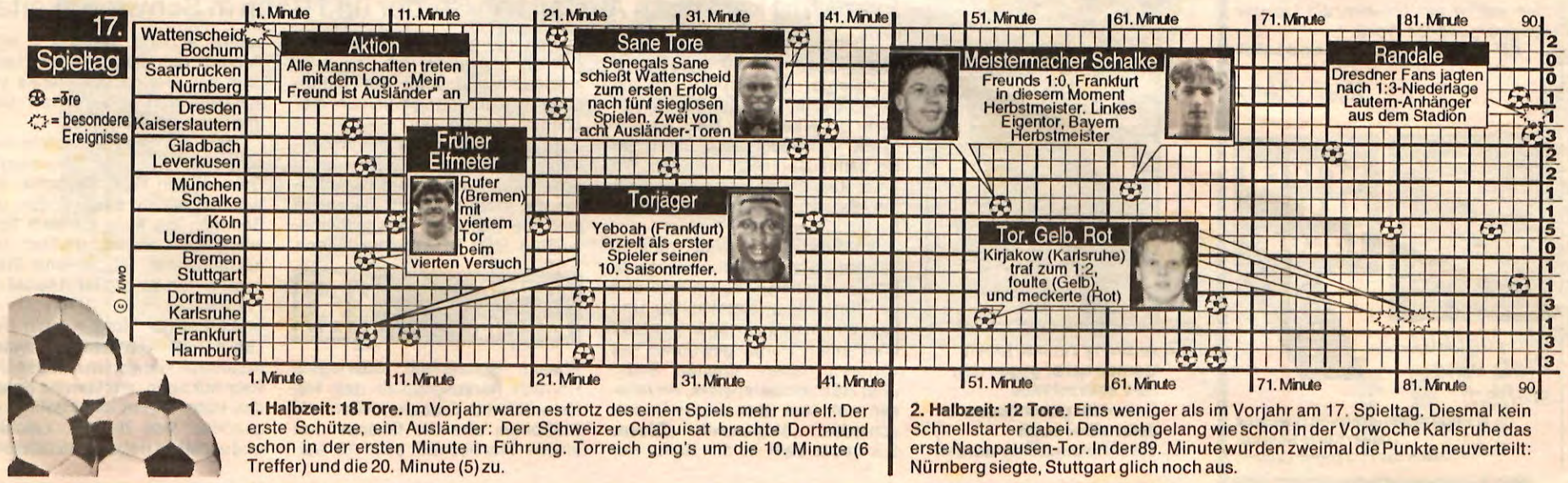
● **Traumberufe**
Manager Hoeneß: Arzt in Lambarene, **Co-Trainer Augenthaler:** Hochseefischer, **Matthäus:** Pilot, **Schupp:** Innenarchitekt, **Mazinho:** Kinderarzt.

● **Spitznamen**
Münch: Magic, **Wohlfarth:** Wolle, **Thon:** Thöni, **Aumann:** Baloo, **Berthold:** Tommaso.

● **Chancenverwertung**
Also die Tore im Vergleich zu den Chancen: 27,1 Prozent und damit deutlich über Bundesliga-Schnitt von 21,1 Prozent.

● **Am meisten unterschätzt**
Der Holländer Jan Wouters (32). Der ist sozusagen der Mann fürs Grobe, gibt im Spiel die Kommandos. Auch außerhalb des Spiels in der Mannschaft sehr beliebt.

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 18 Tore. Im Vorjahr waren es trotz des einen Spiels mehr nur elf. Der erste Schütze, ein Ausländer: Der Schweizer Chapuisat brachte Dortmund schon in der ersten Minute in Führung. Torreich ging's um die 10. Minute (6 Treffer) und die 20. Minute (5) zu.

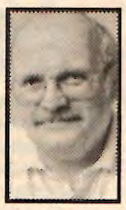
2. Halbzeit: 12 Tore. Eins weniger als im Vorjahr am 17. Spieltag. Diesmal kein Schnellstarter dabei. Dennoch gelang wie schon in der Vorwoche Karlsruhe das erste Nachpausen-Tor. In der 89. Minute wurden zweimal die Punkte neuverteilt: Nürnberg siegte, Stuttgart glich noch aus.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNG

CHRISTIAN WIEGELS



Braucht man einen Trainer – oder nicht?

Die Frage steht neu im Raum: Wie wichtig ist ein Trainer?

Der Vorgang: Zweitliga-Klub Homburg feuerte letzte Woche Trainer Thomale. Samstag Auswärtsspiel in Braunschweig. Homburgs eigenwilliger Präsident Ommer ordnete an: Co-Trainer Knoll bleibt zu Hause. Die Mannschaft fährt allein. Manager Klein zwar dabei, doch der Präsident hatte ihm den Mund verboten. Die Mannschaft mußte sich selber aufstellen, die Taktik selber festlegen. Wenn's denn ein Modellversuch war, auf dessen Ausgang so mancher Profiklub gespannt geschaut haben mag, dann ist man immer noch nicht schlauer. Homburg, das ist bekannt, verlor 0:2. Und Beobachter waren der Meinung: Mit Trainer wär' das auch passiert.

Für Homburg stellt sich allenfalls die Frage: Will man künftig mit oder ohne Trainer verlieren? Ob man's glauben will oder nicht, meist liegt es doch noch an den Spielern, wenn eine Mannschaft nicht gewinnt.

GELESEN

In Karlsruhe haben Kirjakow und Schmarow wahrscheinlich mehr für die deutsch-russische Freundschaft getan als ganze Politiker-Generationen. In Stuttgart feierten sie den Torschützen Knup aus der Schweiz, und dessen Landsmann Chapuisat gilt in Dortmund längst als Ur-Borusse. Was wäre Frankfurt ohne Yeboah aus Ghana und Okocha aus Nigeria? In München bekommt der Niederländer Wouters allwöchentlich höchstes Lob, die Brasilianer Jorginho und Mazinho vergessen vor lauter Schulterklopfen die Sonne am Zuckerhut. Das sind nur ein paar von den mehr als fünfzig Ausländern, die in der ersten Bundesliga ihr Geld verdienen und noch viel wichtiger – es auch wert sind. Noch etwas: Klinsmann in Monaco, Möller in Turin oder Häßler in Rom sind ebenfalls Ausländer.

Aus „Frankfurter Allgemeine Zeitung"

TV-SPRÜCHE

„Es ist mir eigentlich wurscht, was ein Stefan Effenberg sagt. Das zählt für mich soviel, als wenn in diesem Moment in Peking ein Radel umfällt."

Franz Beckenbauer in SAT.1-ran zu kritischen Äußerungen

„Yeboah, in drei Jahren käme er vielleicht auch noch für uns in Frage. In sechs bis sieben Jahren für Otto Rehhagel."

Bayerns Trainer Ribbeck in SAT.1

„Meine Herren bei der Trigema, schämen Sie sich."

SAT 1.-Reporter Klementz über die Bekleidungsfirma, die an diesem Wochenende nicht auf ihr Logo verzichten wollte

„Man muß auch uns mal verstehen. Ich will dem Schiedsrichter gar nichts. Um Gottes Willen."

KSC Trainer Schäfer in SAT.1 nach seiner roten Karte

„Sie gelten ein bißchen als Meister des gebrochenen Worts."

ZDF-Moderator Jauch zu Trainer Lattek

Jens Peter

Spruch des Tages

„Im Mai auf Platz eins stehen."

Weihnachtswunsch von Dresdens Trainer Klaus Sammer nach dem 1:3 gegen Lautern

Ziegenbalgs Protest:

Dresden haderte mit dem Schiedsrichter – Manager Häfner bangt um 15 000 Mark

Von EIK GALLEY und JÜRGEN ZINKE

Dresden – Ärger bei Dynamo. Mit dem 1:3 gegen Kaiserslautern wurde das Halbserienziel (ausgeglichenes Punktekonto) knapp verfehlt. Dennoch: 16 Punkte sind eine gute Ausgangsposition, um im Abstiegskampf zu bestehen.

Trainer Sammer: „Am Ende brauchen wir 30." Wahrscheinlich nicht! Denn Wattenscheid steht als Drittletzter mit 12 Punkten da. Auf die ganze Saison hochgerechnet, hieße das: 25 Punkte könnten schon reichen.

Ärger in Dresden also vor allem über die Niederlage. Und noch mehr über den Schiedsrichter. In der Halbzeitpause versuchte ein Zuschauer, Krug zu schlagen. Nach dem Spiel wurde Krug von Ordnern schnell in die Kabine geführt, und sogenannte Fans prügelten sich auf dem Rasen mit Ordnern. Präsident Ziegenbalg sprach die Dresdner Meinung offen aus: „Dieser Schiedsrichter ist eine Schande für den Deutschen Fußball-Bund." Manager Häfner stöhnte: „Diese Äußerung kann uns 15 000 Mark Strafgeld kosten."

Dresden – Lautern	1:3

Fakt: Krugs Entscheidungen waren zweifelhaft. Oft gegen Dresden. Wie beim Strafraumfoul von Wagner gegen Wagenhaus (37.). Doch die gelb-rote Karte gegen Rath (45.) war berechtigt. Rath schubste Krug. Aus Sicht des Dresdners: „Erst sagte ich in der Mauer: 'Neun Meter sind wir jetzt wohl weg.' Und als er mir die gelbe Karte zeigte: 'Laß stecken!'"

Nun mußte man einen Dresdner Einbruch befürchten. Doch Lautern nutzte die vollkommen entblößte Dynamo-Abwehr nicht. Roos (71.), Witeczek (71./74./89.), Hotic (74./76./83.) liefen allein aufs Dresdener Tor zu. Der Abschluß: Katastrophal oder Müller rettete großartig.

Aber: Wäre der Dresdner Kapitän in der 9. Minute konsequent herausgelaufen, hätte er das 0:1 von Witeczek nach langer Wagner-Flanke verhindern können. Müller: „Ich hätte nie gedacht, daß der Witeczek diesen Ball erläuft."

Gleiches Strickmuster das zweite FCK-Tor. Linksflanke Wagner. Witeczek diesmal per Kopf. „In solchen Situationen sind wir nicht clever genug, fangen immer wieder Gegentore", sagte Trainer Sammer dazu. Zwar hatte Dynamo durch Jähnig kurzzeitig den Ausgleich erzielt, kämpfte auch 90 Minuten voller Leidenschaft. Doch mit dem berechtigten Ritter-Elfmeter (90.) war die Niederlage perfekt.

TORE: 0:1 Witeczek (8.), 1:1 Jähnig (22.), 1:2 Witeczek (41.), 1:3 Ritter (90./Foulstrafstoß).

Stimmen zum Spiel

„Ich wäre schon mit einem Unentschieden zufrieden gewesen. Nun müssen wir weiter gegen den Abstieg kämpfen."

Dresdens Trainer Sammer

„Normalerweise wird man dafür bestraft, wenn man so viele Chancen ausläßt wie wir."

Kaiserslautern Trainer Zobel

Zu gewinnen: 5x die Torwarthandschuhe von Dresdens René Müller

Dynamo Dresden – das letzte Spiel vor der Winterpause verloren. Aber mit Platz 10 in der Tabelle weit besser abgeschnitten als viele erwartet hatten. Dieser Erfolg hat viele Väter: Trainer Sammer, die großartige Moral der Mannschaft – und die wirklichen, die treuen Fans. Bei ihnen will sich Dynamo-Torwart und Kapitän René Müller für die Unterstützung bedanken. Über ***fuwo***. Er stiftet fünf Paar Torwarthandschuhe seiner Ausrüsterfirma „reusch".

Was Sie tun müssen? Das ***fuwo***-Glückstelefon

Berlin 20 34 71 24

ist Dienstag (15.12.) zwischen 10 und 12 Uhr geschaltet. Rufen Sie uns an und beantworten Sie **die Frage: Wie alt ist René Müller – 36 Jahre, 29 Jahre, 33 Jahre?**

Jeder fünfte Anrufer mit der richtigen Antwort gewinnt (Rechtsweg ausgeschlossen). Sind die fünf Paar Handschuhe gewonnen, wird das Glückstelefon abgeschaltet. Also, nix wie anrufen und gewinnen! Viel Glück.

Diese Handschuhe (kleines Foto), die Dresdens Torwart Müller (großes Foto) in jedem Spiel trägt, können Sie gewinnen. Fünf Paar stellt er zur Verfügung. Sie müssen nur unsere Frage beantworten und auf Glück hoffen

Was ich noch sagen wollte

HANS-UWE PILZ: Bei Sammer können wir mitbestimmen

Trotz der 1:3-Niederlage gegen Kaiserslautern sind wir mit den 16 Punkten zufrieden. Vor der Saison hatten uns viele als Absteiger gehandelt.

Wir wollen im gesicherten Mittelfeld bleiben. Darum müssen wir beim schweren Auftakt gegen Frankfurt gleich punkten. Denn eines muß verhindert werden – in die Abstiegszone abzurutschen. Wie man dort verkrampft, zeigen Bochum, Uerdingen und Saarbrücken.

Bleiben wir im Mittelfeld, können wir auch eine Niederlage wie gegen Lautern mit umstrittenen Schiedsrichterleistungen wegstecken. Krug fehlte das Fingerspitzengefühl. Was mich ärgerte, waren die vielen kleinen Entscheidungen gegen uns. So habe ich bis jetzt nicht begriffen, warum eine Strafraum-Aktion von mir abgepfiffen wurde.

Oft werde ich gefragt, was denn der Unterschied zwischen Schulte und Sammer ist. Der wichtigste: Schulte konnte uns viel von den Tricks der Bundesliga mitgeben. Bei Sammer haben wir Spieler jetzt ein größeres Mitspracherecht. Vor jedem Spiel stimmt der Mannschaftsrat mit Müller, Hauptmann, Zander und mir die Taktik mit ab.

Hans-Uwe Pilz (34), 49 Bundesligaspiele, 2 Tore

Anthony Yeboah jubelt. Gerade hat er gegen den HSV sein zehntes Saisontor geschossen. Jetzt will er auch Torschützenkönig werden

HSV! Sieg war drin

Frankfurt kam nach Ausfall von Studer und Rahn in Schwierigkeiten

Von PEPPI SCHMITT

Frankfurt – 2:0 und 3:1 gegen den Hamburger SV geführt. Für ein paar Minuten, als die Bayern gegen Schalke 0:1 zurücklagen, durfte Frankfurt sogar von der Herbstmeisterschaft träumen. Am Ende aber stand es 3:3. Und auch die Bayern hatten noch einen Punkt erkämpft.

Enttäuschung? Weit gefehlt. Trainer Stepanovic und seine Spieler wußten, was sie während der Vorrunde geleistet hatten. Und sie wußten, daß sie gegen den HSV eher einen Punkt gewonnen als verloren hatten. Kapitän Stein: „Der HSV war bärenstark, wir müssen froh sein über dieses Unentschieden." Stepanovic: „Dieses 3:3 heute paßt in die Reihe der letzten vier guten Spiele und der ganzen Vorrunde. Ich bin sehr zufrieden und muß der Mannschaft ein großes Kompliment machen."

Im letzten Spiel vor der Winterpause verdiente sich die Mannschaft das Kompliment vor allem für die erste Halbzeit. Da zeigte sich die Eintracht dem selbstbewußten HSV in entscheidenden Phasen spielerisch überlegen. Herrlich herausgespielt das 1:0. Bein-Schmitt-Yeboah hießen die Stationen, ehe der Ghanaer mit einem Flachschuß sein 10. Saisontor erzielte. Beim 2:0 legte Schmitt den Ball mit der Hacke Bein vor. Bei dessen Flanke verschätzte sich HSV-Torwart Golz und Rahn staubte ab.

Frankfurt – Hamburg	3:3

Doch die Wende deutete sich schon jetzt an. Neben Falkenmayer, Gründel und Wolf, die schon seit Wochen fehlen, sowie Weber und Bommer, die kurz vor dem Spiel ausgefallen waren, mußten nun nacheinander Studer und Rahn passen. Ein zu großer Aderlaß für Frankfurt.

Mit Penksa, Komljenovic, Okocha und Bundesliga-Debütant Adamczuk standen nun neben Uwe Bein nur noch unerfahrene Spieler den Hamburgern im Mittelfeld gegenüber. Von Heesen, Letchkov und vor allem Rohde erkannten ihre

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Hohe Strafe droht

Wagner und Rath – keiner kriegt den Ball Der Ball fliegt in den Lauterer Strafraum. Zwar springen Dresdens Rath (rechts) und Wagner (links) schön in die Luft, doch keiner kommt an den Ball. Geht ja auch nicht! Rath fast mit dem Rücken zum Ball. Wagner mit geschlossenen Augen wie ein Dirigent. Eriksson beobachtet in sprungbereiter Pose die Aktion

Chance und nutzten sie. Zur Freude der Zuschauer entwickelte sich ein tolles Spiel mit gerechtem Ausgang. „Beide Mannschaften waren offensiv eingestellt, so macht Fußball Spaß", war auch Hamburgs Trainer Möhlmann zufrieden.

Rohde köpfte das 2:1. Der vor der Pause brillante Okocha erhöhte mit einem Freistoß auf 3:1. Nach dem Wechsel münzten der eingewechselte Spies und von Heesen jeweils nach Vorarbeit des starken Bäron die Hamburger Überlegenheit zum verdienten Ausgleich um.

TORE: 1:0 Yeboah (9.), 2:0 Rahn (12.), 2:1 Rohde (24.), 3:1 Okocha (36.), 3:2 Spies (66.), 3:3 von Heesen (68.).

Stimmen zum Spiel

„Ich bin trotz der verpaßten Herbstmeisterschaft rundherum zufrieden. Wir sitzen den Bayern im Nacken und werden im neuen Jahr angreifen."

Frankfurts Trainer Stepanovic

„Wir sollten uns freuen. Ein 4:3 wäre vielleicht auch zu viel des Guten gewesen."

HSV-Trainer Möhlmann

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Tor

Rüdiger Vollborn (2)
Bayer Leverkusen/3

Libero

Frank Rohde (2)
Hamburger SV/2

Zahlen in Klammern = *fuwo*-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Abwehr

Martin Kree (2)
Bayer Leverkusen/2

Andrzej Rudy (2)
1. FC Köln/3

Mittelfeld

Steffen Freund (2)
Schalke 04/1

Karlheinz Pflipsen (2)
Borussia Mönchengladbach/3

Augustine Okocha (2)
Eintracht Frankfurt/2

Pierre Littbarski (2)
1. FC Köln/1

Mirko Votava (2)
Werder Bremen/2

Angriff

Souleyman Sane (2)
Wattenscheid 09/1

Marcel Witeczek (2)
1. FC Kaiserslautern/3

Trainer des Tages

Bernd Krauss (Bor. Mönchengladbach)
Gab seiner Mannschaft neues Selbstvertrauen, so daß sie selbst ein 0:2-Rückstand nicht umwarf.
Note 1

Schiedsrichter des Tages

Dr. Markus Merk (Kaiserslautern)
Der 30jährige verstand es, eine hektisch werdende Partie zu beruhigen, indem er konsequent durchgriff.
Note 2

Fußball-Börse

✶ Perfekt

Christoph Daum (39/Trainer/VfB Stuttgart) verlängerte bis 1995.

Jochem Ziegert (38/Trainer/Hertha-Amateure/im Pokal-Halbfinale) bleibt bis Saisonende. Ziegert sollte zur Winterpause zurücktreten.

Uwe Kliemann (Co-Trainer/Braunschweig) entlassen. Nachfolger: **Ralf Conrad** (bisher Nachwuchstrainer/Ex-Spieler/Frankfurt/Oder).

Frank Türr (22/Angriff/Bochum) bis Saisonende an Braunschweig ausgeliehen.

Oliver Reck (27/Torwart/Bremen) bis 1995 verlängert.

Mirko Dickhaut (21/Kassel) für 50 000 Mark nach Frankfurt.

Alan McInally (29/Angriff/München) nicht mehr im Kader. Moderiert für englische Fernsehsender.

✶ Im Gespräch

Manfred Schwabl (26/Mittelfeld/München) nach Nürnberg? Präsidenten sind sich über Ausleihmodalitäten bis Saisonende einig. FCN-Verwaltungsrat muß noch zustimmen.

Jörg Berger (48/Trainer/Köln) bleibt bis Saisonende im Amt. Dies bestätigte Präsident Hartmann nach dem 5:0 gegen Uerdingen. Köln hatte mit Morten Olsen (43/Ex-Trainer/Kopenhagen) verhandelt.

Dale Mulholland (28/Angriff/Dukla Prag/USA) zum Probetraining in Magdeburg.

Günter Eichberg (43/Präsident/Schalke 04) hat Rücktrittsabsichten bestätigt, will Vorsitzender des Schalke-Verwaltungsrates werden. Macht aber bis Saisonende als Präsident weiter, um Schalke zu entschulden.

München: Thomas Berthold (28/Abwehr/München) zum VfB Stuttgart? Bayern-Interesse an **Anthony Yeboah** (28/Angriff/Frankfurt) besteht weiter.

Frank Lieberam (30/Libero/Hyundai Ulsan/Südkorea) bei Hansa Rostock im Gespräch.

Peter Neururer (37/Trainer/Saarbrücken) wird nach harscher Präsidiums-Kritik nicht entlassen, so der neue Präsident Günther Schacht.

Udo Lattek (57/Trainer/Schalke) bleibt nach Gespräch mit Präsident Eichberg bis Saisonende.

✶ Ausland: Im Gespräch

Jean-Pierre Papin (29/Angriff/Mailand) unzufrieden. Telefonierte mit Marseille-Präsident Tapie.

Lajos Detari (29/Mittelfeld/Ancona) zu Juventus Turin?

Zusammengestellt von EIK GALLEY

Was ich noch sagen wollte

ULI STEIN

Wir sind eine tolle Mannschaft

Vielleicht wird viele mein Halbzeit-Fazit überraschen. Aber ich sage offen und ehrlich: Wir haben eine Super-Vorrunde hinter uns. Wir sind besser als im Vorjahr, stehen mit nur einem Punkt Rückstand auf Bayern auf Platz zwei, sind im Pokal-Halbfinale und haben eine tolle Kameradschaft.

Jung und alt harmonieren bei uns prächtig. Die älteren Bommer und Rahn schlugen ebenso ein wie die jüngeren Okocha und Komljenovic. Da stimmt die Mischung.

Nur die UEFA-Cup-Pleite gegen Istanbul war völlig unnötig und ein Rückschlag.

Das Reizklima vor ein paar Wochen zwischen Stepi und der Mannschaft beziehungsweise mir, weil ich ja als Mannschaftssprecher auftrat, ist längst vorbei. Da raucht's mal im Karton, man sagt sich die Meinung und die Luft ist wieder rein. Zu Stepi habe ich wieder ein gutes Verhältnis.

Und eines verspreche ich den Eintracht-Fans: Wenn es mir weiter so viel Spaß macht wie im Moment bei der Eintracht und die Vertragsmodalitäten stimmen, werde ich weiter in Frankfurt bleiben!

✶ Uli Stein (38), 419 Bundesligaspiele

Noch zweimal um EM-Punkte

Berlin – Die deutsche „U 21" hat noch keine Winterpause. Sie bestreitet in diesem Jahr noch zwei EM-Qualifikationsspiele: Dienstag (20 Uhr) in Osnabrück gegen Spanien und am 22. Dezember in Bielefeld gegen Albanien.

Trainer Hannes Löhr steht der verletzte Mittelfeldspieler Weiser (1. FC Köln/Bänderdehnung) nicht zur Verfügung. Mit Klos, Schneider, Haber, Ziege und Wück gehören fünf bundesligaerfahrene Spieler zum Aufgebot.

Das Aufgebot: Tor: Klos (Borussia Dortmund), Hoffmann (Hansa Rostock), Abwehr: Maschetti (VfL Osnabrück), Fellhauer (Waldhof Mannheim), Schneider (VfB Stuttgart), Münch (Bayern München), Quallo (Fortuna Düsseldorf), Mittelfeld: Babbel (HSV), Haber (1. FC Kaiserslautern), Happe (Bayer Leverkusen), Kramny (1. FC Nürnberg), Lottner (Fortuna Köln), Unger (Werder Bremen), Ziege (Bayern München), Angriff: Herrlich, Rydlewicz (beide Bayer Leverkusen), Bäron (HSV), Wück (1. FC Nürnberg).

Der Stand in der Gruppe 3

Bisher spielten:

Spanien – Albanien	1:1
Irland – Albanien	3:1
Dänemark – Irland	3:2
Albanien – Deutschland	0:1
Spanien – Irland	2:1

Tabellenstand

1. Spanien	2	3:2	3:1
2. Dänemark	1	3:2	2:0
3. Deutschland	1	1:0	2:0
4. Irland	3	6:6	2:4
5. Albanien	3	2:5	1:5

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MÜNCHEN 1:1 (0:0) SCHALKE

EINWECHSLUNGEN

Sternkopf ..... 2 (ab 58. für Ziege)
Schwabl ..... (ab 65. für Schupp)

Hey ..... (ab 62. für Eigenrauch)

DIE TAKTIK

Versuchten, mit abwechslungsreichem Kombinationsspiel zum Erfolg zu kommen.

Versuchten, mit schnellen Kontern zum Erfolg zu kommen, wobei die Bayernabwehr nicht immer sattelfest war.

TRAINER

Ribbeck 3
Brachte mit Sternkopf, der sich sehr gut einführte, mehr Druck aus dem Mittelfeld.

Lattek 3
Stellte seine Mannschaft gut auf den FC Bayern ein und entführte mit Kombinationsfußball einen Punkt aus München.

TORE

0:1 Freund (53.) mit rechts aus 12 m in rechte untere Ecke nach Paß Mihajlovic und 30-m-Sturmlauf.
1:1 Linke (62./Eigentor) Kopfball in die Mitte nach Linksflanke von Wouters

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Gehrke (27./unsportlich)
Freund (47./Foul)

STATISTIK

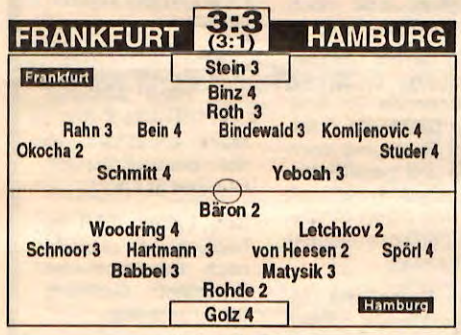
4 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
4 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (3)
11 (5)	Verschuldete Freistöße:	6 (1)
13 (10)	Eckbälle:	5 (5)
8 (5)	Chancen:	2 (2)
2 (1)	Abseits:	6 (4)

SCHIEDSRICHTER: Habermann (Weißensee) 3
Hatte keine große Mühe mit einem von beiden Seiten fair geführten Spiel.

ZUSCHAUER: 35 000 2
Zauberten bei naßkaltem Wetter eine tolle Kulisse ins Olympiastadion (darunter 6 000 Schalker).

SPIELWERTUNG: 3

FRANKFURT 3:3 (3:1) HAMBURG



EINWECHSLUNGEN

Adamczuk ..... 4 (ab 35. für Studer)
Penksa ..... 4 (ab 60. für Rahn)

Spies ..... 3 (ab 33. für Woodring)

DIE TAKTIK

Forechecking, sehr offensiv. Flucht nach vorn wegen vieler verletzter Deckungsspieler.

Hamburg mit einer Spitze und einem massiven Mittelfeld, Kontern

TRAINER

Stepanovic 3
Schenkte vielen jungen Leuten das Vertrauen.

Möhlmann 2
Brachte ungeheure Moral in die Mannschaft.

TORE

1:0 Yeboah (9.) aus 12 m mit links in die Tormitte.
2:0 Rahn (12.) Bein-Flanke, Golz-Fehler – mit rechts aus 2 m in die linke Ecke.
2:1 Rohde (24.) Kopfball aus 6 m in die linke untere Ecke nach Schnoor-Flanke.
3:1 Okocha (36.) aus 23 m mit rechts ins rechte untere Eck.
3:2 Spies (66.) nach Bäron-Vorlage aus 3 m mit rechts in die rechte untere Ecke.
3:3 von Heesen (68.) nach Bärons Kopfball an den Pfosten mit links aus 7 m in die linke untere Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Schmitt (27./Foul)

STATISTIK

7 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	6 (2)
2 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (1)
14 (7)	Verschuldete Freistöße:	15 (9)
1 (0)	Eckbälle:	5 (1)
8 (4)	Chancen:	10 (4)
1 (1)	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Dardenne (Mechernich) 2
Ohne Fehl und Tadel, sah auch Bärons Schwalbe.

ZUSCHAUER: 29 000 2
Ausgelassene Stimmung.

SPIELWERTUNG: 2

Die Lage: Bundesliga, 17. Spieltag

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	17	9	7	1	36:21	+15	25:9	4	4	1	17:11	12:6	5	3	0	19:10	13:3
2. (2) Frankfurt	17	8	8	1	32:19	+13	24:10	4	5	0	21:10	13:5	4	3	1	11:9	11:5
3. (3) Werder Bremen	17	8	7	2	27:17	+10	23:11	6	3	0	16:4	15:3	2	4	2	11:13	8:8
4. (6) Bor. Dortmund	17	9	3	5	34:25	+ 9	21:13	6	1	2	21:11	13:5	3	2	3	13:14	8:8
5. (4) Karlsruher SC	17	9	3	5	37:31	+ 6	21:13	7	1	0	24:8	15:1	2	2	5	13:23	6:12
6. (5) Leverkusen	17	6	8	3	35:21	+14	20:14	4	3	1	23:10	11:5	2	5	2	12:11	9:9
7. (7) Stuttgart (M)	17	6	7	4	25:24	+ 1	19:15	6	1	1	18:7	13:3	0	6	3	7:17	6:12
8. (8) Kaiserslautern	17	8	2	7	29:20	+ 9	18:16	5	2	2	17:9	12:6	3	0	5	12:11	6:10
9. (10) 1. FC Nürnberg	17	7	3	7	16:19	– 3	17:17	4	1	3	9:7	9:7	3	2	4	7:12	8:10
10. (9) Dyn. Dresden	17	5	6	6	21:25	– 4	16:18	5	1	3	15:10	11:7	0	5	3	6:15	5:11
11. (11) Schalke 04	17	5	6	6	18:23	– 5	16:18	1	5	2	8:9	7:9	4	1	4	10:14	9:9
12. (12) Hamburger SV	17	3	9	5	22:23	– 1	15:19	2	3	3	8:6	7:9	1	6	2	14:17	8:10
13. (13) Saarbrücken (N)	17	4	6	7	23:30	– 7	14:20	3	2	3	10:10	8:8	1	4	4	13:20	6:12
14. (15) 1. FC Köln	17	6	1	10	23:27	– 4	13:21	5	1	3	17:10	11:7	1	0	7	6:17	2:14
15. (14) Gladbach	17	3	7	7	22:33	–11	13:21	1	5	3	14:19	7:11	2	2	4	8:14	6:10
16. (17) Wattenscheid	17	4	4	9	25:35	–10	12:22	3	3	3	15:14	9:9	1	1	6	10:21	3:13
17. (16) Uerdingen (N)	17	3	5	9	16:36	–20	11:23	2	3	3	9:17	7:9	1	2	6	7:19	4:14
18. (18) VfL Bochum	17	1	6	10	18:30	–12	8:26	1	5	2	13:12	7:9	0	1	8	5:18	1:17

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

18. Spieltag
Fr./Sa., 19./20. 2. 93

Freitag, 19.30 Uhr
Wattenscheid 09 – Schalke 04
(4:3)

Freitag, 20 Uhr
1. FC Köln – 1. FC Kaiserslautern
(0:1)

Werder Bremen – 1. FC Nürnberg
(0:0)

Samstag, 15.30 Uhr
Dynamo Dresden – Eintracht Frankfurt
(1:1)

Bayern München – Bayer Uerdingen
(3:0)

Borussia Dortmund – VfL Bochum
(2:2)

Mönchengladbach – Karlsruher SC
(2:4)

1. FC Saarbrücken – Bayer Leverkusen
(1:1)

VfB Stuttgart – Hamburger SV
(1:1)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde

Zwei Serien: Bochum schon 14 Spiele ohne Sieg! Und Bremen ist jetzt zehnmal ungeschlagen

GRATULATION

Bayern Herbstmeister! Zum neunten Mal. Nur 70/71 wurden sie danach nicht Meister (sondern Gladbach).

TORE: 30

Der fünfte Dreißiger-Spieltag, nach 3. (31 Tore), 6. und 9. (je 34) sowie 11. Spieltag (35). Im Schnitt diesmal: 3,3 je Spiel.
Saison gesamt: 459
Saisonschnitt: exakt 3 je Spiel

TENDENZ

Wer 1:0 führt, der stets verliert? Irrtum! Alle 1:0-Führungen brachten Punkte. Viermal allerdings nur einen. Frankfurt, Leverkusen reichten sogar Zwei-Tore-Führungen nicht, Schalke führte als dritte Mannschaft im Münchner Olympiastadion (vorher Gladbach und Bremen). Und Bremens Führung durch Elfmeter glich Stuttgart aus – per Elfmeter.

TABELLENSPITZE

Die ersten drei unverändert: Trotz Heimvorteil nur Unentschieden. Aber der Rückstand der Konkurrenz wächst, weil Karlsruhe, bislang Vierter, verlor. In Dortmund, beim Gewinner des Spieltages: Von sechs auf vier.

TABELLENENDE

Zweimal Kellerduelle, zweimal Heimsiege, zweimal zu null. Köln mit dem höchsten Saisonsieg gegen Uerdingen (5:0), und Wattenscheid im Bochumer Ortsderby gegen den VfL (2:0). Auf dem Weg zum Tabellenende die dritte Mannschaft, der diesmal kein Tor gelang: Saarbrücken (0:1 gegen Nürnberg).

ZUSCHAUER: 203 081

Das sind pro Spiel 22 564, der viertschwächste Besuch in der Saison. Nur Dortmund ausverkauft (42 860).
Saison gesamt: 3 868 029
Saisonschnitt: 25 281.

SERIEN

Kölns fünfter Heimsieg in Folge, zum drittenmal dabei zu null. Die Plus-Serien: Bremen 10x ungeschlagen (16:4 Punkte), München 6x (9:3), HSV 6x (8:4). Minus-Serien: Bochum 14x ohne Sieg (4:24 Punkte), Uerdingen 6x (2:10), Saarbrücken 4x (1:7). Noch eine Serie: Stuttgart mit drittem Unentschieden in Folge.

JUBILÄUM

Frank Hartmann (Wattenscheid/80. Spiel, vorher Kaiserslautern/84, Schalke/52, Köln/84) machte sein 300. Bundesligaspiel. Frankfurt spielte zum 500. Mal zu Hause (296 Siege, 121 Unentschieden, 83 Niederlagen).

ELFMETER: 4

Ritter (Lautern) mit Premiere. 1. Tor beim 1. Elfer. Schon erfolgreicher: Rufer (Bremen) 4. Treffer/4. Elfer, Ordenewitz (Köln) 3/3, Walter (Stuttgart) 2/4.
Saison gesamt: 47
Elfmetertore: 37
Nicht verwandelt: 10

SELBSTTORE: 1

Der Schalker Linke verhalf per Kopf (63.) den Bayern zur Herbstmeisterschaft und Schalke zum zweiten Eigentor (Schalke zog mit Bochum gleich). Nur Karlsruhe (3) traf häufiger ins eigene Netz.
Saison gesamt: 13

ROTE KARTEN: 1

Kastenmaier ließ Gladbach mit nunmehr zwei roten Karten auf Rang zwei hinter Dresden (4) rücken.
Saison gesamt: 15

GELB-ROTE KARTEN: 3

Die erste Gelb-Rote für Dresden (Rath), jeweils die zweite für Karlsruhe (Kirjakow) und Stuttgart (Buchwald).
Saison gesamt: 22

TABELLE NACH FORMNOTEN

	Sp.	Ø
1. München	17	3,05
2. Leverkusen	17	3,08
3. Dortmund	17	3,12
4. Frankfurt	17	3,13
5. Stuttgart	17	3,27
6. Bremen	17	3,28
7. Dresden	17	3,38
8. Nürnberg	17	3,43
9. Kaiserslautern	17	3,44
10. Schalke	17	3,47
11. Hamburg	17	3,51
Gladbach	17	3,51
13. Karlsruhe	17	3,52
14. Köln	17	3,58
Saarbrücken	17	3,58
16. Bochum	17	3,65
17. Uerdingen	17	3,68
18. Wattenscheid	17	3,69

Aufgestellt nach den Formnoten aller Spieler einer Mannschaft. Der Schnitt pro Spiel bestimmt die Reihenfolge

Die Nummer 1 in unserer Formnoten-Rangliste: Olaf Thon. Der 26jährige Münchner Libero (245 Bundesligaspiele/70 Tore) lag in der 1. Halbserie elfmal auf Platz 1

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

		Ø	Pkt.	Sp.
1.	(1.) Thon (München)	2,27	34	15
2.	(2.) Köpke (Nürnberg)	2,35	40	17
3.	(3.) Thom (Leverkusen)	2,47	37	15
4.	(–) Gehrke (Schalke)	2,55	9	23
5.	(9.) Okocha (Frankfurt)	2,60	26	10
6.	(8.) Chapuisat (Dortmund)	2,62	42	16
7.	(5.) Foda (Leverkusen)	2,64	37	14
	(7.) Bratseth (Bremen)	2,64	37	14
9.	(8.) Stein (Frankfurt)	2,65	45	17
10.	(11.) Immel (Stuttgart)	2,70	46	17
11.	(14.) Pflipsen (Gladbach)	2,70	27	10
12.	(13.) Wagner (Kaiserslautern)	2,73	41	15
13.	(4.) Bein (Frankfurt)	2,73	30	11
14.	(11.) Reinhardt (Dortmund)	2,76	47	17
15.	(15.) Illgner (Köln)	2,81	45	16
	(10.) Dorfner (Nürnberg)	2,81	45	16
17.	(17.) Wouters (München)	2,82	48	17
18.	(18.) Povlsen (Dortmund)	2,83	34	12
19.	(15.) Kögl (Stuttgart)	2,87	46	16
	(19.) Zorc (Dortmund)	2,87	46	16
21.	(24.) von Heesen (Hamburg)	2,87	43	15
	(24.) Rudy (Köln)	2,87	43	15
23.	(27.) Rohde (Hamburg)	2,88	49	17
	(19.) Pilz (Dresden)	2,88	49	17
25.	(24.) Kempe (Bochum)	2,93	44	15
26.	(25.) Kreuzer (München)	2,94	50	17
	(29.) Vollborn (Leverkusen)	2,94	50	17
28.	(23.) Kirjakow (Karlsruhe)	2,94	47	16
29.	(29.) Klos (Dortmund)	3,00	51	17
	(29.) Kahn (Karlsruhe)	3,00	51	17
31.	(33.) Jorginho (München)	3,00	48	16
32.	(35.) Yeboah (Frankfurt)	3,00	42	14
	(35.) Schupp (München)	3,00	42	14
34.	(22.) Ziege (München)	3,00	36	12
35.	(29.) Herzog (Bremen)	3,06	52	17
	(37.) Lesniak (Wattenscheid)	3,06	52	17
	(37.) Aumann (München)	3,06	52	17
38.	(37.) Dubajic (Stuttgart)	3,06	52	17
39.	(33.) Wosz (Bochum)	3,06	49	16
	(52.) Labbadia (München)	3,06	49	16

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DRESDEN 1:3 (1:2) LAUTERN

Dresden: Müller 4; Maucksch 3; Wagenhaus 3, Melzig 4; Hauptmann 4, Schößler 4, Pilz 3, Kern 4, Kmetsch 4; Rath 5, Jähnig 2; Witeczek 2, Vogel 4; Wagner 2, Eriksson 4, Zeyer 3, Haber 3, Roos 3; Ritter 4, Schäfer 4; Kadlec 3; Serr 3

Lautern

EINWECHSLUNGEN

Ratke ... 3 (ab 46. für Hauptmann)
Richter ... 4 (ab 56. für Schäfer)
Hotic (ab 72. für Eriksson)

DIE TAKTIK

Dresden verhalten mit verstärktem Mittelfeld. Wollte einen Punkt.
Mit Kontertaktik, die in der zweiten Halbzeit sehr viele Großchancen brachte.

TRAINER

Sammer ... 4 Seine Konzeption wurde durch den Feldverweis umgeworfen. Blieb offensiv.
Zobel ... 2 Mit kluger Auswärtstaktik. Hatte von den Dresdnern mehr Gegenwehr erwartet.

TORE

0:1 Witeczek (8.) nach Linksflanke von Wagner aus 7 m mit rechts in die rechte untere Ecke.
1:1 Jähnig (22.) aus 3 m mit rechts ins rechte untere Eck.
1:2 Witeczek (41.) nach Wagner-Flanke von links per Kopf aus 8 m ins linke untere Eck.
1:3 Ritter (90./Foulelfm.) mit rechts ins rechte untere Eck.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

Rath (45./Meckern)
keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Wagenhaus (25./Foul)
Pilz (58./Meckern)
Kmetsch (85./Foul)
Müller (90./Foul)
Schäfer (31./Foul)
Roos (61./Foul)

STATISTIK

4 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	6 (4)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (1)
17 (9)	Verschuldete Freistöße:	18 (6)
9 (2)	Eckbälle:	6 (2)
4 (2)	Chancen:	10 (3)
2 (2)	Abseits:	5 (4)

SCHIEDSRICHTER: Krug (Gelsenkirchen) ... 5
Schwach die Abstimmung mit den Linienrichtern. Viele zweifelhafte Entscheidungen bei Zweikämpfen.
ZUSCHAUER: 11 300 ... 4
Feuerten ihre Elf immer wieder an. Eine Minderheit konnte sich nicht benehmen.
SPIELWERTUNG: ... 4

DER SPIELER DES TAGES

Steffen Freund (Schalke 04)

Der 22jährige Neu-Nationalspieler erwies sich vor den Augen von Berti Vogts einmal mehr als Antreiber und Lenker des Schalker Spiels. Sehenswert sein Sturmlauf zur 1:0-Führung. Er kam 1991 von Stahl Brandenburg, hat eine erstaunliche Entwicklung genommen ***fuwo*-Note 2**

BREMEN 1:1 (1:0) STUTTGART

Bremen: Reck 3; Neubarth 2; Beiersdorfer 3, Borowka 4; Bockenfeld 3, Wolter 4, Votava 2, Herzog 4, Eilts 3; Rufer 2, Bode 4; Walter 4, Knup 5; Frontzeck 4, Kögl 4, Sverrisson 3, Strunz 2, Strehmel 4; Schneider 3, Buchwald 5; Dubajic 3; Immel 2

Stuttgart

EINWECHSLUNGEN

Kohn ... (ab 75. für Herzog)
Harttgen ... (ab 87. für Rufer)
Buck ... 3 (ab 46. für Dubajic)
Golke (ab 82. für Schneider)

DIE TAKTIK

Schwergewicht auf der rechten Seite gegen die Stuttgarter Achse Frontzeck/Kögl.
Defensiv mit drei Manndekkern gegen Bode, Rufer und Herzog.

TRAINER

Rehhagel ... 4 Setzte auf die bewährte Kraft der letzten Wochen, keine Überraschungen.
Daum ... 3 Reagierte nach dem 0:1 richtig, gab Liberoposten auf, ließ offensiv spielen.

TORE

1:0 Rufer (9./Handelfmeter) mit rechts flach ins linke Eck.
1:1 Walter (89./Foulelfmeter) mit rechts flach ins rechte Eck.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

Buchwald (80./wiederholtes Foulspiel)
keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Votava (51./Foul)
Wolter (57./Foul)
Sverrisson (53./Foul)
Schneider (56./Foul)
Strehmel (58./Foul)
Buchwald (60./Foul)

STATISTIK

6 (5)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (2)
2 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
10 (4)	Verschuldete Freistöße:	17 (10)
5 (4)	Eckbälle:	5 (0)
6 (5)	Chancen:	3 (1)
2 (1)	Abseits:	2 (0)

SCHIEDSRICHTER: Dr. Merk (Kaiserslautern) ... 2
Griff konsequent durch, als es nach der Pause hektisch wurde. Elfmeter und Platzverweis waren berechtigt.
ZUSCHAUER: 18 921 3
Die Pfiffe nach dem Schlußpfiff richteten sich (das war ungerecht) gegen den Schiedsrichter.
SPIELWERTUNG: ... 4

DORTMUND 3:1 (2:0) KARLSRUHE

Dortmund: Klos 3; Zelic 3; Schulz 3, Kutowski 3; Lusch 2, Rummenigge 3, Poschner 3, Franck 3, Reinhardt 3; Sippel 3, Chapuisat 2; Kirjakow 3, Neustädter 4; Bender 3, Wittwer 4, Rolff 4, Schmarow 4, Schütterle 4; Schuster 3, Metz 4; Nowotny 3; Kahn 3

Karlsruhe

EINWECHSLUNGEN

Povlsen ... 3 (ab 58. für Sippel)
Schmidt ... (ab 64. für Poschner)
Klinge ... 4 (ab 30. für Neustädter)
Carl ... 4 (ab 57. für Schütterle)

DIE TAKTIK

Aus klug gestaffelter Abwehr heraus leistete Dortmund weiteren Kraftakt.
Die Gäste versuchten vergeblich, den starken Dortmunder Riegel zu knacken.

TRAINER

Hitzfeld ... 2 Mobilisierte bei seinen Spielern nach anstrengenden Wochen ungeahnte Kräfte.
Schäfer ... 4 Konnte nicht beruhigend auf seine Mannschaft einwirken. Sah in der 66. Gelb-Rot wegen Meckerns.

TORE

1:0 Chapuisat (1.) nach Rummenigge-Flanke aus 6 m mit links halbhoch ins linke Eck.
2:0 Rummenigge (23.) aus 8 m mit rechts ins rechte untere Eck nach Zusammenspiel mit Poschner.
2:1 Kirjakow (57.) aus 5 m mit rechts halbhoch in die rechte Ecke nach Metz-Kopfball.
3:1 Chapuisat (68.) aus 2 m mit links ins linke untere Eck nach abgefälschtem Schuß von Lusch.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner
Schäfer (66./Schiedsrichterbeleidigung)

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine
Kirjakow (82./Meckern)

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kutowski (11./Foul)
Neustädter (29./Foul)
Bender (56./Foul)
Kirjakow (80./Foul)

STATISTIK

10 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (2)
6 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (3)
13 (7)	Verschuldete Freistöße:	12 (6)
5 (2)	Eckbälle:	6 (4)
11 (5)	Chancen:	4 (1)
4 (2)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Mölm (Bremerhaven) ... 3
Hatte das Spiel im großen und ganzen gut im Griff.
ZUSCHAUER: 42 860 (ausverkauft) ... 2
Weihnachtliche Stimmung im Westfalenstadion.
SPIELWERTUNG: ... 3

KÖLN 5:0 (3:0) UERDINGEN

Köln: Illgner 3; Greiner 3, Higl 4, Rudy 2, Baumann 4; Janßen 4, Littbarski 2, Nilsen 3, Heldt 3; H. Fuchs 4, U. Fuchs 4; Roch 4, Bittengel 5; Klein 4, Sassen 4, Kutschera 4, Kühn 4, Gorlukowitsch 4; Paßlack 3, Posch 3; Jüptner 3; Dreher 5

Uerdingen

EINWECHSLUNGEN

Ordenewitz ... 3 (ab 56. für U.Fuchs)
Jensen ... 4 (ab 59. für Nilsen)
Bremser ... 3 (ab 46. für Roch)
Dakic (ab 65. für Sassen)

DIE TAKTIK

Köln ohne Libero. Erst nach dem 3:0 Rückkehr dazu.
Nur eine echte Sturmspitze, Ziel: Unentschieden.

TRAINER

Berger ... 2 Hatte die Mannschaft gut eingestellt, bot mit H. und U. Fuchs das zur Zeit beste Sturmduo auf.
Funkel ... 4 Ließ seelenruhig die drohende Katastrophe zu und berief sich auf viele personelle Probleme.

TORE

1:0 Greiner (11.) nach Freistoß-Ablage aus 22 m mit rechts, noch abgefälscht in die rechte untere Ecke.
2:0 H. Fuchs (21.) Flanke von links zu U. Fuchs, dann zu H. Fuchs – aus 2 m mit rechts ins rechte untere Eck.
3:0 U. Fuchs (40.) nach Littbarski-Paß mit rechts aus 5 m in die Tormitte.
4:0 H. Fuchs (80.) mit rechts flach ins linke Eck nach Ordenewitz-Paß.
5:0 Ordenewitz (87./Foulelfmeter) mit links volley hoch in die Tormitte.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

U. Fuchs (44./Foul)
Posch (9./Foul)
Dreher (22./Meckern)

STATISTIK

3 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	0
4 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (1)
14 (10)	Verschuldete Freistöße:	7 (4)
6 (4)	Eckbälle:	7 (4)
6 (2)	Chancen:	3 (2)
1 (0)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Löwer (Fürth) ... 3
Hatte es leicht, weil beide fair spielten.
ZUSCHAUER: 14 000 ... 2
Feuerten ihre Mannschaft mit persönlichen Rufen an, nannten die Spieler mit Namen.
SPIELWERTUNG: ... 4

GLADBACH 2:2 (1:2) LEVERKUSEN

Gladbach: Heyne 3; Kastenmaier 2; Stadler 4, Eichin 2; Wynhoff 2, Pflipsen 2, Schneider 3, Mölby 3, Neun 4; Max 3, Criens 2; Thom 2, Kirsten 3; Happe 4, Hapal 4, Lupescu 4, Scholz 3, von Ahlen 2; Kree 2, Wörns 4; Foda 3; Vollborn 2

Leverkusen

EINWECHSLUNGEN

Dahlin ... (ab 65. für Mölby)
Nehl ... 4 (ab 46. für Hapal)
Tolkmitt (ab 80. für Happe)

DIE TAKTIK

Wynhoff erstmals auf dem rechten Flügel. Gladbach bedingungslos offensiv.
Leverkusens Mittelfeldstars sollten Akzente setzen, ließen jedoch Thom allein.

TRAINER

Krauss ... 1 Mannschaft gut eingestellt. Neues Selbstbewußtsein als Basis für gute Moral.
Saftig ... 6 Unternahm nichts gegen die lasche Spielweise seiner Mannschaft.

TORE

0:1 Kree (9.) nach Freistoß-Ablage mit links aus 35 m halbhoch neben rechten Pfosten.
0:2 Kirsten (30.) nach Kree-Paß hebt Kirsten mit rechts aus 10 m den Ball über Heyne in die Mitte des Tores.
1:2 Kastenmaier (39.) Eichins Schuß aus halbrechts wehrt Vollborn ab, und Kastenmaier schießt mit rechts aus 8 m in die Mitte des Tores ein.
2:2 Wynhoff (76.) Schuß aus 25 m mit rechts in die linke untere Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

Kastenmaier (73./Foul)
keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Stadler (42./Foul)
Thom (49./Reklamieren)
Happe (50./Foul)
Lupescu (59./Foul)

STATISTIK

11 (9)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (2)
5 (0)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (2)
32 (10)	Verschuldete Freistöße:	17 (9)
13 (9)	Eckbälle:	1 (1)
8 (5)	Chancen:	3 (2)
1 (1)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Best (Kämpfelbach) ... 4
Stand mit der Vorteilsregel auf Kriegsfuß.
ZUSCHAUER: 16 000 ... 1
Peitschten die Borussen immer wieder nach vorn.
SPIELWERTUNG: ... 2

SAARBRÜCKEN 0:1 (0:0) NÜRNBERG

Saarbrücken: Brasas 4; Kostner 4; Eichmann 4, Lust 4; Lange 5, Stickroth 5, Wuttke 4, Kristl 5, Bürger 5; Wynalda 5, Sawitschew 5; Eckstein 5, Wück 5; Olivares 5, Bäurle 5, Dorfner 4, Oechler 5, Kramny 5; Brunner 4, Kurz 4; Zietsch 4; Köpke 4

Nürnberg

EINWECHSLUNGEN

Krätzer ... 5 (ab 46. für Wynalda)
Schüler ... (ab 78. für Sawitschew)
Friedmann ... 3 (ab 52. für Olivares)
Rösler ... (ab 65. für Wück)

DIE TAKTIK

Mit Offensivfußball strebte Saarbrücken den fünften Saisonsieg an.
Schnelle Konter aus einer verstärkten Abwehr.

TRAINER

Neururer ... 5 Wagte im Endspurt viel und verlor alles.
Entenmann ... 3 Verordnete seinem Team ein erfolgreiches Defensivkonzept.

TORE

0:1 Brunner (89.) nach Oechler-Eingabe aus 3 m mit rechts flach in die linke untere Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Lust (35./Foul)
Wuttke (53./Foul)
Krätzer (71./Meckern)
Kristl (90./unsportlich)
Eckstein (16./unsportlich)
Bäurle (36./Foul)
Kramny (45./Foul)
Oechler (60./Foul)
Dorfner (63./Meckern)

STATISTIK

4 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	1 (0)
3 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	1 (1)
23 (14)	Verschuldete Freistöße:	21 (13)
10 (1)	Eckbälle:	2 (2)
7 (2)	Chancen:	3 (1)
2 (1)	Abseits:	5 (2)

SCHIEDSRICHTER: Prengel (Düsseldorf) ... 6
Viele Fehlentscheidungen, war der schwächste Mann auf dem Platz.
ZUSCHAUER: 18 000 ... 4
Die Unterstützung auf dem Platz war schon besser.
SPIELWERTUNG: ... 5

WATTENSCHEID 2:0 (2:0) BOCHUM

Wattenscheid: Mai 3; Neuhaus 3; Langbein 3, Prinzen 3; Emmerling 4, Hartmann 4, Kula 4, Hermann 4; Sane 2, Lesniak 3, Tschiskale 4; Aden 4, Milde 4; Bonan 4, Wegmann 4, Rzehaczek 5, Peschel 4; Reekers 3, Dressel 3, Herrmann 4; Kempe 3; Zumdick 5

Bochum

EINWECHSLUNGEN

Fink ... 4 (ab 43. für Tschiskale)
Bach ... (ab 90. für Lesniak)
Wosz ... 4 (ab 46. für Rzehaczek)
Ljuty ... (ab 68. für Peschel)

DIE TAKTIK

Gleich Druck machen mit drei Angreifern, Konter über pfeilschnellen Sane. Tore vorlegen und Vorsprung absichern.
Vorsichtig agieren, Flügelangriff über rechts (Peschel) und links (Wegmann, Aden).

TRAINER

Bongartz ... 2 Nahm nach dem 2:0 einen Stürmer (Tschiskale) heraus und verstärkte die Mittelreihe mit Fink.
Geisdorf ... 4 Ließ Kempe wieder echten Libero spielen und baute Peschel (für Schwanke) sowie Zugang Aden (für Ljuty) ein.

TORE

1:0 Sane (22.) nach Lesniak-Zuspiel mit links aus 16 m flach in die Mitte, von Zumdicks Händen trudelt der Ball ins linke untere Eck.
2:0 Sane (39.) köpft aus 6 m Aufsetzer in die Tormitte nach Linksflanke von Hermann.

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Langbein (80./Foul)
Emmerling (89./Foul)
Milde (22./Foul)
Kempe (72./Foul)

STATISTIK

5 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	1 (0)
4 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (1)
18 (9)	Verschuldete Freistöße:	12 (6)
2 (1)	Eckbälle:	7 (2)
7 (5)	Chancen:	0 ()
3 (1)	Abseits:	3 (2)

SCHIEDSRICHTER: Strigel (Horb) ... 3
Einige zweifelhafte Entscheidungen ohne Auswirkungen, aber die große Linie stimmte.
ZUSCHAUER: 18 000 ... 2
Trotz großer örtlicher Rivalität fair. Viel Stimmung.
SPIELWERTUNG: ... 3

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Torschützen	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Yeboah (Frankfurt)	10	1	7	3	–	4	5	1	15
2. Walter (Stuttgart)	10	1	8	2	1/1	3	4	1	16
3. Kirsten (Leverkusen)	9	1	5	4	–	4	5	–	16
Chapuisat (Dortmund)	9	2	6	3	–	7	2	–	16
5. Wegmann (Bochum)	8	–	7	1	–	4	3	1	15
Rufer (Bremen)	8	1	4	4	2/2	1	3	–	15
7. Thom (Leverkusen)	8	–	7	1	–	5	3	–	16
Krieg (Karlsruhe)	8	–	7	1	–	1	7	–	16
Kirjakow (Karlsruhe)	8	1	6	2	–	4	4	–	16
Ordenewitz (Köln)	8	1	5	3	2/–	2	1	3	16
11. Wynalda (Saarbrücken)	8	–	5	3	–	–	7	1	17
Witeczek (Lautern)	8	2	3	5	–	3	2	3	17
13. Povlsen (Dortmund)	6	–	5	1	–	–	2	4	12
14. Anderbrügge (Schalke)	6	–	3	3	2/–	4	–	–	15
Labbadia (München)	6	–	3	3	–	1	5	–	15
16. Bein (Frankfurt)	5	–	2	3	2/–	2	–	1	11
Mill (Dortmund)	5	–	1	4	–	3	2	–	11
18. Sane (Wattenscheid)	5	2	4	1	–	3	–	2	14
19. Rolff (Karlsruhe)	5	–	1	4	–	2	3	–	15
Zorc (Dortmund)	5	–	4	1	1/–	1	2	1	15
21. Helmer (München)	5	–	3	2	–	1	1	3	16
22. Sassen (Uerdingen)	5	–	3	2	–/1	1	3	–	17
Bender (Karlsruhe)	5	–	5	–	3/–	2	–	–	17
Eckstein (Nürnberg)	5	–	3	2	–	–	3	2	17
25. Bäron (Hamburg)	4	–	2	2	–	–	3	1	10
26. Pflipsen (Gladbach)	4	–	3	1	–	2	1	1	11
27. Ziege (München)	4	–	1	3	–	3	–	1	12
Marin (Kaiserslautern)	4	–	3	1	–	1	1	2	12
H. Fuchs (Köln)	4	2	3	1	–	–	3	1	12
30. Hapal (Leverkusen)	4	–	3	1	–	3	1	–	14
31. Lesniak (Wattenscheid)	4	–	2	2	–	1	2	1	15
Thon (München)	4	–	3	1	–/2	–	2	–	15
Sverrisson (Stuttgart)	4	–	2	2	–	–	2	2	15
Knup (Stuttgart)	4	–	3	1	–	1	1	2	15
Bremser (Uerdingen)	4	–	2	2	–	–	3	1	15
Schütterle (Karlsruhe)	4	–	1	3	–	1	2	1	15
Mihajlovic (Schalke)	4	–	3	1	–	1	2	1	15
38. Olivares (Nürnberg)	4	–	3	1	–	2	–	2	16
Kruse (Frankfurt)	4	–	2	2	–	2	2	–	16
39. Kreuzer (München)	4	–	–	4	–	–	–	4	17
Herzog (Bremen)	4	–	1	3	–	1	3	–	17
Kree (Leverkusen)	4	1	2	2	2/–	2	–	–	17
Jähnig (Dresden)	4	1	3	1	–	2	1	1	17
43. Rahn (Frankfurt)	3	1	2	1	–	1	2	–	6
44. Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	9
Kuntz (Kaiserslautern)	3	–	3	–	1/–	1	1	–	9
46. Dahlin (Gladbach)	3	–	3	–	–	–	2	1	10
Wynhoff (Gladbach)	3	1	2	1	–	2	1	–	10
48. Schmitt (Frankfurt)	3	–	3	–	–	–	2	1	11
Bester (Hamburg)	3	–	2	1	–	–	3	–	11
50. Matthäus (München)	3	–	1	2	–	–	3	–	12
51. Hotic (Kaiserslautern)	3	–	2	1	–	2	1	–	13
52. Beiersdorfer (Bremen)	3	–	2	1	–	1	–	2	14
Schmarow (Karlsruhe)	3	–	2	1	–	1	2	–	14
Rummenigge (Dortmund)	3	1	3	–	–	–	3	–	14
55. Fink (Wattenscheid)	3	–	2	1	–	1	–	2	15
Bode (Bremen)	3	–	1	2	–	2	–	1	15
57. Wagner (Lautern)	3	–	2	1	–	3	–	–	16
Strunz (Stuttgart)	3	–	2	1	–/1	2	–	–	16
59. Neuhaus (W'scheid)	3	–	2	1	–	–	–	3	17
Sawitschew (Saarbr.)	3	–	–	3	–	–	2	1	17
Kostner (Saarbr.)	3	–	1	2	–/1	–	2	–	17

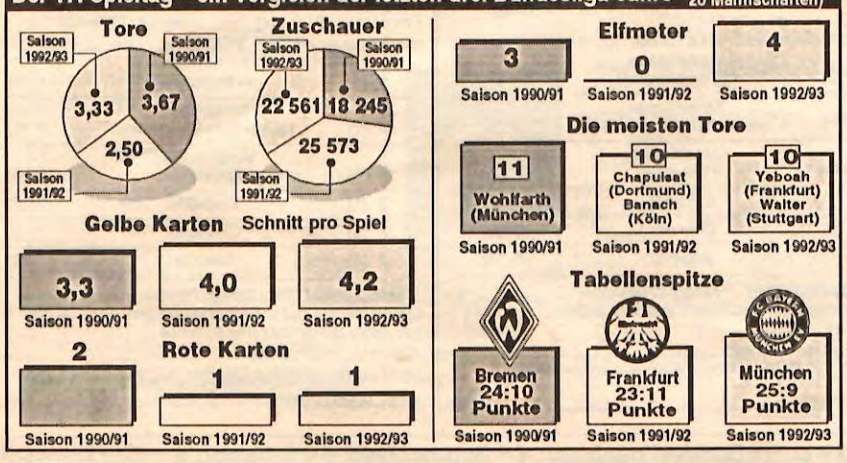
Zuschauertabelle

Verein	Heimspiele	Zuschauer am 17. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. München	9	35 000	45 333	28 000
2. Schalke	8	–	41 625	37 500
3. Dortmund	9	42 860 (a)	40 107	25 000
4. Kaiserslautern	9	–	31 711	27 000
5. Stuttgart	8	–	29 325	24 000
6. Nürnberg	8	–	28 624	25 000
7. Frankfurt	9	29 000	26 530	25 000
8. Köln	9	14 000	23 999	21 500
9. Bochum	8	–	23 750	18 000
10. Bremen	9	18 921	22 832	17 000
11. Saarbrücken	8	18 000	21 819	16 000
12. Hamburg	8	–	21 777	22 000
13. Karlsruhe	8	–	18 993	19 000
14. Gladbach	9	16 000	18 259	18 000
15. Leverkusen	8	–	17 788	15 000
16. Dresden	9	11 300	14 133	15 000
17. Uerdingen	8	–	9 631	11 000
18. Wattenscheid	9	18 000	9 338	10 000
Gesamt:	**153**	**203 081**	**24 972**	**21 778**

(a) = ausverkauft.

Auf welchen Positionen 68 ausländische Bundesligaspieler spielen (oder vorgesehen sind)

Der 17. Spieltag – ein Vergleich der letzten drei Bundesliga-Jahre (Saison 1991/92 mit 20 Mannschaften)



Reißtest bestanden. Das Trikot von Dortmunds Torjäger Chapuisat (r.) hält auch die zähesten Zerrversuche des KSC-Verteidigers Schuster aus

Die unglaubliche Auferstehung – Uwe Fuchs schoß sein erstes Tor

Kölns Stürmer wurde siebenmal operiert – Trainer Berger bis Saisonende

Von FRANK SCHREIBER

Köln – „Es ist wie ein Wunder für mich." Uwe Fuchs (26) konnte es nach dem 5:0 gegen Uerdingen einfach nicht fassen. „Nach zwei Jahren hier in Köln endlich mein erstes Tor in einem Pflichtspiel."

Köln 5:0 Uerdingen

Für 1,7 Millionen war Fuchs vor der Saison 90/91 von Düsseldorf nach Köln gekommen, dann begann seine Leidenszeit. Sieben Knöcheloperationen mußte er über sich ergehen lassen, wollte schon den Antrag auf Sportinvalidität stellen.

Und dann versuchte er es doch noch einmal. „Vor vier Wochen hatte er bestenfalls 30 Prozent jener Leistungsfähigkeit gebracht, die er heute zeigte", lobte ihn Trainer Berger.

Sein Tor aber hat Fuchs vor allem Littbarski zu verdanken. Der setzte sich nach 40 Minuten auf dem linken Flügel durch, schob einen Paß genau auf den Fuß von Fuchs, der praktisch ins leere Tor schieben konnte. Es war das 3:0.

Jubel nicht nur bei Fuchs, sondern auch bei Trainer Berger. Für das Kölner Präsidium stand gegen den potentiellen Absteiger aus Uerdingen nur ein klarer Sieg zur Debatte. Andernfalls war der Rausschmiß des Trainers eine beschlossene Sache.

Jetzt hat er gewonnen und Präsident Hartmann verkündete: „Wir beginnen die Rückrunde mit Berger, und er wird auch an deren Ende noch auf der Bank sitzen."

Gegen eine Uerdinger Mannschaft, die lediglich in der 4. Minute eine Chance hatte (Sassen), lief Köln zu großer Form auf. Littbarski und Rudy, wieder in einer Rolle als freier Mann vor der Abwehr, knüpften die Fäden im Mittelfeld. Und endlich wurden auch einmal die Chancen genutzt.

Rudy wird aber möglicherweise schon bald nicht mehr für die Kölner spielen. Der Pole, der in den letzten Wochen der mit Abstand beste Spieler war, hat ein Angebot aus Frankreich (Cannes). In der augenblicklichen Tabellensituation kann Köln eigentlich nicht auf ihn verzichten. Die vier Millionen Ablöse kann der Verein sehr gut brauchen.

12:8 Punkte aus den letzten zehn Spielen lassen den deutlichen Aufwärtstrend der Kölner erkennen. Trainer Berger aber war nicht bereit, den Mantel des Schweigens über viele schwache Spiele zu decken. „Wir müssen uns in der Winterpause bemühen, unsere Schwächen abzustellen", gab er das Ziel vor und meinte vor allem die Abwehr.

TORE: 1:0 Greiner (11.), 2:0 H. Fuchs (21.), 3:0 U. Fuchs (40.), 4:0 H. Fuchs (80.), 5:0 Ordenewitz (87., Foulstrafstoß).

Der große Jubel bei den Kölnern Kölns Spieler können es selbst kaum fassen. Mal wieder ein klarer Sieg. Hier empfängt Greiner (Nr. 3) nach dem Führungstor die Glückwünsche von Littbarski (v.l.), Nilsen, Henri Fuchs und Higl

Stimmen zum Spiel

„Die Mannschaft hat mit ihrem aggressiven Spiel gezeigt, daß sie das Gebot der Stunde erkannt hatte."

Kölns Trainer Berger

„Heute hat man deutlich den Unterschied zwischen Köln und Bayer gesehen. Vor allem, was das Ausnutzen der Torchancen angeht."

Uerdingens Trainer Funkel

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Chapuisat wieder ganz stark! Er versprach ein Tor und schoß zwei

Gegen den Schweizer konnte der KSC nichts ausrichten – Schäfer und Kirjakow flogen vom Platz

Von DIRK BRECHTEN

Dortmund – Bundespräsident Richard von Weizsäcker war zur Unterstützung der Aktion für Ausländer gekommen. Und er fühlte sich im Westfalen-Stadion sichtlich wohl.

Dortmund – Karlsruhe 3:1

„Diese tolle Atmosphäre wollte ich schon immer mal schnuppern", war er beeindruckt und sicherte seinem Tribünen-Nachbarn, Borussia-Präsident Dr. Gerd Niebaum, zu: „Ich komme wieder!" Er sah ein tolles Spiel beim 3:1 der Borussia über Karlsruhe.

Dortmunds Trainer Ottmar Hitzfeld hatte nur vor Spielbeginn Sorgen. Sein Kapitän und Nationalelf-Kandidat Michael Zorc mußte aus dem Trainingsquartier von seiner Ehefrau Jola abgeholt werden. Ein rätselhafter Darmvirus hatte ihn erwischt. Nur am Radio konnte Zorc seinen Kameraden die Daumen drücken.

Deshalb bekam Poschner von Beginn an seine Chance und Rummenigge trug die Kapitänsbinde. Sippel durfte im Angriff neben Chapuisat stürmen. „Ein Tor werde ich gegen Karlsruhe schießen", hatte BVB-Torjäger Chapuisat vor der Partie verkündet.

Und schon nach 36 Sekunden hielt er Wort. Rummenigges Maßflanke drückte er lokker aus kurzer Distanz über die Linie. Die hochgelobten Karlsruher waren geschockt.

Und nach Rummenigges 2:0 (24.), nach Vorarbeit von „Chappi" und abgeblocktem Poschner-Schuß, schien schon alles klar. Doch der KSC machte nach der Pause Dampf.

Nach Freistoßvorlage von Schmarow köpfte Metz, Kirjakow verlängerte zum 2:1 (57.). Doch der BVB blieb die Antwort nicht lange schuldig.

Luschs abgefälschter Torschußversuch landete bei „Chappi", der gekonnt abstaubte und damit sein Versprechen um hundert Prozent übererfüllte.

Schiri Peter Mölm aus Bremerhaven sorgte dann noch für Aufregung. Als er ein vermeintliches Foul von Torwart Klos an Kirjakow im Strafraum nicht pfiff, zeigte KSC-Trainer Winnie Schäfer dem Schiri den berühmten Mittelfinger.

Für diese Geste durfte er auf die Tribüne wandern. Kurz darauf beendete auch Kirjakow das Spiel. Er klatschte dem Schiri nach einem Freistoß gegen ihn höhnisch Beifall. Mölm zückte Gelb-Rot.

Schäfer nach der Partie: „Wir müssen uns nicht wundern, wenn wir bald keine Stürmer mehr haben. Die werden ja wie Freiwild behandelt – besonders Kirjakow."

Nach Art Telemark-Landung, wie ein Skispringer, befördert Dortmunds Sturm-As Chapuisat den Ball an KSC-Torwart Kahn vorbei ins Netz – 1:0

TORE: 1:0 Chapuisat (1.), 2:0 Rummenigge (24.), 2:1 Kirjakow (57.), 3:1 Chapuisat (68.).

Stimmen zum Spiel

„Die Spieler hatten nach dem Europacup schwere Beine. Aber wir haben unsere Torchancen konsequent genutzt."
Dortmunds Trainer Hitzfeld

„Wir haben schlecht angefangen und zu Recht hinten gelegen."
Karlsruhes Trainer Schäfer

Gelsdorf hofft jetzt auf Tore von Aden

Bochums Trainer glaubt, daß schon 26 Punkte reichen

Von HANS BALDER

Wattenscheid – Bochum 1 trägt Trauer. Die Fans sind verzweifelt. Denn die meisten von ihnen glauben einfach nicht mehr daran, daß der VfL die Bundesliga halten kann.

Fünf Punkte Abstand hat der Klub nun schon als Tabellenletzter auf den rettenden Platz 15. Nach 21 Jahren Erstklassigkeit scheint der Weg in die 2. Liga unausweichlich.

Oder, Herr Gelsdorf? „2:8 Punkte habe ich mit der Mannschaft nur geholt", analysiert Bochums Trainer, „das ist nicht das Gelbe vom Ei. Aber ich gebe noch lange nicht auf."

Wattenscheid – Bochum 2:0

Worin liegt sein Optimismus begründet? Gelsdorf: „Wir werden uns sechs Wochen intensiv auf die Rückrunde vorbereiten. Und das werden wir in Bochum tun und nicht irgendwo anders. Fünf Punkte aufzuholen, ist sicher eine Menge Holz. Aber Bielefeld und Leverkusen haben auch schon mal schier aussichtslose Rückstände aufgeholt und sind am Saisonende dringeblieben. Außerdem glaube ich, daß diesmal eventuell schon 26 oder 27 Punkte zum Klassenerhalt reichen."

Viel Hoffnung ruht auf den neuverpflichteten Stürmern Aden und Ljuty. Gelsdorf: „Wladimir Ljuty fehlt noch die Spritzigkeit, aber das kriege ich wieder hin. Beim MSV Duisburg hat er letzte Saison bewiesen, wie wertvoll er für eine Mannschaft ist. Ich sehe ihn auch als Zuliefer für Holger Aden. Den kenne ich noch aus meiner Zeit in Leverkusen. Damals konnte er sich nicht gegen Leute wie Thon, Kirsten, Demandt, Lesniak oder Herrlich durchsetzen. Aber in Braunschweig hat er viel gelernt. Wer in 98 Spielen für die Eintracht 52 Tore erzielt, muß was draufhaben."

Ob der blondgelockte Torjäger Bochum wirklich aus dem Keller schießen wird? Gelsdorf: „Unmöglich ist nichts."

Freitag gegen Bochum 6, also die Mannschaft aus dem Stadtteil Wattenscheid, hätte der Trainer einen solchen Mann gebraucht. Solch ein Mann spielte auf der anderen Seite. VfL-Manndecker Dressel merkte es am deutlichsten. Sein Gegenspieler hieß nämlich Souleyman Sane. Und der farbige Torjäger aus dem Senegal schoß im Abstiegsderby beide Tore zum Wattenscheider 2:0.

Es war übrigens der erste doppelte Punktgewinn für die Vorstädter in der Bundesliga gegen den VfL. „Endlich hat es wieder einmal mit dem Toreschießen geklappt", jubelte Sane. „Jetzt rechne ich fest mit einer Berufung für Senegals WM-Qualifikationsspiel in Gabun am 20. Dezember."

TORE: 1:0, 2:0 Sane (22., 39.).

Stimmen zum Spiel

„Meine Spieler sind so fertig, daß ich sie bis Heiligabend ablegen könnte."
Wattenscheids Trainer Bongartz

„Ich weiß, daß uns viele in dieser Situation bereits aufgeben. Ich gebe nicht auf."
Bochums Trainer Gelsdorf

Krauss neuer Chef bei Mönchengladbach

Beim 2:2 gegen Leverkusen Borussia mit viel Kampfgeist

Von TOBIAS KURT

Mönchengladbach – Die Diskussion um den neuen Trainer in Mönchengladbach zog sich im Borussia-Präsidium bis in den Sonntagabend. Und gestern wurde dann entschieden: Interims-Trainer Krauss wird nach dem 2:2 gegen Leverkusen befördert. Neuer Vertrag bis 30. Juni 1993 als Cheftrainer der Traditionsmannschaft. Da Krauss keine Trainerlizenz des DFB besitzt, darf er mit einer Sondererlaubnis amtieren. Ohnehin hatte sich Krauss schon vorgenommen, die Lizenz nachzuholen. Am 6. Mai 1993 beginnt der Lehrgang. Damit ist die Diskussion um den Nachfolger von Jürgen Gelsdorf (jetzt bei Bochum) beendet. Namen wie Meyer, Neururer oder Berger sind aus dem Rennen.

Gladbach – Leverkusen 2:2

Tatsache ist: Die Not- und Billiglösung Krauss hat mit der Mannschaft Profil und Erfolg gewonnen. Jene Männer, die Krauss im Prinzip von der eigenen Bank holte und motivierte, holten mittlerweile 4:2 Punkte. Also drei Spiele in Folge ohne Niederlage. Negativtrend gestoppt.

Gladbacher Fußballfans sahen zuletzt nie so viel Begeisterung und Leidenschaft. Borussia in Topform. Obgleich die Borussen von den Leverkusenern kalt erwischt wurden. Denn Bayer machte aus zwei Chancen zwei Tore: Erst Kree (9.), dann Kirsten (30.). Aber das nahm den Borussen ebensowenig die Moral wie ein Feldverweis von Kastenmaier (73.). Der Torschütze zum 1:2 (39.) hatte Ulf Kirsten zu heftig attackiert und wanderte ohne Vorwarnung (Gelb) sofort in die Kabine.

Kastenmaier: „Das war nicht gerechtfertigt!" Schiedsrichter Best freilich sah das ganz anders: „Rohes Spiel mit Tätlichkeit!" Die Mitspieler rächten ihren Kollegen. Mit einer Koproduktion Torschütze Wynhoff/Criens (76.) – 2:2.

Sogar die Leverkusener gaben es zu: „Wir haben einen Punkt geholt. Es konnte mehr sein. Aber man sollte das Positive sehen." Trainer Reinhard Saftig sagte es noch deutlicher: „Borussia hatte es heute nicht verdient zu verlieren." Und wie reagierte da der junge Kollege Bernd Krauss? Mit Freude über die Erfolgsserie und mit Zurückhaltung in eigener Sache: „Ich stelle keine Forderungen. Ich bin erst einmal froh, weil ich weiß, daß ich mir um meine Existenz hier keine Sorgen machen muß. Ich bin nicht enttäuscht, wenn ich ins zweite Glied zurück muß."

Da dachte Krauss nämlich noch, daß er Assistent bleibt. Nun ist er sogar Chef.

TORE: 0:1 Kree (9.), 0:2 Kirsten (30.), 1:2 Kastenmaier (39.), 2:2 Wynhoff (76.).

Stimmen zum Spiel

„Auch nach dem 0:2 haben wir eine unheimliche Moral bewiesen und uns Torchancen in Hülle und Fülle erarbeitet."
Gladbachs Interims-Trainer Krauss

„Leverkusen kann in Mönchengladbach anscheinend nicht gewinnen. Wir haben zu wenig nach vorne gespielt."
Leverkusens Trainer Saftig

Fotos: SIMON (2), HORSTMÜLLER (2), GES, WEREK

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

★ Glück für Leverkusen. Nach Ende der Herbstserie fahren die Spieler zum **Regenerationsurlaub nach Reit im Winkl**. Geplant war eine Busfahrt über rund 700 Kilometer. Doch nun hat die Gemeinde **15 000 Mark** gezahlt. Der Ort in Bayern verspricht sich von dem Bundesligisten einen **Werbeeffekt.** Manager Calmund: „Das Geld nehmen wir und fliegen."

★ **Dortmunds Jürgen Wegmann** (28/Angriff) noch vor Wochen: „Meine Mission ist Borussia Dortmund. Ich wechsle nie." Die Mission ist nun vorbei. Wegmann ist trotz seines Kurzeinsatzes von 18 Minuten in Leverkusen wechselwillig. Konkretes will er nicht sagen. Aber: **Uerdingen** und besonders **Wattenscheid** sind heiße Kandidaten.

Jürgen Wegmann (Dortmund)

★ Am Samstag feierte der **VfL Bochum** in der **Ruhrlandhalle** mit über 1000 Gästen seinen Winterball. Stars der Show: **Vicky Leandros, Tony Christie.** Moderator: SAT. 1-Mann **Jörg Wontorra.** Wontorra holte VfL-Trainer **Jürgen Gelsdorf** auf die Bühne und kritisierte die Leistung des VfL. **Gelsdorf** sofort: „Eine Wette! Steigt Bochum ab, zahle ich 1000 Mark." **Wontorra:** „Ich halte dagegen!" Abgemacht auch: Die 1000 Mark gehen an die Kinderhilfe.

SAT.1-Reporter Wontorra

★ Kaiserslauterns Vize-Präsident **Rainer Geye** und Trainer **Rainer Zobel** planen, den Kader zu verkleinern. Wen es trifft, entscheidet sich auf einer Sitzung der beiden in dieser Woche. Kandidaten: **Thomas Vogel** (27/Angriff), **Bernhard Winkler** (26/Angriff) und **Elvis Hajradinovic** (19/Abwehr).

★ **KSC-Trainer Schäfer** und **Stuttgarts Daum** verband nie eine enge Freundschaft. Schäfer kritisierte Daum stets. „Der beeinflußt die Schiedsrichter." Nach dem dummen Stuttgarter Europacup-Ausscheiden gegen Leeds: „Hoffentlich ist das eine Lehre für die Zukunft – auch im Umgang mit Kollegen." Jetzt schlug **Daum** zurück. Er wurde gefragt, ob er sich denn vorstellen könne, daß der KSC Meister wird. Antwort: „Deren Tabellenstand und Leistung, das ist so, als wenn ein Hund mit dem Schwanz wedelt."

★ **Peter Kohl** (50/Ex-Trainer/Halle/Brandenburg) hat ein Angebot als Nationaltrainer im **Scheichtum Bahrein.** Kohl lernt deshalb fleißig Englisch. Gleichzeitig hofft Kohl auf ein **Angebot aus dem deutschen Fußball.** Episode aus der Kohl-Biographie: Eine Woche vor der Maueröffnung flüchtete Kohl bei einem Trainingslager der DDR-Olympiaauswahl in Holland.

Peter Kohl nach Bahrein?

★ In Leipzig wurde ein **Oldstar-Team Ost** gegründet. Kurzcharakteristik: Zusammen über 800 Einsätze in der DDR-Nationalelf. Mit **Streich und Dörner** zwei Spieler, die 102 und 100 Länderspiele absolvierten. Auftritt zu Benefizveranstaltungen, Stadtfesten usw. Rund 25 Spieler gehören zum Aufgebot. Darunter mit **Zötzsche** (Markkleeberg) und **Kreer** (Sachsen Leipzig) zwei Noch-Aktive. Jährlich sind rund zehn Begegnungen geplant. Auftakt: **Frühjahr 1993. Revanche gegen 74er Weltmeister Deutschland** in Thüringen.

★ Saarbrückens **Stefan Beckenbauer** (24/Abwehr) stellt sich hinter seinen Trainer **Peter Neururer:** „Mit unserem Chaotenhaufen kommt nur der Peter Neururer klar. Jeder andere Trainer geht mit uns in die Zweite Liga."

Verteidiger Stefan Beckenbauer hofft, daß Neururer Trainer in Saarbrücken bleibt

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Thomas Brunner bescherte mit seinem Treffer in letzter Sekunde den Nürnbergern eine sorgenfreie Weihnachtszeit

Saarbrücken
Nürnberg
0:1

Alle redeten nur über Neururer

Von MICHAEL EMMERICH

Saarbrücken – Über das Ergebnis sprach eigentlich niemand mehr. Es ging nur um Saarbrükkens Trainer Neururer. Und damit um die Zukunft des Vereins.

„Wenn der Vorstand mich nicht beurlaubt, werde ich nirgendwo anders hingehen", hatte Neururer nach dem peinlichen 0:1 gegen Nürnberg verkündet. Und damit machte er klar, daß er trotz massiver Kritik an der neuen Vereinsführung (Kolumne in der letzten Donnerstag-*fuwo*/dafür erhielt Neururer eine Abmahnung) seinen Vertrag erfüllen will. Aber Neururer sagte auch dies noch mal ganz deutlich: „Ich werde keinesfalls meinen Vertrag verlängern." Soll heißen: Am 30. Juni 1993 ist endgültig Schluß.

Ein großer Teil der Fans hatte den Trainer nach dem Spiel übel beschimpft: „Verräter!" oder „Hau lieber gleich ab!" Der neue Präsident Schacht zeigte sich gegenüber seinem Kritiker nicht so nachtragend: „Ich finde die Zuschauerrufe schlimm. Er ist doch ein Trainer, der Fans begeistern kann. Ich könnte mir vorstellen, mit ihm den Vertrag zu verlängern." Und Vize Schwarzkopf ergänzte: „Wir sind dankbar, daß der Trainer seinen Vertrag erfüllen will."

Ob der ganze Ärger Auswirkungen auf die Leistung der Mannschaft hatte? Auf alle Fälle boten die Saarländer ihr schwächstes Heimspiel gegen eine schwache Nürnberger Mannschaft. Die wirkte 89 Minuten lang durch defensives Spiel ohne gefahrvolle Aktionen nach vorne schüchtern und zurückhaltend.

Nur einmal, kurz vor dem Abpfiff, verlor der Club seine Scheu. Der Ball wurde nach vorne geschlagen. Oechler paßte von rechts vors Tor, und Brunner staubte aus zwei Metern mühelos ab. Es war die Spielentscheidung.

Die größte Saarbrücken-Chance hatte Stickroth nach 70 Minuten, als sein Verlegenheitsschuß aus 18 Metern immer länger wurde, aber nur gegen das Lattenkreuz knallte.

Mit 1:7 Punkten in Folge geht der Neuling in die zehnwöchige Winterpause. Eine schwere Hypothek. Doch Neururer will Wort halten: „Ich werde mit dieser Mannschaft nicht absteigen. Ich will Saarbrücken die Bundesliga erhalten! Wir brauchen 28 Punkte, um drin zu bleiben."

Sein Libero Kostner (Vertrag läuft wie beim Trainer und sechs weiteren Stammspielern aus) ist sich auch sicher: „Bis zum nächsten Spiel am 20. Februar gegen Leverkusen haben wir genügend Zeit, uns zu regenerieren."

TOR: 0:1 Brunner (89.).

Stimmen zum Spiel

„Trotz der Niederlage war es ein erfolgreiches Jahr für uns."
Saarbrückens Trainer Neururer

„Gute Spiele verliert man, weniger gute gewinnt man."
Nürnbergs Trainer Entenmann

+++ Typen, Themen, Hintergründe +++

Die „Zeugen Yeboahs" im Frankfurter Waldstadion mit ihrem pfiffigen Spruchband gegen Ausländerfeindlichkeit

Wie die Bundesliga eindrucksvoll demonstrierte . . .

Mein Freund ist Ausländer

Frankfurt – Die Bundesliga sagt ihre Meinung. Am letzten Spieltag vor der Winterpause bekannten sich in den neun Stadien alle 18 Mannschaften gegen Ausländerhaß in der vom DFB organisierten Aktion. Alle Spieler trugen am Freitag und Samstag statt des Sponsorenaufdrucks den Slogan „Mein Freund ist Ausländer" auf ihren Trikots.

Und es gab viele Ideen, die in 30 Jahren einmalige Aktion zu bereichern. So brachte der Frankfurter Fanklub „Zeugen Yeboahs" das Anliegen mit dem Plakat „Deutschland ohne Ausländer ist wie ein Klavier ohne schwarze Tasten" auf den Punkt. Ihr Liebling, der Ghanaer Anthony Yeboah, brachte auf dem Rasen seinen Beitrag. Er schoß Eintracht nach neun Minuten in Führung. Der Nigerianer Augustine Okocha baute sie später aus.

Auch Samy Sane (Senegal/zwei Tore für Wattenscheid), der Schweizer Stephane Chapuisat (zwei Treffer für Dortmund), der Russe Sergej Kirjakow (einmal für Karlsruhe) und Wynton Rufer (einmal für Bremen) trafen. „Besser hätte ich für uns in Deutschland lebende Ausländer nicht demonstrieren können", meinte der strahlende Sane.

Insgesamt schossen die Ausländer in den 153 Spielen der ersten Halbserie 115 der insgesamt 459 Tore. Das sind rund 25 Prozent der Gesamtausbeute. In einem Halbserien-Fazit wurden vom Sportinformationsdienst (sid) Yeboah zum „Torjäger des Jahres", der US-Amerikaner Eric Wynalda (Saarbrücken) zum „Aufsteiger des Jahres" und Kirjakow zur „Entdeckung der Saison" gewählt.

Im Frankfurter Waldstadion und anderen Spielorten liefen die Spieler mit einem ausländischen Patenkind an der Hand auf das Feld. Jungen und Mädchen aus 21 Ländern wünschten den Frankfurtern über Lautsprecher in ihrer Heimatsprache eine frohe Weihnacht.

Bundespräsident Richard von Weizsäcker zeigte sich auf der Tribüne in Dortmund äußerst angetan von der Aktion: „Es ist wichtig, daß sich der Fußball seiner gesellschaftspolitischen Aufgabe stellt." Das Rocktheater „Nachtschicht" zeigte auf dem Stadionvorplatz ein Kabarett-Programm.

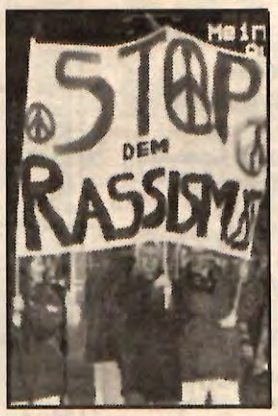
Beim Herbstmeister in München sangen Tausende das Lied der schwarzen Popsängerin Sade „Why can't we live together?" (Warum können wir nicht miteinander leben?). 3000 ausländische Kinder bildeten eine Menschenkette „für Freundschaft und gegen Ausländerfeindlichkeit".

In Bremen hatten ausländische Schüler und Jugendliche freien Eintritt, zeigten ein Transparent mit der Aufschrift „Kampf dem Rechtsextremismus". In Saarbrücken wurden Aufkleber gleichen Inhalts und Wunderkerzen verteilt.

Vor der Begegnung in Dresden standen sich unter dem Motto „Friedlich miteinander" eine Auswahl prominenter Altinternationaler mit den Kerkhof-Brüdern (Niederlande), Panenka (ČSFR), Sigurvinsson (Island), Six (Frankreich), Önal (Türkei) und eine durch ehemalige Dynamo-Fußballer verstärkte Medien-Auswahl gegenüber (8:1).

Die Mönchengladbacher Spieler Martin Max (von links), Johnny Mölby, Thomas Eichin, Martin Schneider und Torwart Dirk Heyne vor dem Anpfiff gegen Leverkusen mit ihren ausländischen Patenkindern

Herzlich begrüßt wird Bundespräsident Richard von Weizsäcker im Dortmunder Westfalenstadion von einem schwarzen Mitbürger



Bremer Schüler demonstrieren in der Halbzeitpause gegen Ausländerhaß

. . . und wo es Mißklänge gab

Böse Randale in Dresden

Nicht überall war die Stimmung positiv. Gewalt und böse Randale einiger Unbelehrbarer in Dresden.

Nach vermeintlichen Fehlentscheidungen von Schiedsrichter Krug entlud sich der Zorn von Randalierern gegen ihn und die Lauterer Fans. Einige von ihnen wurden verletzt. Unverständlich auch das Transparent in Dortmund: „Ausländer rein, Schalke raus!" Die „Fans" hatten ein neues Feindbild. Der Gladbacher Hauptsponsor „trigema" machte bis zuletzt auf Verweigerungstaktik und provozierte so Gratis-PR. Er stellte sich quer und wollte eine Entschädigung (50 000 Mark) für entgangene Werbung. Letztlich liefen die Borussen doch so auf wie die anderen Mannschaften auch. „Alles nur ein Mißverständnis", beeilte sich Gladbachs Manager Rolf Rüssmann zu erklären.

In Rostock wurden 30 Jenaer Rowdies verhaftet.

Fritz Walter traf per Elfmeter. Es war sein zehntes Saisontor. Er will seinen Titel als Torschützenkönig unbedingt verteidigen

Bremen
Stuttgart
1:1

Zwei Elfmeter und viele Fouls

Von RALF THOMAS

Bremen – Zwei Szenen eines Spiels.

1. Szene, 9. Minute: Bremer Angriff über den linken Flügel. Flanke von Eilts in den Stuttgarter Strafraum. Schneiders Arm geht zum Ball. „Klarer Fall von Handelfmeter", gestand VfB-Trainer Daum, der gerade seinen Vertrag verlängert hat. In Bremen sind Strafstöße eine Sache von Wynton Rufer. Und in jedem Fall folgt ein Ritual aus Zeiten des Ex-Bremers Michael Kutzop. Der legte sich den Ball immer auf den Punkt, wartete so lange, bis der Torhüter reagierte und agierte dann. Rufer genauso. Zum viertenmal in Folge mit einem Tor. Mit Trainer-Assistent Kamp hat Rufer dies wochenlang geübt. Warten, schauen, schießen. Diesmal: Anlauf, mit rechts in die linke Ecke. Immel ohne Chance. 1:0.

2. Szene, 89. Minute: Stuttgarter Angriff. Kögl greift über den linken Flügel an. Wolter ahnt, daß Kögl auf einen Elfmeter aus ist, will noch ausweichen – zu spät. Kögl läuft trotzdem auf. Elfmeter. „Na gut, kann man geben", knirscht Werder-Trainer Rehhagel, der auch gerade seinen Vertrag verlängert hat. Eine Sache für Fritz Walter. Schuß mit dem rechten Fuß, rechte Ecke. Zehnter Treffer von Walter. 1:1.

Ein gerechtes Ergebnis zweier gleichwertiger Mannschaften. Bremen in der 1. Halbzeit überlegen, Stuttgart in der 2. Halbzeit.

Zwischen diesen beiden Szenen gab's ansonsten mehr Jagdszenen unter den Spielern. Fußball brutal, oft gegen den Mann. Weniger gegen den Ball. Unschöne Zweikämpfe in die Knochen. Sechs gelbe Karten, die für Guido Buchwald (80.) sogar mit Rot verziert. Gelb sah Buchwald für ein hohes Bein ins Gesicht von Wolter. Rot, weil er Kohn foulte. Der Nationalspieler verstand die Welt nicht mehr: „In diesem Kampfspiel muß ein Schiedsrichter mehr Fingerspitzengefühl bei den Zweikämpfen auf diesem morastigen Boden zeigen. Ich wollte doch den Ball spielen. Aber wenn du zu spät zum Ball gehst, dann erwischst du auch mal den Gegner. Ich habe dem Mirko Votava doch auch nicht unterstellt, daß er mich absichtlich auf die Tartanbahn getreten hat. In einem solchen Fall hätte Votava dann ja auch vom Platz gemußt."

Nur, Merk pfiff nach den Regeln. So wie der Schiedsrichter auch ein Tor von Walter korrekt nicht anerkannte, weil es unkorrekt erzielt war. Bevor Walter traf, hatte er Borowka geschubst.

TORE: 1:0 Rufer (9., Handelfmeter), 1:1 Walter (89., Foulelfmeter).

Stimmen zum Spiel

„Wir haben weiterhin eine gute Chance, ganz oben in der Bundesliga mitzuspielen."
Bremens Trainer Rehhagel

„Nach dieser kräftezehrenden Vorrunde braucht meine Mannschaft jetzt dringend eine Pause."
Stuttgarts Trainer Daum

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+ + + Nationalelf in Südamerika + + + Nationalelf in Südamerika + + +

Zwei Testspiele – die wichtigsten für Berti Vogts

Hin und Her zum Thema Bundestrainer Vogts

Bundestrainer Vogts hat sich eine Barriere selbst errichtet. Einmal sagt er, er möchte übers Jahr 2000 Bundestrainer sein. Dann wieder denkt er laut über Rücktritt nach (SPORT-BILD), und dementiert die Aussage

Der Chef ist skeptisch

Vor seinem 25. Länderspiel als Cheftrainer ist Vogts nachdenklich. Die Form und Bereitschaft seiner Spieler in den letzten Monaten befriedigte ihn nicht. Die FAZ riet, „mehr Fußball-Lehrer statt Belehrer zu sein"

Der Bundestrainer will nach dieser Reise Klarheit in Sachen WM '94 haben

Von KLAUS FEUERHERM

Frankfurt/Porto Alegre – Vor der WM 1994 werden Weihnachtsreisen für Weltmeister Deutschland Tradition. In diesem Jahr fliegen 22 Spieler nach Südamerika (16. 12. gegen Brasilien, 20. 12. gegen Uruguay). 1993 geht die Reise nach Nord- und Mittelamerika (18. 12. gegen USA, 22. 12. gegen Mexiko).

Hintergrund: Berti Vogts will die Mannschaft mit dem Stil anderer Spielsysteme konfrontieren, sie an das ungewöhnliche und mitunter auch feucht-heiße WM-Klima gewöhnen. Wenn die WM am 17. 6. 1994 in den USA beginnt, soll seine Mannschaft auf alle Eventualitäten vorbereitet sein.

Auf dem Nonstop-Trip von Frankfurt/Main nach Porto Alegre, der Sonntagabend um 23.30 Uhr begann, mußte die DFB-Delegation nach elfstündigem Flug einen Zeitunterschied von drei Stunden verkraften, außerdem vom Winter (4 Grad) in den Sommer (um 30 Grad) reisen. Allerdings: Dieser Tortur mußten sich auch zwölf Brasilianer unterziehen, die in europäischen Ligen ihr Geld verdienen. Sie bestimmen diesmal im Gegensatz zum letzten Länderspiel gegen Uruguay (am 25. 11. – 1:2) das Gesicht der Mannschaft. Außerdem fehlen nach Saisonende (Meister Vasco da Gama) die Fußballer des FC Sao Paulo, die Sonntagabend in Tokio gegen den FC Barcelona um den Weltpokal spielten und 2:1 gewannen.

Vogts fehlen nur zwei Weltmeister: Riedle (gestern Noteinsatz bei Lazio/lesen Sie Seite 23) und Reuter (verletzt und formschwach). Der Bundestrainer will munter weiterexperimentieren. Die Torhüter Illgner und Köpke teilen sich die Spiele. Vogts will außerdem Thon und Buchwald als Libero sehen. Auf den Außenpositionen sind die Neulinge Wolter und Wagner zum Test vornominiert. Kapitän Matthäus und Neuling Zorc sollen ihre Fähigkeiten als uneigennützige Mannschaftsspieler im Mittelfeld nachweisen. Ebenso hat der Trainer seinen Sorgenkindern Möller und Sammer 90-Minuten-Einsätze versprochen.

Es werden ganz wichtige Tests. Vogts: „Im Januar ist unsere Experimentierphase vorbei. Danach folgt die Einspielphase." Ohnehin hat er schon 18 Spieler für die WM im Kopf vornominiert. „Aber die Tür zur Nationalelf ist von beiden Seiten offen!"

Wir machen Sie fit für das Spiel

Länderspielbilanz

Deutschland gegen Brasilien

5.	5.1963	Hamburg	1:2
6.	6.1965	Rio de Janeiro	0:2
16.	6.1968	Stuttgart	2:1
14.12.	1968	Rio de Janeiro	2:2
16.	6.1973	Berlin	0:1
12.	6.1977	Rio de Janeiro	1:1
5.	4.1978	Hamburg	0:1
7.	1.1981	Montevideo	1:4
19.	5.1981	Stuttgart	1:2
21.	3.1982	Rio de Janeiro	0:1
12.	3.1986	Frankfurt/M.	2:0
12.12.	1987	Brasilia	1:1

Bilanz: 2 Siege, 3 Unentschieden, 7 Niederlagen, 11:18 Tore.

DDR gegen Brasilien

26.	6.1974	Hannover	WM 0:1
26.	1.1982	Natal	1:3
8.	4.1986	Goiania	0:3
13.	5.1990	Rio de Janeiro	3:3

Bilanz: 1 Unentschieden, 3 Niederlagen, 4:10 Tore.

WM = Weltmeisterschaft.

Brasiliens Länderspiele 1992

26.	2.	Fortaleza	USA	3:0
15.	4.	Cuiba	Finnland	3:1
30.	4.	Montevideo	Uruguay	0:1
17.	5.	London	England	1:1
31.	7.	Los Angeles	Mexiko	5:0
2.	8.	Los Angeles	USA	1:0
26.	8.	Paris	Frankreich	2:0
23.	9.	Panaravai	Kostarika	4:2
25.11.		Camp. Grande	Uruguay	1:2

Bilanz: 6 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen, 20:7 Tore.

Deutschlands Länderspiele 1992

25.	3.	Turin	Italien	0:1
22.	4.	Prag	ČSFR	1:1
30.	5.	Gelsenkirchen	Türkei	1:0
2.	6.	Bremen	Nordirland	1:1
12.	6.	Norrköping	GUS	EM 1:1
15.	6.	Norrköping	Schottland	EM 2:0
18.	6.	Göteborg	Holland	EM 1:3
21.	6.	Stockholm	Schweden	EM 3:2
26.	6.	Göteborg	Dänemark	EM 0:2
9.	9.	Kopenhagen	Dänemark	2:1
14.10.		Dresden	Mexiko	1:1
18.11.		Nürnberg	Österreich	0:0

Bilanz: 4 Siege, 5 Unentschieden, 3 Niederlagen, 13:13 Tore.

Das brasilianische Aufgebot

Tor: Taffarel (AC Parma), Gilmar (Flamengo Rio de Janeiro).
Abwehr: Jorginho (Bayern München), Winck (Vasco da Gama Rio de Janeiro), Branco (FC Genua 93), Leonardo (FC Valencia), Aldair (AS Rom), Celio Silva (Internacional Porto Alegre), Gomes (FC Paris St. Germain), Paulao (Gremio Porto Alegre).
Mittelfeld: Dunga (AC Pescara), Mauro Silva (FC La Coruna), Henrique (AS Monaco), Junior (Flamengo), Zinho (Palmeiras Sao Paulo), Silas (Internacional).
Angriff: Bebeto (FC La Coruna), Gaucho (Cruzeiro Belo Horizonte), Edmundo (Vasco da Gama), Careca (SSC Neapel), Romario (PSV Eindhoven), Paulo Sergio (Corinthians Sao Paulo).

Das deutsche Aufgebot

Tor: Illgner (25/Köln/39 Länderspiele/kein Tor), Köpke (30/Nürnberg/6/–).
Abwehr: Buchwald (31/Stuttgart/58/1), Helmer (27/München/13/–), Thon (26/München/36/3), Reinhardt (24/Dortmund/6/–), Kohler (27/Juv. Turin/48/–), Wagner (24/Lautern/–/–), Wolter (29/Bremen/–/–), Wörns (20/Leverkusen/3/–).
Mittelfeld: Effenberg (24/AC Florenz/15/2), Häßler (26/AS Rom/36/5), Matthäus (31/München/93/19), Möller (25/Juv. Turin/11/4), Sammer (25/Int. Mailand/11[23 DFV]/–[6 DFV]), Scholz (26/Leverkusen/1[7 DFV]/–), Zorc (30/Dortmund/–/–).
Angriff: Doll (26/Lazio Rom/15[29 DFV]/1[7 DFV]), Kirsten (27/Leverkusen/2[49 DFV]/–[14 DFV]), Thom (27/Leverkusen/6[51 DFV]/1[16 DFV]), Klinsmann (28/Monaco/44/10), Labbadia (26/München/–/–).

Das Spiel

Anstoß: 19.15 (MEZ).
Brasilien mit zwölf europäischen Legionären. So mit Jorginho (Bayern). Bei Brasilien fehlen die Nationalspieler des Südamerika-Meisters FC Sao Paulo, der am Sonntag in Tokio gegen FC Barcelona um den Weltcup spielte.

Berti Vogts

Als Aktiver bestritt Berti Vogts 96 Länderspiele, wurde Weltmeister 1974. Spielte selbst fünfmal gegen Brasilien und zweimal gegen Uruguay. Als Bundestrainer in 24 Spielen 13 Siege, 7 Unentschieden und 4 Niederlagen. Verlangt in beiden Spielen viel Einsatz.

Carlos Alberto Parreira

Trainer seit 30. Oktober 1991. Arbeitet mit dem dreifachen Weltmeister Mario Zagalo als Manager zusammen. Carlos Alberto war Trainer von Saudi-Arabien, zur WM 1990 der Vereinigten Arabischen Emirate. 1970 Brasiliens Konditionstrainer.

Wetter

Im Süden Brasiliens herrscht Hochsommer. Selbst in den Abendstunden noch Temperaturen von 25 bis 30 Grad Celsius. Für europäische Verhältnisse hohe Luftfeuchtigkeit.

Das Stadion

Stadion „Beira Rio" (Fassungsvermögen 90 000 Zuschauer). Porto Alegre liegt 1 107 Kilometer von Sao Paulo entfernt.

Das Fernsehen
Ab 19 Uhr ARD, Spiel ab 19.15. Reporter Heribert Faßbender, K.-H. Rummenigge

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mittwoch 19.15 Uhr (live in ARD) Länderspiel Bra

JORGINHO

Gegkär WM

Von ROLANDO CAMPOS

Der 16. Dezember ist für Jorge de Amorin Campos ein besonderer Tag. Dann bestreitet der Mann, der 1989 als gestandener brasilianischer Nationalspieler für vergleichsweise läppische 500 000 Dollar (seinerzeit 900 000 Mark) zu Bayer Leverkusen nach Deutschland kam, sein 50. Länderspiel.

Ausgerechnet gegen Deutschland. Jorginho (so der Künstlername): „Bislang habe ich nur 1988 bei den Olympischen Spielen von Los Angeles gegen Deutschland gespielt. Damals siegten wir im Halbfinale durch Elfmeterschießen. Uwe Kamps stand im deutschen Tor. Es war ein sehr, sehr schwieriges Spiel."

Und auch vor dem Spiel gegen die deutsche Elite-Elf am kommenden Mittwoch sagt Jorginho: „Sehr, sehr schwierig. Immerhin ist Deutschland der Weltmeister. Da geht es um viel Prestige. Und für uns um die Stammplätze. Bis zur Südamerika-Meisterschaft im Sommer und der anschließenden WM-Qualifikation haben wir nur noch vier Testspiele und im Juni das Turnier in den USA. Bei dem treffen wir wieder auf Deutschland. Da aber unklar ist, ob wir während der Saison für die Freundschaftsspiele die Freigabe unserer Vereine erhalten, ist für die in Europa tätigen Legionäre dieses Spiel fast schon die letzte Chance, sich einen Platz im WM-Kader zu ergattern."

Pikant, daß Jorginho gerade in diesem wichtigen Spiel auf seinen Freund und Bayern-Vereinskameraden Lothar Matthäus trifft.

Im Grunde verfügt Brasiliens Trainer Carlos Alberto Parreira – bei der Weltmeisterschaft 1990 Trainer der Vereinigten Arabischen Emirate und von daher mit Deutschland vertraut – über zwei Nationalmannschaften: Eine aus einheimischen Spielern, eine bestückt mit in Europa spielenden Legionären.

Jorginho: „Natürlich sind die Spieler aus Brasilien nicht zufrieden, wenn wir Legionäre kommen. Schließlich möchte jeder spielen. Trotzdem ist die Kameradschaft super. Im Grunde weiß ja jeder, daß er weg aus Brasilien müß, wenn es eben geht!"

Denn Brasiliens Wirtschaft verrottet. Die Vereine versinken in einem Sumpf von Schiebung, Bestechung, Mauscheleien. Im Verband streiten sich mehrere regionale Clans um den größten Einfluß.

Ein Durchschnittsspieler verdient 3 000 bis 5 000 Mark im Monat. Nationalspieler kommen auf 10 000 Mark. Gezahlt wird auf Dollarbasis. Der eigenen Währung traut niemand mehr.

Das Spiel gegen Deutschland findet in Porto Alegre statt, zwei Flugstunden von Jorginhos Heimatstadt Rio entfernt. Deshalb werden seine fünf Geschwister auch nicht zum Spiel kommen. Aber Weihnachten sieht sich die ganze Familie wieder.

Jorginho erzählt mit strahlenden Augen: „Dann kommt der Weihnachtsmann mit den Geschenken für die Kinder. Traditionell muß der immer sehr dick sein. Deshalb eigne ich mich nicht dafür. Später kommen dann gute Freunde. Wir werden bestimmt 50 Leute sein."

Auch wenn er nicht mehr mit zehn Koffern reist wie noch zu seiner Leverkusener Zeit: Bunte Christbaumkugeln befanden sich im Gepäck, als Jorginho gestern – unabhängig von der deutschen Mannschaft – nach Brasilien flog. Aus klimatischen Gründen spielt sich Weihnachten in Brasilien ganz anders als in Deutschland ab. Jorginho: „Wahrscheinlich spielen wir wieder Fußball-Tennis am Strand."

Das ist Jorginho

Eigentlicher Name: Jorge de Amorin Campus, Jorginho ist Künstlername.

Geboren: 17. August 1964 in Rio de Janeiro.

Familienstand: Verheiratet, zwei Kinder.

Sportliche Stationen: Bis 1984 FC America Rio de Janeiro, 1984 bis 1989 Flamengo Rio de Janeiro, 1989 bis 1992 Bayer Leverkusen, seit 1992 Bayern München.

Sportliche Bilanz: 49 Länderspiele für Brasilien (seit 1987), 102 Bundesligaspiele (10 Tore).

Erfolge: Landesmeister 1987 mit Flamengo, Olympia-Silbermedaille 1988.

Hobbys: Familie, Kino, Theater und kirchliche Musik.

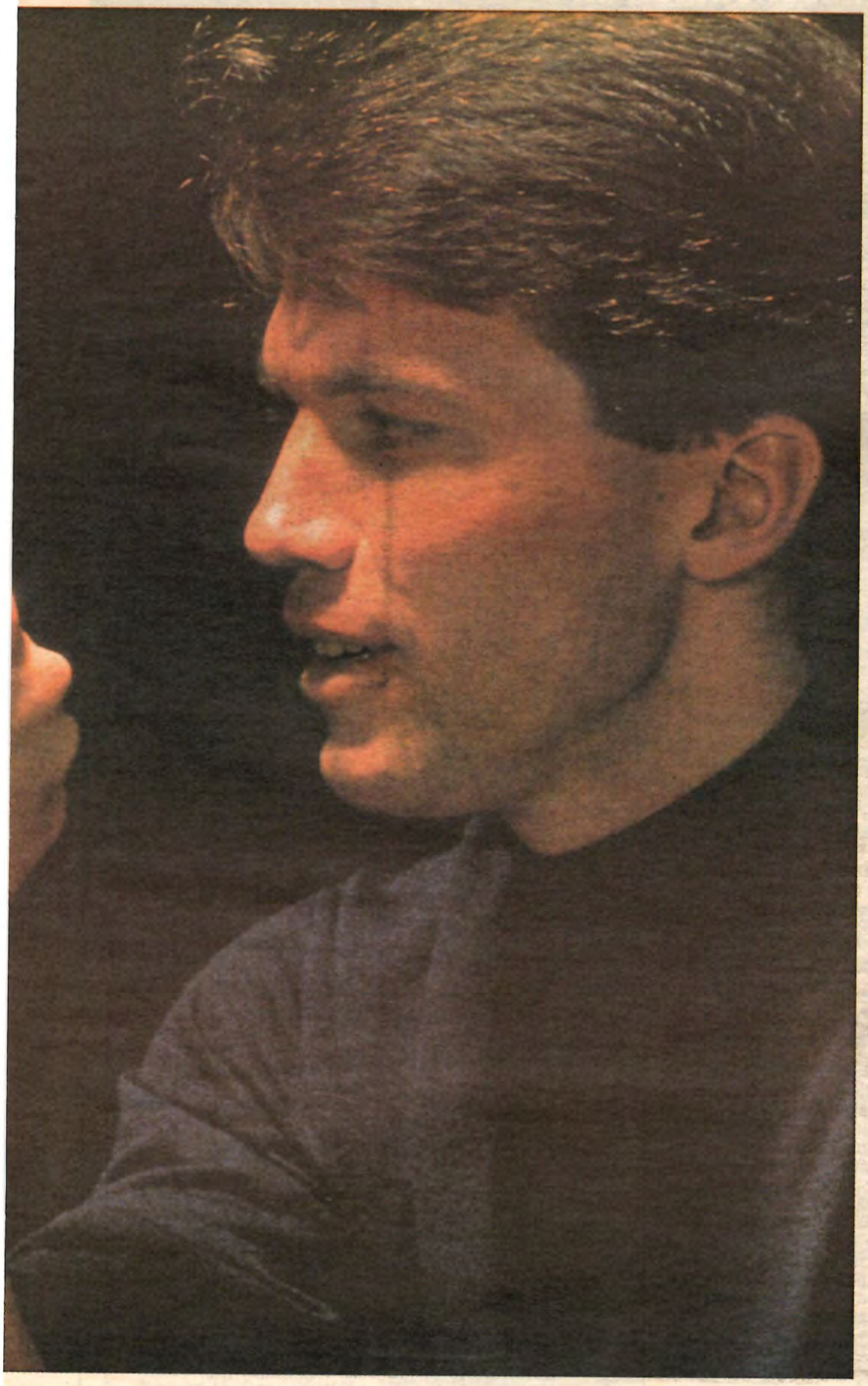
Kraftprobe
Der Brasilianer Jorginho (l.) mit dem Franken Matthäus beim bayerischen Wirtshaus-Sport Armdrücken! Die zwei Vereinsfreunde stehen sich Mittwoch als Gegner gegenüber – jeder mit besonderem Ziel. Jorginho will sich für die WM '94 empfehlen, Matthäus beweisen, daß er seine Verletzung überwunden hat

Jorginho – der Bayern-Spieler. Nicht nur in der Abwehr, auch in der Offensive. Hier im Spiel gegen Dresden spielt der Brasilianer den Kroaten Miki Stevic aus, holt dann mit dem linken Bein zu einer seiner gefürchteten Flanken, weil scharf und präzis geschlagen, aus. Jorginho hatte nach seinem Wechsel von Leverkusen keine Eingewöhnungsprobleme in München

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

...silien – Deutschland in Porto Alegre



...gen einen Freund ...mpft er um seine ...M-Chance

Jorginho – der Nationalspieler, eine feste Größe in der brasilianischen Abwehr. Mit geschlossenen Augen springt er im Spiel gegen Schweden zum Kopfball, höher als der blonde Brolin

Doch zuvor steht der richtige Fußball auf dem Programm. Bei der WM 1990 ließ der damalige Nationaltrainer Lazzaroni die Brasilianer ganz gegen ihre Natur defensiv agieren.

Jorginho denkt mit Schaudern daran: „Der hat bei uns sogar einen Libero eingeführt, wo wir doch immer mit einer Vierer-Abwehrkette gespielt haben! Das tun wir jetzt auch wieder, und ich fühle mich wohler dabei."

Nur bei den Bayern, da muß er mit Libero Thon leben. Jorginho, lachend: „Die Deutschen mit der Abwehr auf einer Linie – das klappt nicht. Das haben wir ja in den Vorbereitungsspielen bei den Bayern versucht. Aber als die Liga losging, war verständlicherweise Sicherheit das oberste Gebot."

Überhaupt mußte Jorginho viel Probiererei mitmachen in den letzten Jahren. Nach der Weltmeisterschaft hatten die brasilianischen Funktionäre, in der Mehrzahl Debütanten und Dilettanten, die grandiose Idee, dem Trainer-Neuling Falcao die Nationalmannschaft anzuvertrauen. Der wollte bei Null beginnen und berief sehr junge Spieler – je unbekannter, desto besser. Doch als die Südamerika-Meisterschaft zu einer Pleite wurde, waren die Tage von Falcao gezählt.

Carlos Alberto Parreira übernahm die Verantwortung. Jener Mann, der bei Brasiliens letztem Titelgewinn 1970 der Konditionstrainer der Nationalmannschaft gewesen ist. Auch der damalige Cheftrainer Zagalo kehrte zurück, fungiert heute als Technischer Direktor.

Jorginho: „Wir sind auf dem richtigen Weg, wie auch unsere guten Ergebnisse in diesem Jahr beweisen. Parreira hat Kontinuität in die Mannschaft gebracht. Es sind viele Spieler dabei, die auch schon bei der letzten WM gespielt haben. Uns tut es auch gut, daß viele Spieler bei europäischen Klubs unter Vertrag stehen. So spielen wir nicht nur unsere Technik aus, sondern haben durch das Training in Europa auch unsere athletischen Fähigkeiten verbessert und wissen, daß ohne Kampf kein Spiel mehr zu gewinnen ist."

Klimatische Vorteile für Brasilien will Jorginho am Mittwoch allerdings nicht gelten lassen: „Die meisten meiner Mitspieler kommen ebenso aus der europäischen Kälte wie die Deutschen."

Drei Jahre will der zweifache Familienvater – im Februar kommt wieder Nachwuchs (zu 99 Prozent ist es ein Sohn) – noch bei den Bayern spielen, vielleicht noch eine einjährige Option wahrnehmen: „Laryssa ist dann sechs, muß in die Schule, und das sollte sie in Brasilien tun."

Keine Italien-Pläne bei dem besten Bundesliga-Spieler auf der rechten Defensivseite? „Ich bin jetzt 28. Und so alte Leute holen die Italiener nicht mehr. Außerdem müßte ich dann noch einmal eine neue Sprache lernen. Und wir fühlen uns wohl in München. Andererseits: Über Traumangebote denkt ein Profi immer nach."

Jorginhos Lebensplanung nach der Rückkehr nach Brasilien steht auch schon fest: „Ich will in Rio ein Sportinternat aufmachen, in dem Kinder auch eine Berufsausbildung erhalten. Es gibt so viele Sportler von früher, die froh wären, als Lehrer Arbeit zu finden und so viele Kinder, die man von der Straße holen müßte." Heute, als gutverdienender Profi, unterstützt Jorginho Projekte in sozialen Brennpunkten noch nicht: „Es hätte keinen Zweck, Geld nach Brasilien zu überweisen. Wenn ich es nicht selber hinbringe und beaufsichtige, was damit geschieht, versickert es in falschen Kanälen."

Jorginho glücklich in München – mit Ehefrau Cristina und Töchterchen Vanessa auf dem Oktoberfest

Jorginho über ...

Pelé: „Der beste Spieler der Welt. Und, was mich überrascht, völlig natürlich und bescheiden geblieben. Ich bin ihm einmal persönlich begegnet, als er mir die Fair-play-Medaille der FIFA überreichte."

Cruzeiro: „Unsere Währungseinheit. Leider nicht so stark wie die Mark, doch ich hoffe, daß ich es noch erlebe, daß sie einmal so stark wird. Ich glaube an mein Land."

Bibel: „Mein Leben. Ich lese morgens und abends in ihr. Ich bin Mitglied einer evangelischen Pfingstgemeinde. Dort rede ich über meine Erfahrung mit Gott und als Profifußballer."

Schnee: „Habe ich zum erstenmal 1985 bei einem einwöchigen Aufenthalt in Frankreich gesehen. Aber Skifahren werde ich wohl nie in meinem Leben lernen."

Bayern München: „Ein toller Verein, eine Super-Mannschaft – es macht Spaß, hier zu spielen."

Bayer Leverkusen: „Eine nicht ganz so gute Mannschaft wie die Münchner. Ich hatte dort eine gute Zeit, habe heute noch viele Freunde in Leverkusen."

USA: „Weltmeisterschaft und hoffentlich der Titelgewinn für uns. Wir fliegen häufig mit der Nationalelf dorthin, machen Freundschaftsspiele, um Devisen zu verdienen."

Ausländer: „Es ist schlimm, wie eine Minderheit von nicht einmal ein Prozent das Ansehen Deutschlands besudeln kann. In brasilianischen Zeitungen stehen schlimme Dinge über Deutschland, und mir fällt es schwer, meine Freunde dort zu überzeugen, daß ich in Deutschland noch nie ein Problem hatte, weil ich Ausländer bin. Aktionen wie die Lichterkette in München finde ich ganz wichtig. Die Welt muß sehen, wie die Mehrheit der Deutschen ist. Ich bete jeden Tag zu Jesus, daß die Minderheit nicht größer wird und wächst. In Brasilien haben wir übrigens auch eine Minorität von solchen Verrückten. Die sind wie die Neonazis auch gegen Juden, und sie sind gegen die Nord-Brasilianer."

Foto: WITTERS, WEREK, SIMON, BONGARTS, HORSTMÜLLER

Pelé (Edson Arantes do Nascimento): Auch heute noch ist der dreifache Weltmeister in ganz Brasilien das Idol aller Fußballer

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

+++ Nationalelf in Südamerika +++ Nationalelf in Südamerika

Illgner

Ein einziges Spiel entscheidet sein Schicksal

Der Kölner Torwart hat nur gegen Brasilien die Chance, sich wieder als Nummer 1 zu empfehlen

Von FRANK SCHREIBER

Köln – Dieser Mann wird auf der Südamerika-Reise der Nationalmannschaft 90 Minuten ganz besonders im Blickpunkt stehen: Torwart Bodo Illgner (25). 39 Länderspiele hat er hinter sich. Wurde Weltmeister. Aber mit der Krise seines Vereins 1. FC Köln stand auch der Torwart Illgner plötzlich im Schatten eines anderen. Jedenfalls überholte ihn sein Konkurrent Andy Köpke in der Gunst des Bundestrainers, war zuletzt die Nr. 1. Illgner wird Mittwoch gegen Brasilien im Tor stehen, muß zeigen, daß er besser ist als Köpke.

fuwo **Ihnen bläst der Wind ganz schön ins Gesicht. Kommt da die Südamerika-Reise gelegen?**

Bodo Illgner (25/39 Länderspiele): Ja, endlich kann ich mich wieder mal sportlich zu Wort melden und zeigen, daß ich nichts verlernt habe. Noch dazu gegen einen solch starken Gegner wie Brasilien.

fuwo **Ein einziges Spiel entscheidet aber über Ihr Schicksal, denn gegen Uruguay hält wieder Köpke.**

Illgner: Ich sehe es so: Es ist für mich ein Mosaiksteinchen auf dem Weg zurück an die Spitze.

fuwo **Ihr Rivale hat Sie mit der CD „Köpke, die Nummer eins im deutschen Tor" geärgert. Sie haben gesagt, daß Sie darin einen Verstoß gegen die Fairneß sehen.**

Illgner: In einem Moment, wo das Thema Nationalelf derart heiß zur Diskussion steht, gehört sich das nicht. Obwohl ich Weltmeister bin, hätte ich so etwas nie gemacht.

fuwo **Sie ärgern sich zur Zeit nicht nur über Köpke, sondern auch über Berti Vogts und Ihr sportliches Vorbild Toni Schumacher. Wer oder was nervt Sie am meisten?**

Illgner: Grundsätzlich alle. Am meisten aber SAT.1.

fuwo **Dort ist Ihr Vorgänger Schumacher beschäftigt. Was stört Sie am TV-Mann Schumacher?**

Illgner: Er schließt sich kritiklos dem Trend an. Behauptet zum Beispiel, ich könne ein Spiel nicht lesen und vergißt dabei, daß er die Weisheit ja auch nicht mit Löffeln gegessen hat.

fuwo **Warum macht er das? Gab es zwischen Ihnen Krach?**

Illgner: Nein, ich kann mir vorstellen, daß er ein bißchen neidisch auf mich ist, weil ich schon in jungen Jahren Weltmeister wurde, was er nie geschafft hat.

fuwo **Schumacher meint auch, Sie seien dünnhäutig geworden, seit es so schlecht um den 1. FC Köln steht. Hat er ein bißchen recht?**

Illgner: Ich bin nicht dünnhäutig, sondern entschlossen, meinen Mund aufzumachen. Es hat keinen Sinn, daß ich weiter den braven Bodo spiele. In einer Zeit, wo man so attackiert wird, muß man sich halt wehren.

fuwo **Der 1. FC Köln spielt Achterbahn-Fußball. Leidet Ihr Ansehen trotz guter Leistungen darunter?**

Illgner: Natürlich, die Lobby wird immer kleiner, wenn du statt 12 Toren 24 schluckst.

fuwo **Nicht nur Ihr Klub, auch die Nationalelf steckt in einer Krise. Wo sehen Sie denn da die Gründe?**

Illgner: Das Problem der Nationalmannschaft ist: Sie befindet sich in einem Umbruch. Bei der WM 1990 wußte jeder, was er spielt. Zur Zeit gibt es viele Kandidaten und kaum einen, der seinen Platz sicher hat. Das schafft Unruhe und erschwert die Arbeit von Berti Vogts.

fuwo **Und was ist mit dem 1. FC Köln?**

Illgner: Der brutale Fehlstart hat uns total verunsichert. Nur um hier und da einen Sieg zu erzwingen, spielen wir ohne Libero. Aber in der Rückrunde können wir das nicht durchstehen.

fuwo **Littbarski geht nach Japan. Muß nicht langsam ein Nachfolger aufgebaut werden?**

Illgner: Eigentlich schon. Doch dafür ist jetzt keine Zeit. Wir müssen um den Klassenerhalt kämpfen.

fuwo **Tennis-Altstar John McEnroe sagt: Man sollte im Tennis mehr Dopingkontrollen einführen. Gilt das auch für den Bundesliga-Fußball?**

Illgner: Im Interesse der Glaubwürdigkeit wäre das nicht schlecht, auch wenn ich überzeugt bin, daß wenig gefunden wird.

fuwo **Dem Profifußball fehlen Persönlichkeiten und Originale. Warum ist das so?**

Illgner: Weil in unserer schnellebigen Zeit nur der Augenblickserfolg zählt. Zudem wird mit dem Begriff Star kräftig Schindluder getrieben. Star ist ja heutzutage schon einer aus der Reserve, wenn er nur einen Autounfall baut. Die normalen Spieler sind dann die Superstars und die großen Spieler werden Megastars genannt.

Ihm stinkt's – mächtig!
Ein Foto mit Symbolkraft: Dem Kölner Bodo Illgner stinkt's, daß er nicht mehr die Nr. 1 der Nationalelf ist. Drei Spiele lang wurde ihm der Nürnberger Köpke vor die Nase gesetzt

Unter Trainer Vogts eingesetzte Spieler

	Einsätze	Minuten	*fuwo*-Note
Guido Buchwald (Stuttgart)	19	1 710	2,86
Bodo Illgner (1. FC Köln)	17	1 530	2,70
Thomas Häßler (AS Rom)	19	1 513	2,61
Jürgen Kohler (Juventus Turin)	17	1 492	3,18
Andreas Brehme (Inter Mailand)	17	1 454	3,45
Jürgen Klinsmann (Monaco)	19	1 414	4,09
Stefan Reuter (Dortmund)	16	1 330	3,60
Karlheinz Riedle (Lazio Rom)	18	1 298	3,08
Rudi Völler (Ol. Marseille)	16	1 233	3,22
Manfred Binz (Frankfurt)	14	1 163	3,60
Lothar Matthäus (München)	13	1 087	3,00
Stefan Effenberg (Florenz)	14	1 069	3,17
Thomas Helmer (München)	13	1 042	3,37
Thomas Doll (Lazio Rom)	15	930	3,33
Andreas Möller (Juventus Turin)	13	891	4,00
Matthias Sammer (Stuttgart)	11	782	3,71
Thomas Berthold (AS Rom)	7	630	–
Andreas Köpke (Nürnberg)	5	450	2,80
Michael Frontzeck (Stuttgart)	3	270	4,00
Christian Wörns (Leverkusen)	3	225	3,67
Knut Reinhardt (Dortmund)	5	210	3,50
Andreas Thom (Leverkusen)	5	200	4,25
Thomas Strunz (Stuttgart)	3	183	–
Uwe Bein (Frankfurt)	4	179	3,50
Olaf Thon (München)	2	108	3,50
Raimond Aumann (München)	1	90	–
Dietmar Beiersdorfer (Hamburg)	1	90	–
Heiko Scholz (Leverkusen)	1	90	–
Michael Schulz (Dortmund)	2	61	–
Ulf Kirsten (Leverkusen)	2	28	–

Als Vereinsname ist der angegeben, für den der Spieler zuletzt in der Nationalmannschaft spielte.
Eine *fuwo*-Gesamtnote erhalten die Spieler, die zwei und mehr der letzten 15 Spiele bestritten haben.

NACHRICHTEN von der Nationalelf

Anreise

Turin – Unsere Italien-Legionäre der Nationalmannschaft mußten nach ihren Punktspielen am Sonntag blitzschnell die Sachen packen und nach Frankfurt düsen. Kompliziert wurde es für Andy Möller: Nach der Begegnung US Foggia gegen seinen Klub Juventus Turin charterten die Turiner für ihn extra einen Hubschrauber. Der brachte ihn nach Bari, von dort konnte er nach Frankfurt fliegen. Turins Jürgen Kohler hatte keine Probleme. Er war letzte Woche vom Platz geflogen, konnte so rechtzeitig anreisen.

Komplizierte Anreise zur Nationalelf: Andreas Möller. Von Foggia über Bari nach Frankfurt

Vogts-Wirbel

Hamburg – Kurz vor der Abreise noch Wirbel um Bundestrainer Vogts. In einem SPORT-BILD-Interview, das letzten Mittwoch erschien, hatte er von einem möglichen Rücktritt gesprochen. Vogts nach der Veröffentlichung: „Habe ich so nie gesagt." Konterte SPORT-BILD: Vogts hat das abgedruckte Interview vor Veröffentlichung gesehen und genehmigt.

Der Flug

Frankfurt – Die Nationalelf flog Sonntagnacht mit der Lufthansa LH 542, einer Boeing 747/Jumbo, von Frankfurt nonstop nach Porto Alegre. Die Stadt liegt im Staat Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens. Ankunft Montagmorgen Ortszeit 9.15 Uhr. Um 18.30 Uhr am Montag erstes Training.

Zeitverschiebung

Rio de Janeiro – Der Zeitunterschied zu Deutschland beträgt drei Stunden. Das Spiel am Mittwoch beginnt Ortszeit 16.15 Uhr, deutscher Zeit 19.15 Uhr.

Training

Porto Alegre – Für Dienstag sind zwei Trainingseinheiten geplant – am Vormittag und am Nachmittag (zur Anstoßzeit). Das Abschlußtraining findet im Stadion Beira Rio statt.

Nach Uruguay

Porto Alegre – Am Donnerstag reist die Mannschaft um 14 Uhr Ortszeit mit der brasilianischen Fluggesellschaft Varig (Flug RG 1050/Boeing 767) von Porto Alegre nach Montevideo (Uruguay) weiter. Ankunft dort um 15.20 Uhr. Training im Stadion Franziani sofort danach. Tags darauf einmal Training. Am Samstag (19.12.) Abschlußtraining im berühmten Centenario-Stadion.

Schön warm

Montevideo – Die Temperaturen in Uruguay zur Zeit zwischen 23 und 28 Grad.

Spät (bei uns)

Montevideo – Die Begegnung Uruguay–Deutschland wird nächsten Sonntag (20.12.) um 19 Uhr Ortszeit (bei uns 22 Uhr) angepfiffen.

Rückkehr

Frankfurt – Nächsten Montag (21.12) um 18.50 Uhr trifft das deutsche Team mit der Lufthansa LH 543 (Boeing 747) nach Nonstop-Flug wieder in Frankfurt ein.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga — 25. Spieltag

VfL Osnabrück – Chemnitzer FC	3:3	(2:1)
SpVgg. Unterhaching – Waldhof Mannheim	2:2	(0:1)
Stuttgarter Kickers – SC Freiburg	3:1	(2:1)
VfL Oldenburg – VfL Wolfsburg	4:1	(0:0)
Hertha BSC – Hannover 96	3:0	(0:0)
Fortuna Düsseldorf – FC Remscheid	1:1	(0:0)
Hansa Rostock – Carl Zeiss Jena	0:1	(0:1)
Wuppertaler SV – MSV Duisburg	1:1	(0:0)
VfB Leipzig – SV Meppen	1:0	(1:0)
Eintracht Braunschweig – FC Homburg	2:0	(0:0)
Darmstadt 98 – FC St. Pauli	1:1	(1:0)
Fortuna Köln – Mainz 05	0:2	(0:0)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 25. SPIELTAG

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) SC Freiburg	25	16	6	3	58:28	+30	38:12	10	3	0	29:7	23:3	6	3	3	29:21	15:9
2.	(4) VfB Leipzig	25	14	6	5	39:24	+15	34:16	9	2	2	22:9	20:6	5	4	3	17:15	14:10
3.	(3) Duisburg (A)	25	12	9	4	36:21	+15	33:17	8	4	0	23:9	20:4	4	5	4	13:12	13:13
4.	(2) Fort. Köln	25	13	6	6	33:15	+18	32:18	9	2	2	23:6	20:6	4	4	4	10:9	12:12
5.	(5) Rostock (A)	25	10	8	7	33:23	+10	28:22	8	4	1	23:9	20:6	2	4	6	10:14	8:16
6.	(7) Mannheim	25	10	8	7	32:32	0	28:22	8	2	2	21:10	18:6	2	6	5	11:22	10:16
7.	(6) SV Meppen	25	9	10	6	20:23	– 3	28:22	6	5	1	10:5	17:7	3	5	5	10:18	11:15
8.	(8) Wuppertal (N)	25	10	7	8	35:25	+10	27:23	8	4	1	23:6	20:6	2	3	7	12:19	7:17
9.	(10) CZ Jena	25	10	6	9	35:32	+ 3	26:24	6	2	4	17:10	14:10	4	4	5	18:22	12:14
10.	(9) Hannover (P)	25	9	8	8	37:38	– 1	26:24	5	5	3	24:16	15:11	4	3	5	13:22	11:13
11.	(11) Chemnitz	25	10	5	10	30:31	– 1	25:25	7	2	3	14:9	16:8	3	3	7	16:22	9:17
12.	(12) Osnabrück	25	8	8	9	36:36	0	24:26	5	6	2	27:18	16:10	3	2	7	9:18	8:16
13.	(15) Mainz 05	25	10	4	11	30:35	– 5	24:26	5	2	5	15:14	12:12	5	2	6	15:21	12:14
14.	(16) Hertha BSC	25	7	9	9	40:34	+ 6	23:27	6	3	3	25:12	15:9	1	6	6	15:22	8:18
15.	(17) Stuttg. K. (A)	25	8	7	10	32:34	– 2	23:27	7	4	2	21:12	18:8	1	3	8	11:22	5:19
16.	(13) Wolfsburg (N)	25	8	6	11	39:45	– 6	22:28	6	4	2	26:17	16:8	2	2	9	13:28	6:20
17.	(14) FC Homburg	25	7	8	10	30:37	– 7	22:28	6	2	4	24:22	14:10	1	6	6	6:15	8:18
18.	(20) Braunschweig	25	8	5	12	44:49	– 5	21:29	7	3	3	31:21	17:9	1	2	9	13:28	4:20
19.	(18) St. Pauli	25	5	11	9	25:30	– 5	21:29	4	6	2	14:8	14:10	1	5	7	11:22	7:19
20.	(19) Darmstadt 98	25	5	11	9	26:38	–12	21:29	2	7	3	16:14	11:13	3	4	6	10:24	10:16
21.	(21) Oldenburg	25	8	5	12	36:51	–15	21:29	6	3	4	22:18	15:11	2	2	8	14:33	6:18
22.	(22) Remscheid	25	5	9	11	29:46	–17	19:31	4	4	4	19:23	12:12	1	5	7	10:23	7:19
23.	(23) U'haching (N)	25	6	6	13	33:45	–12	18:32	5	3	5	21:17	13:13	1	3	8	12:28	5:19
24.	(24) Düsseldorf (A)	25	4	8	13	23:39	–16	16:34	3	6	4	16:13	12:14	1	2	9	7:26	4:20

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

SPIELER DES TAGES

Bernd Hobsch (24). Bei seinem letzten Einsatz für Leipzig noch einmal ein tolles Spiel und Schütze des entscheidenden Tores. ***fuwo*-Note 2.**

MANNSCHAFT DES TAGES

Stocki (2) (Remscheid/1)
Buchheister (2) (Braunschweig/1)
Hupe (2) (Köln/6)
Greilich (2) (Mainz/1)
Wagner (2) (Mainz/2) — **Zilles (2)** (Wuppertal/2) — **Basler (2)** (Hertha/2) — **Wollitz (2)** (Osnabrück/4) — **Gora (2)** (Stuttgart/1)
Petrenko (2) (Mannheim/1)
Hobsch (2) (Leipzig/4)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die ***fuwo*-Note** an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen der Spieler für die Mannschaft des Tages

Viele Geschenke zum Abschluß

TENDENZ

Bis zum 6. Februar macht die Zweite Liga Pause. Am letzten Spieltag vor Weihnachten gab es noch einige Überraschungen. Die „Großen" an der Tabellenspitze verabreichten Geschenke: Fortuna Köln verlor zu Hause gegen Mainz, Freiburg ließ in Stuttgart beide Punkte, Duisburg nur Unentschieden in Wuppertal. Nur Leipzig beschenkte sich selbst.

TABELLENSPITZE

Freiburgs Vorsprung auf vier Punkte geschrumpft. Leipzig jetzt Zweiter. Duisburg und Köln noch dran, Rostock hat dagegen endgültig den Anschluß verloren (jetzt fünf Punkte hinter Aufstiegsplatz 3).

TABELLENENDE

Hertha und Stuttgart jetzt mit Blickrichtung nach oben. Oldenburg hat wieder Anschluß gefunden. Remscheid, Unterhaching und Düsseldorf haben als einzige Mannschaften weniger als 20 Punkte geholt.

TORE: 34

Schnitt pro Spiel: 2,83.

EIGENTORE: 2

Voigt (Wuppertaler SV) und Schmidt (SC Freiburg) waren die Unglücksraben.

ELFMETER: 1

Leitl (Unterhaching) verwandelte Foulelfmeter.

ROTE KARTEN: 2

Malchow (Oldenburg, Notbremse), Kick (Wolfsburg, Tätlichkeit).

GELB-ROTE KARTEN: 4

Marmon (Homburg), Ballwanz (Wolfsburg), Todt (Freiburg), Neitzel (Stuttgart) alle wiederholtes Foulspiel.

ZUSCHAUER: 52 960

Schnitt: 4413. Die meisten in Wuppertal (12 000), die wenigsten in Unterhaching (1000).

BESONDERES

Paradox: Darmstadt elf Spiele ohne Niederlage, trotzdem nur Platz 20. Leipzig, ebenso wie Wuppertal, jetzt seit acht Spielen ungeschlagen.

DIE TORJÄGER

1. Aden (Braunschweig)	19
2. Drulak (Oldenburg)	16
3. Hobsch (Leipzig)	15
4. Reich (Wolfsburg)	14
Gries (Hertha BSC)	14
6. Hubner (Homburg)	12
Preetz (Duisburg)	12
8. Meinke (Osnabrück)	11
Akpoborie (Jena)	11
Tönnies (Wuppertal)	11
11. Rraklli (Freiburg)	10
12. Frackiewicz (Wolfsburg)	9
Braun (Freiburg)	9
14. Jurgeleit (Homburg)	8
Wollitz (Osnabrück)	8
Heidrich (Chemnitz)	8
17. Thoben (Meppen)	7
Pröpper (Remscheid)	7
Epp (St. Kickers)	7
Rische (Leipzig)	7
Wagner (Mainz)	7

Anmerkung: Bei Spielern, die inzwischen in die Bundesliga gewechselt sind, wird jeweils der letzte Verein in der 2. Liga angegeben.

Die nächsten Spiele

26. Spieltag
Sa. – So., 6./7.2.1993

Samstag, 14.30 Uhr
Mainz 05 – SpVgg Unterhaching (1:0)

VfL Wolfsburg – Stuttgarter Kickers (0:0)

Waldhof Mannheim – Hansa Rostock (1:1)

Samstag, 15.30 Uhr
MSV Duisburg – Fortuna Köln (0:0)

Chemnitzer FC – VfB Oldenburg (0:1)

FC Homburg – VfB Leipzig (0:2)

FC St. Pauli – Eintr. Braunschweig (2:0)

Hertha BSC – SV Darmstadt 98 (0:3)

Hannover 96 – SC Freiburg (0:4)

Sonntag, 14.30 Uhr
FC Remscheid – VfL Osnabrück (1:1)

SV Meppen – Wuppertaler SV (1:0)

Sonntag, 15 Uhr
FC Carl Zeiss Jena – Fortuna Düsseldorf (2:2)

In Klammern die Ergebnisse der Vorrunde

Waldhofs neuer Russe mit Rieseneinstand

In seinem ersten Spiel schoß Petrenko das erste Tor und leitete das zweite ein

Von THOMAS NUGGIS

München – Durch ein Elfmetertor gab Mannheim zehn Minuten vor Schluß in Unterhaching den Sieg noch aus der Hand (2:2), ist nun seit vier Spielen ohne Sieg. Unterhaching blieb im dritten Spiel unbesiegt.

Unterhaching – Mannheim 2:2

Karlsruhes Star Kirjakow saß auf der Tribüne. Sein Freund Petrenko glänzte bei seinem ersten Zweitliga-Einsatz bei Mannheim. Gleich mit einem Tor. Hecker war auf der rechten Seite durch, scharfe flache Flanke nach innen, Petrenko mit richtigem Torriecher gekonnt volley aus 7 Metern (17.). In der 20. Minute wieder Petrenko: Sein herrlicher Schlenzer aus 16 Metern ging nur knapp am Torwinkel vorbei.

Unterhaching auch mit einigen Chancen (Emigs Drehschuß lenkte Laukkanen zur Ecke, Bergens 20-m-Verzweiflungsschuß vorbei), aber ohne Linie im Spiel. Trainer Adrion mußte die zuletzt erfolgreiche Mannschaft umstellen, weil Libero Vladimir kurzfristig ausfiel (Muskelfaserrriß im Training).

Die Mannheimer spielten clever, mit kontrollierter Offensive, klug eingefädelt von Mittelfeldmotor Hecker und Libero Nachtweih, der sich immer wieder geschickt in den Angriff einschaltete.

Unterhaching setzte nach der Pause Mannheim eine gute Viertelstunde stark unter Druck. Mit Erfolg: Mannheim brachte den Ball nicht aus dem eigenen Strafraum. Lemberger nutzte die Konfusion in der SVW-Abwehr, machte das 1:1 mit einem flachen Linksschuß aus 12 Metern ins linke Eck (52.). Drei Minuten später Glück für Mannheim, als Garcia mit einem Volleyschuß aus 14 Metern nur knapp das Ziel verfehlte.

Dann war es Debütant Petrenko, der seine Mannschaft von dem Druck befreite. Er nutzte in der Unterhachinger Hälfte einen katastrophalen Fehlpaß von Emig, fing den Ball ab, paßte auf Freiler, und der hatte allein gegen Hachings Torhüter Häfele keine Mühe, aus 10 Metern zu treffen (1:2/63.).

Dann doch noch das Unentschieden. Wohlert legte Bogdan im Strafraum. Leitl verwandelte den Strafstoß sicher (80.).

TORE: 0:1 Petrenko (17.), 1:1 Lemberger (51.), 1:2 Freiler (63.), 2:2 Leitl (80., Foulelfmeter)

Foto: LUCAS

Eine typische Szene aus dem Spiel Köln gegen Mainz. Der Mainzer Herzberger (Nr. 4) klärt vor dem Kölner Köhler (l.). Köln zwar optisch überlegen, fand aber kein Mittel gegen die Mainzer Abwehr

Wagner und Klopp beendeten rechtzeitig Mainzer Minusserie

Nach fünf Niederlagen überraschender Sieg in Köln

Von ERHARD FÜSSER

Köln – Obwohl Fortuna Köln überraschend gegen Mainz verlor, kam danach Freude auf. Denn direkt nach dem Spiel begann die lange geplante Weihnachtsfeier. Es dauerte zwar eine Weile, bis die

Köln – Mainz 0:2

Niederlage verdaut war. Aber dann stand weniger der Ausrutscher gegen Mainz, sondern die Leistung der gesamten Hinrunde im Vordergrund. Trainer Roggensack: „Wir wollten aus den letzten drei Spielen 3:3 Punkte holen. Das haben wir geschafft. Allerdings haben wir eher gedacht, daß wir in Jena oder Mannheim verlieren, als zu Hause gegen Mainz."

Fortuna Köln verlor, weil im Sturm nichts zusammenlief (Stürmer Deffke: „Ich weiß nicht, was da los war"), weil die Mainzer hinten sehr sicher standen und zwei Konter erfolgreich abschlossen. „Das 0:2 geht auf meine Kappe", gab Manndecker Schneider zu, der einen Querpaß direkt vor die Füße von Klopp spielte.

Erleichterung nach dem Erfolg bei Mainz, das zuvor fünfmal hintereinander verloren hatte. Trainer Kuze: „Ich bin natürlich sehr froh darüber, denn mit diesem Ergebnis konnte man nicht unbedingt rechnen." Der Mainzer Ersatzspieler Lopes, der früher bei Fortuna Köln spielte und Gast bei der Weihnachtsfeier war, meinte zu später Stunde: „Wenn wir auch in Köln verloren hätten, wäre bei uns in der Winterpause etwas passiert."

TORE: 0:1 Wagner (47.), 0:2 Klopp (63.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Wirbel in Rostock: Geht Rutemöller?

Hansa-Vizepräsident Wruck kündigt drastische Maßnahmen des Klubs an

Von GUNNAR BROSCH

Rostock – Rostock steckt weiter im Schlamassel: Nach zwei Auswärtsniederlagen (0:1 in Chemnitz, 1:3 in Remscheid) Samstag die erste Heimniederlage (0:1 gegen Jena). Hansas Vizepräsident Wruck ließ die Katze noch nicht ganz aus dem Sack: „Wir werden in den nächsten Tagen unpopuläre Entscheidungen treffen." Bleibt Rutemöller, seit neun Monaten als Nachfolger von Reinders, im Amt? „Der Trainer ist fachlich kompetent, aber vielleicht zu gutmütig für diesen Job." Ergebnis: Die Mannschaft hat ihr Selbstvertrauen verloren.

Das zeichnet sich immer mehr ab: Vier bis fünf Spieler werden in der Winterpause aussortiert, geeignetere Spieler neu eingekauft. Im Gespräch: Der Ex-Dresdener Frank Lieberam (zuletzt in Südkorea) wird geholt, wenn die Modalitäten mit Dresden geklärt sind. „Wir brauchen einen

Rostock – Jena 0:1

Mann wie Lieberam, um das Mittelfeld zu stabilisieren", sagte Wruck.

In den nächsten Tagen wird das Hansa-Präsidium eine Menge Fragen klären. Donnerstag dann die Öffentlichkeit informieren. Auch die Verhandlungen mit einem neuen Hauptsponsor stehen vor dem Abschluß. Wruck: „Es handelt sich nicht um eine Rostocker Firma." Denn: Ohne die nötigen finanziellen Mittel keine neuen Spieler und kein neuer Trainer.

Spielerische Mittel fehlten Hansa einmal mehr gegen Jena. Rutemöller: „Ich kann der Mannschaft absolut keinen Vorwurf machen. Sie mußte es mit der Brechstange versuchen." Rostock spielte ideenlos, unsicher (viele Fehlpässe), brachte kein Kombinationsspiel zustande. Versiebte viele gute Torchancen, März allein vier (je einmal retteten Molata und Penzel von der Linie, zweimal hielt Bräutigam).

Jena spielte keinen Deut besser, holte die beiden Punkte mit einem Sonntagsschuß (14.). Mittelfeldspieler Molata faßte sich ein Herz, hielt aus 28 Metern voll drauf, traf ins rechte Toreck. Glück für Hansa in den Schlußminuten: Akpoborie (85.) und Fankhänel (90.) vergaben freistehend.

TOR: 0:1 Molata (14.)

Hansa-Mittelfeldspieler Weilandt (r.) setzt zur Flanke mit dem linken Fuß an. Jenas Manndecker Penzel versucht mit Einsatz, den Schußversuch zu stören. Das war eine Chance für die spielerisch schwachen Rostocker, die beim 0:1 gegen Jena nichts einbrachte

Abschied mit starkem Spiel

Sympathisch wie immer bedankt sich Bernd Hobsch (24) zum letztenmal bei den Leipziger Fans (Foto oben). Im Spiel gegen Meppen überzeugte er erneut. Foto rechts: Gekonnt nimmt er volley den Ball mit dem rechten Fuß. Meppens Helmer (l.) kann nur zusehen

Zum Abschied noch ein Hobsch-Tor: Platz 2

Jetzt wechselt Leipzigs Torjäger zu Werder Bremen – Röhrich kommt

Von STEFFEN ENIGK

Leipzig – Riesenfreude beim VfB Leipzig. 1:0 gewann der VfB gegen den SV Meppen und alles spielte mit. Duisburg nur 1:1, Köln verlor – die Leipziger zogen an beiden vorbei und stehen zum viertenmal in der Saison auf Platz 2.

Meppen hatte zu keiner Zeit des Spiels eine Chance. Leipzig war spritziger, kombinationssicherer, klar feldüberlegen. Aber selbst beste Chancen wurden vergeben (Rische/5., Gabriel/23.). Dann kam Hobschs erste Chance und Leipzig führte 1:0. Einen Abpraller hob der Stürmer gefühlvoll mit dem linken Fuß in den linken oberen Winkel.

Nach der Pause kam Meppen besser ins Spiel. Ein 30-Meter-Schuß von Helmer (56.) war die einzige Chance. Beweis für den schwächsten Zweitligasturm. In 25 Spielen schoß

Leipzig – Meppen 1:0

Meppen ganze 20 Tore. Leipzig brachte mühelos den elften Saisonsieg über die Zeit.

„Ein Tor zum Abschied war mein Traum. Daß es gleichzeitig der Sieg war, ist doppelt schön", so Hobsch (24), der jetzt nach 138 Spielen für Leipzig für 2,2 Millionen Mark zum Bundesligisten Werder Bremen wechselt. Bezeichnend für Hobschs Leistungssteigerung: In 86 Oberligaspielen traf er ganze 20mal. In nur 52 Zweitligaspielen schoß Hobsch 26 Tore.

Am 6. Januar beginnt in Bremen das Training. Hobsch schaut voraus: „Ich will einen Stammplatz. Nach der Pause fangen alle bei wieder bei null an."

In Leipzig beginnt einen Tag früher das Training. Ohne Hobsch. Volker Röhrich (27) soll ihn ersetzen. Röhrich war mit Rostock 1991 letzter DDR-Meister geworden und vor einem Jahr zu Fortuna Köln gewechselt. Dort war er zuletzt nur Wechselspieler. Trainer Sundermann hofft, mit diesem Stürmereinkauf mehr Erfolg zu haben als mit Anders, Turowski oder Opoku.

TOR: 1:0 Hobsch (38.).

Braunschweig – Homburg 2:0

Spieler mußten sich selbst betreuen

Von GERO HENKE

Braunschweig – Das gab es noch nie: Homburg ohne verantwortlichen Trainer in Braunschweig. Auf der Bank Masseur Wiehn, Zeugwart Heib, Manager Müller sowie Busfahrer Rippel. Die hatten aber nichts zu sagen. Präsident Ommers Parole: „Die Mannschaft soll sich selbst aus dem Sumpf ziehen."

Zur Pressekonferenz kam Mittelfeldspieler Jurgeleit. Sein Kommentar: „Wir sind ziemlich enttäuscht." Homburg überzeugte kämpferisch, war allerdings in der Schlußphase zu passiv und kassierte in den letzten sieben Minuten noch zwei Treffer. Wäre es beim Punkt geblieben, hätten sich die Spieler auf Ommers Kosten „bei der Heimfahrt an jeder Raststätte zuschütten dürfen" (Zitat Ommer).

TORE: 1:0 Buchheister (83.), 2:0 Buchheister (89.)

Wuppertal – Duisburg 1:1

Trainerstreit um eine Punkteteilung

Von FRIEDEMANN BRÄUER

Wuppertal – Meinungsverschiedenheiten nach dem 1:1 zwischen Wuppertal und Duisburg. MSV-Trainer Reinders: „Wir waren spielerisch besser. Ich sehe einen Aufwärtstrend". WSV-Trainer vom Bruch: „Das sehe ich aber nicht so. Wir hatten mehr vom Spiel."

Die Fakten: Wuppertal ohne Tönnies (gesperrt) mit echtem Zweitligaformat, schon seit acht Spielen ungeschlagen. Duisburg in dieser Form weit vom Bundesliga-Aufstieg entfernt, in letzten vier Spielen sieglos. Die Tore: Westerbeeks Schuß wäre daneben gegangen, Voigt fälscht den Ball ins eigene Tor ab (47.) zum 0:1. Hartwig, der beste WSV-Spieler, nimmt eine flache Linksflanke von Küttner an der Strafraumlinie schön volley, trifft links unten zum 1:1 (56.).

TORE: 0:1 Voigt (47., Eigentor), 1:1 Hartwig (55.)

Hertha – Hannover 3:0

Herthas Gries schoß sein 100. Tor

Von KLAUS NÜSSER

Berlin – Hertha BSC kann beruhigt Weihnachten feiern. Nach dem 3:0 gegen Hannover ist der Anschluß an das Mittelfeld geschafft.

Zwei Hertha-Spieler hatten besonderen Grund zur Freude: Kovac schoß sein erstes Tor für Hertha in der Zweiten Liga überhaupt (das 2:0). Gries schaffte drei Minuten vor Schluß mit dem 3:0 sein 100. Zweitligator.

Den Berlinern genügte gegen die im Mittelfeld und Angriff desolat spielenden Hannoveraner eine durchschnittliche Leistung. Trainer Vogel: „Wir spielten mit dem letzten Aufgebot, mußten außerdem unsere beiden Stürmer verletzungsbedingt auswechseln (beide Fleischwunde/d.R.)." Hertha-Trainer Sebert zufrieden: „Wir haben uns im Verlauf des Spiels klar durchgesetzt."

TORE: 1:0 Lünsmann (62.), 2:0 Kovac (78.), 3:0 Gries (87.)

Düsseldorf – Remscheid 1:1

Zweimal schlief die Abwehr

Von TOM SCHWARZ

Düsseldorf – Kellerduell – Letzter gegen Drittletzter. So war auch das Spiel. Nur die Schlußphase war spannend. In den letzten sechs Minuten noch zwei Tore.

Zuerst schafft Cyron in der 84. Minute aus 8 Metern die Düsseldorfer Führung. Remscheids Abwehr rechnete mit einem Abseitspfiff, griff nicht richtig an. Vier Minuten später pennt die Düsseldorfer Deckung. Freistoß Bridaitis, niemand kümmert sich um Tilner, der schafft aus 6 Metern den Ausgleich.

Beide Mannschaften ganz auf Sicherheit. Chancen Mangelware. Düsseldorfs beste: Cyron köpft nach dem einzigen sehenswerten Angriff aus 7 Metern knapp am Tor vorbei (50.). Die beste für Remscheid: Pröpper bringt das Kunststück fertig, aus 6 Metern am leeren Tor vorbeizuschießen (54.).

TORE: 1:0 Cyron (84.), 1:1 Tilner (88.)

Darmstadt – St. Pauli 1:1

Eilers hielt Ball nicht fest – Tor

Von FRITZ REIS

Darmstadt – Nach dem 1:1 waren beide Mannschaften mit dem Punktgewinn zufrieden, aber niemand mit den Leistungen. Darmstadts Trainer Mandziara realistisch: „Zum Klassenerhalt fehlt noch ein Stück." Immerhin: Darmstadt seit elf Spielen ungeschlagen. Aber: St. Pauli schon seit neun Spielen ohne Sieg. Trotzdem Freude bei Trainer Eichkorn: „Wir haben im dritten Spiel hintereinander einen 0:1-Rückstand aufgeholt."

Kaum gelungene Kombinationen, wenig herausgespielte Torchancen. Typisch die beiden Abstaubertore. Das 1:0 – Gutzler schießt aus 5 Metern an den linken Pfosten, Simon nutzt den Abpraller (19.). Das 1:1 – Nach einem Gestochere kann Darmstadts Torhüter Eilers der Ball nicht festhalten, Hjelm staubt ab.

TORE: 1:0 Simon (19.), 1:1 Hjelm (49.)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zweimal Chemnitz-Führung: Reichte nur zu einem Punkt

Jetzt gehen beide Mannschaften unterschiedliche Wege – CFC mit wenig Urlaub

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Das 3:3 vor der Osnabrücker Minuskulisse von 2500 wurde beiden Mannschaften gerecht. Osnabrück kämpfte 90 Minuten. Die Chemnitzer hatten die abgeklärtere Mannschaft, gewannen die Mehrzahl der Zweikämpfe und schossen das erste Tor.

2. Minute: Torunarigha kommt in halblinker Position aus acht Metern frei zum Schuß und schiebt den Ball gekonnt am herausfliegenden VfL-Torwart Dreszer vorbei ins rechte Eck – 0:1.

Osnabrück antwortet sofort. 7. Minute: Wollitz schießt einen Freistoß aus 18 Metern ins linke Eck – 1:1. Meinke hatte den Ball noch abgefälscht.

Osnabrück spielte jetzt effektiver, hatte die Chancen. Golombek köpfte sich im Strafraum ein. Erst knapp über die Latte (18.), dann nach Wollitz-Ecke aus vier Metern in den linken Winkel – 2:1 (36.).

Osnabrück – Chemnitz	3:3

In der 57. Minute jubelten dann die 23 Chemnitzer Fans. Ein abgelenkter Heidrich-Schuß blieb im Schlamm des Osnabrückers Strafraum stecken. Veit vollendete aus wenigen Zentimetern.

Weiter hin und her. Osnabrück spielbestimmend. Chemnitz mit Kontern. Einer führt zu einem Freistoß aus 22 Metern. Heidrich schießt. Unter dem Körper von Dreszer rutscht der Ball ins Tor. Ein Torwartfehler – 2:3 (75.). Auch nicht gerade schön: Osnabrücks 3:3. Libero Wijas schießt aus dem Gewühl ins Tor (86.).

Beide Mannschaften gehen nun unterschiedliche Wege. Die Osnabrücker dürfen drei Wochen Urlaub machen. CFC-Trainer Meyer dagegen läßt bis zum 29. Dezember trainieren, gibt nur zehn Tage Urlaub. Meyer: „Wir werden im Frühjahr sehen, was besser war." Libero Barsikow kann beim Vorweihnachtstraining wahrscheinlich nicht dabei sein. Er verletzte sich bei seiner Notbremse gegen Hetmanski (63.), hatte aber Glück – statt Rot nur Gelb.

TORE: 0:1 Torunarigha (2.), 1:1 Wollitz (7.), 2:1 Golombek (36.), 2:2 Veit (57.), 2:3 Heidrich (75.), 3:3 Wijas (86.).

Typen und Themen

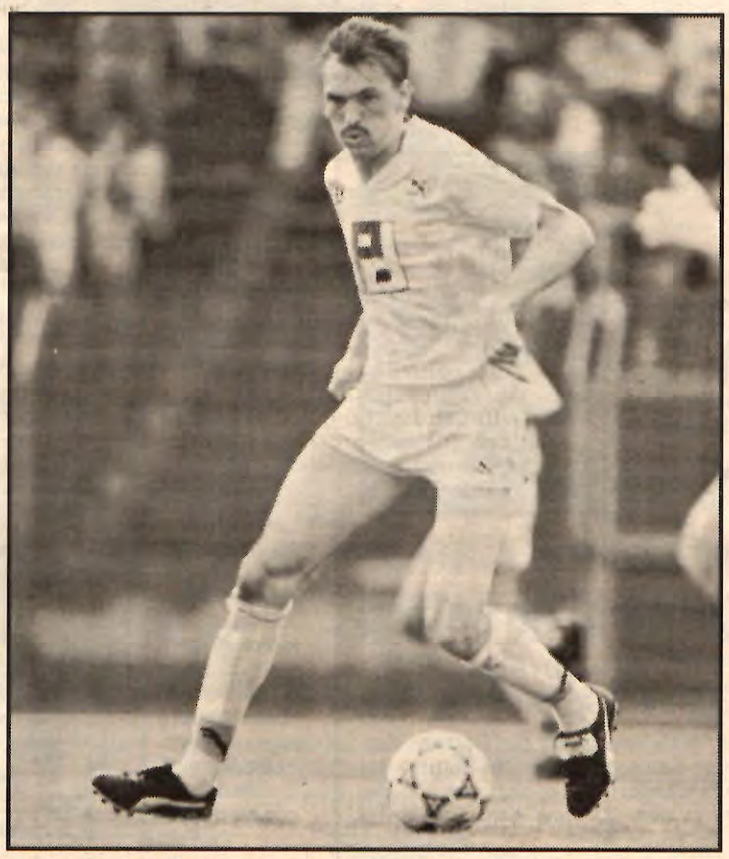
Abschied
Leipzig – Für Dienstag hat Leipzigs Stürmer Bernd Hobsch den Möbelwagen für den Umzug nach Bremen bestellt. Weihnachten feiert er aber noch mit Familie und Geschwistern in Sachsen.

Aktion
Wuppertal – Die WSV-Spieler Pröpper, Kober und Glawas sowie Manager Tartemann brachten vergangene Woche Spielzeug in Wuppertaler Asylantenheime. Das Spielzeug hatten Fans des Vereins zur Verfügung gestellt.

Antrag
Braunschweig – Halbzeit beim Spiel Braunschweig – Homburg. Eintracht-Fan Andreas Kletzke (25) rennt mit einem Megaphon auf die Aschenbahn und sagt: „Silke, Du weißt, wie sehr ich Dich liebe, deshalb frage ich Dich: Willst Du meine Frau werden?" Die angesprochene Silke Stutzki kommt auf die Aschenbahn, schnappt sich das Megaphon und sagt: „Ja." 4200 Zuschauer jubeln. Hochzeit im Januar.

Ansicht
Homburg – Für die Aktion von Homburgs Präsident Ommer, nach Braunschweig ohne Trainer zu fahren, hat man in Homburg nur ein Lächeln übrig. Ansicht dort: „Der Ommer wollte einfach mal wieder in die Schlagzeilen." Neuer Kandidat als neuer Trainer: Werner Fuchs, zuletzt Trainer bei Eintracht Braunschweig.

Abschlag
Braunschweig – Bochums Präsident Wüst zeigte sich großzügig. Weil Eintracht Braunschweig nur 700 000 Mark Ablöse für Aden bekommt (*fuwo* berichtete), schickt Wüst jetzt als Zugabe Stürmer Frank Türr nach Braunschweig. Der 22jährige wird bis Saisonende ohne Gebühr ausgeliehen.



Fotos: DPA, KOEHLER

Claus-Dieter Wollitz ist einer der besten Spielmacher in der 2. Liga. Beim 3:3 gegen Chemnitz überragte der 27jährige Osnabrücker erneut mit offensivem Spiel, schoß das Tor zum 1:1. Das war bereits sein achtes Saisontor, sein 39. Zweitligator insgesamt

Oldenburg – Wolfsburg	4:1

Drei Platzverweise in nur zwei Minuten

Von HERGEN BÄHTZ

Oldenburg – Das Spiel begann erst nach der Pause richtig.

Mit schnellem Spiel machte Oldenburg Druck – 4:1 gegen Wolfsburg. Viel Trubel in der 68. Minute: Malchow foult Wolfsburgs Reich an der Mittellinie, Schiedsrichter Ziller zeigt Rot. Zur selben Zeit liegt Oldenburgs Steinbach im Wolfsburger Strafraum. Nach Rücksprache mit dem Linienrichter sieht auch Wolfsburgs Torwart Kick Rot. 69. Minute: Das Spiel geht mit Freistoß für Wolfsburg weiter. Reich hebt den Ball in den Strafraum, Ballwanz foult Oldenburgs Torwart Brauer, sieht Rot-Gelb. Dann wurde wieder Fußball gespielt. Beide nutzten den freien Platz. Tolle Tore fielen im zeitlichen Abstand wie beim Handball.

TORE: 1:0 Wawrzyniak (49.) 2:0 Machala (80.), 2:1 Fiebich (81.), 3:1 Drulak (82.), 4:1 Linke (86.).

Stuttgart – Freiburg	3:1

Stuttgart kämpfte Freiburg nieder

Von JÜRGEN KAMM

Stuttgart – Jubel und ganz viel Beifall nach Spielschluß. Das hat es bei den Stuttgarter Kickers schon lange nicht mehr gegeben. Die Kickers zeigten das beste Saisonspiel, besiegten Spitzenreiter Freiburg mit 3:1.

Freiburg zwar spielerisch besser, aber die Stuttgarter mit unbändigem Kampfgeist, gaben keinen Ball verloren. Weiteres Plus: Eine kompakte Abwehrleistung. Die gefährlichen Freiburger Sturmspitzen Raklli und Spies wurden von Kuhn und Keim zugedeckt.

Schwächster Mann auf dem Platz war Schiedsrichter Kasper, der viel zu schnell die gelbe Karte zückte. Resultat: Todt (Freiburg) und Neitzel (Stuttgart) sahen Gelb-Rot.

TORE: 1:0 Kuhn (9.), 1:1 Raklli (15.), 2:1 Schmidt (21., Eigentor), 3:1 Imhof (83.).

VfL Osnabrück – Chemnitzer FC 3:3 (2:1)

Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 3 – Baschetti 3, Balzis/V. 4 – Karp 4 (82. Klaus), Hoffmann 3, Golombek 3, Wollitz/V. 2, Hetmanski/V. 4 – Meinke 3, Marquardt 4 (46. Grether 3).
Chemnitz: Hiemann 3 – Barsikow/V. 4 (63. Illing) – Laudeley 3, Seifert 3 – Renn 4, Keller 3, Heidrich/V. 3, Veit/V. 4, Mehlhorn 4 – Torunarigha 3 (88. Schweizer), Bittermann 4.
Schiedsrichter: Weber (Essen) 3. **Tore:** 0:1 Torunarigha (2.), 1:1 Wollitz (7.), 2:1 Golombek (36.), 2:2 Veit (57.), 2:3 Heidrich (75.), 3:3 Wijas (86.). **Zuschauer:** 2500. **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 2.

SpVgg Unterhaching – SVW Mannheim ... 2:2 (0:1)

Unterhaching: Häfele 3 – Pfluger 3 – Bucher/V. 4, Zwingel 3 – Bergen 3, Bogdan 4, Braun 4 (42. Urosevic 3), Emig 3, Allievi 4 (70. Leitl) – Lemberger 3, Garcia 4. **Trainer:** Adrion.
Mannheim: Laukkanen 3 – Nachtweih 3 – Wohlert/V. 4, Lasser 3 – Hecker 2, Fellhauser 3, Weidemann 3 (80. de Houst), Hofmann 4, Stohn/V. 3 (85. Stanic) – Petrenko 2, Freiler 3. **Trainer:** Toppmöller.
Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin) 3. **Zuschauer:** 1000. **Tore:** 0:1 Petrenko (17.), 1:1 Lemberger (51.), 1:2 Freiler (63.), 2:2 Leitl (80., Foulelfmeter). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

Stuttgarter Kickers – SC Freiburg 3:1 (2:1)

Stuttgart: Reitmaier 2 – Schwartz 3 – Kuhn 3, Keim 3 – Neitzel/V. 3, Schwinger 4 (42. Imhof 3), Berkenhagen 3, Gora 2, Shala 3 – Epp/V. 2, Jovanovic 3 (58. Tattermusch/V. 3).
Trainer: Schafstall.
Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt/V. 3 (84. Buric) – Ruoff 3 (46. Seeliger 3), Vogel/V. 3 – Zeyer 3, Freund 3, Braun 3, Todt/V. 3, Heidenrich/V. 3 – Rraklli 3, Spies 4. **Trainer:** Finke.
Schiedsrichter: Kasper (Katlenburg) 4. **Zuschauer:** 7000. **Tore:** 1:0 Kuhn (9.), 1:1 Raklli (15.), 2:1 Schmidt (21., Eigentor), 3:1 Imhof (83.). **Gelb-Rote Karten:** Todt (62. wiederholtes Foulspiel), Neitzel (66. wiederholtes Foulspiel). **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 2.

VfB Oldenburg – VfL Wolfsburg 4:1 (0:0)

Oldenburg: Brauer 3 – Wawrzyniak 4 – Zajac 4 (54. Malchow), Jack/V. 4 – Gerstner/V. 4, Linke 4, Steinbach/V. 3, Machala 4, Otten 3 – Drulak/V. 4, van Lent 5 (46. Claaßen). **Trainer:** Sidka.
Wolfsburg: Kick 4 – Ballwanz/V. 3 – Trautmann/V. 4, Ockert 4 (68. U. Hain) – Geiger 4, Holze 4 (64. Schwerinski), Frackiewicz 3, Akrapovic 4, Dammeier 4 – Reich 3, Fiebich 4. **Trainer:** Erkenbrecher.
Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück) 3. **Zuschauer:** 5000. **Tore:** 1:0 Wawrzyniak (49.), 2:0 Machala (80.), 2:1 Fiebich (81.), 3:1 Drulak (82), 4:1 Linke (86.). **Gelb-Rote Karten:** Ballwanz (69./wiederholtes Foulspiel). **Rote Karten:** Malchow (68./Notbremse) – Kick (68. Tätlichkeit). **Spielwertung:** 4.

Hertha BSC – Hannover 96 ..... 3:0 (0:0)

Berlin: Junghans 3 – Bayerschmidt 3 – Zimmermann 3, Tanjga 4 – Winkhold/V. 4, Basler/V. 2, Gries 3, Kovac 2, Zernicke 3 – Lünsmann/V. 3, Demandt 4. **Trainer:** Sebert.
Hannover: Sievers 2 – Raickovic 3 – Klütz 4, Kuhlmey 4 – Groth 5, Daschner 5, Heemsoth 4, Sundermann 4, Kretzschmar 6 – Babarez 5 (63. Ellermann), Heisig (22. Bicici/V. 5). **Trainer:** Vogel.
Schiedsrichter: Leimert (Ludwigshafen) 2. **Zuschauer:** 4350. **Tore:** 1:0 Lünsmann (62.), 2:0 Kovac (78.), 3:0 Gries (87.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Fortuna Düsseldorf – FC Remscheid 1:1 (0:0)

Düsseldorf: Schmadtke 5 – Backhaus 3 – Gärtner 4, Schütz 4 – Aigner 4 (46. Ronca 4, 72. Mollenhauer), Hutwelker 4, Buncol 4, Strerath 3, Albertz 4 – Degen 4, Cyron 3. **Trainer:** Ristic.
Remscheid: Stocki 2 – Kosanovic 4 – Schiermoch 4, Gemein/V. 3 – Putz 4 (87. Schmidt), Tilner 4, Pröpper 3, Bridaitis 4, Sturm 4 – Kröning 3, Jakubauskas 4 (74. Sedlacek). **Trainer:** Pirsig.
Schiedsrichter: Pohlmann (Felde) 3. **Zuschauer:** 5800. **Tore:** 1:0 Cyron (84.), 1:1 Tilner (88.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Hansa Rostock – FC CZ Jena 0:1 (0:1)

Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 4 – Alms/V. 4, März 4 – Lange 5, Weilandt 4, Persigehl/V. 4, Wahl 5 (68. Schmidt/V.) – Chalaskiewicz 4, Bodden 5 Kubala 4. **Trainer:** Rutemöller.
Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 4 – Röser 4, Wentzel 4, Penzel 4 – Gerlach 4, Schneider 4 (78. Fankhänel), Holetschek/V. 4, Molata 4 – Akpoborie 3, Weber 4 (57. Löhnert 3).
Trainer: Hollmann.
Schiedsrichter: Harder (Lüneburg) 4. **Zuschauer:** 1750. **Tor:** 0:1 Molata (14.).
Gelb-Rote Karten: Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Wuppertaler SV – MSV Duisburg 1:1 (1:1)

Wuppertal: Albracht 2 – Pusch 2 – Straka/V. 3, Voigt 3 – Ksienzyk 3, Zilles 2, Glavas/V. 4, Küttner 3, Pröpper 3 (46. Kober 4) – Hartwig 2, Müller 5 (55. Beyel 4). **Trainer:** vom Bruch.
Duisburg: Rollmann 3 – Notthoff 2 – Nijhuis 4, Struckmann 3 – Tarnat 3, Westerbeek 2, Tebeck/V. 4 (62. Seitz), Steininger/V. 3, Azzouzi 3 – Schmidt 4, Preetz 4 (80. Sailer). **Trainer:** Reinders.
Schiedsrichter: Dellwing (Osburg) 2. **Zuschauer:** 12 000. **Tore:** 0:1 Voigt (47. Eigentor), 1:1 Hartwig (55.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 3.

VfB Leipzig – SV Meppen 1:0 (1:0)

Leipzig: Kischko 4 – Lindner 3 – Kracht 4, Edmond 3 – Heidenreich 3, Däbritz 3, Gabriel 3, Hekking 4 (79. Engelmann), Anders 5 – Rische 4, Hobsch 2 (90. Liebers). **Trainer:** Sundermann.
Meppen: Hülswitt 3 – Böttche 4 – Faltin/V. 5, Deters/V. 4 – Gartmann (65. van der Pütten) 4, Bujan/V. 4, Marell 3, Menke/V. 4, Helmer 4 – Rauffmann 4 (80. Lau), Thoben 3. **Trainer:** Ehrmanntraut.
Schiedsrichter: Brandt-Cholle (Berlin) 3. **Zuschauer:** 2500. **Tor:** 1:0 Hobsch (38.).
Gelb-Rote Karten: Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Eintr. Braunschweig – FC Homburg 2:0 (0:0)

Braunschweig: Lerch 4 – Buchheister 2 – Köpper 3, Pfannkuch 4 – Geilenkirchen/V. 3, Mahjoubi 5 (73. Hoffart), Metschies 4, Heskamp 4, Butrej 3 – Kretschmer 4, Möller 5 (46. Fokin 4). **Trainer:** Maslo.
Homburg: Eich 3 – Homp 4 – Wruck 4, Finke 4 – Lahm 4, Jurgeleit 3, Marmon/V., Cardoso 4, Landgraf 5 – Müller 5 (68. Gries), Marciel 4. **Trainer:** Keiner/Jurgeleit war verantwortlich.
Schiedsrichter: Scheuerer (München) 4. **Zuschauer:** 4200. **Tore:** 1:0 Buchheister (83.), 2:0 Buchheister (89.). **Gelb-Rote Karte:** Marmon (85., wiederholtes Foulspiel). **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Darmstadt 98 – FC St. Pauli 1:1 (1:0)

Darmstadt: Eilers 3 – Kleppinger 3 – Heß/V. 4, Kowalewski 3 – Baier 4, Baerhausen/V. 4, Havutcu 4, Bakalorz 4 (50. Hofmann 4), Täuber 4 – Gutzler 4 (34. Ouedraogo 5), Simon 4. **Trainer:** Mandziara.
St. Pauli: Thomforde 4 – Gronau 4 – Fröhling/V. 3, Schwinkendorf 4 – Nikolic 3, Goch 4 (59. Hollerbach 4), Knäbel/V. 3, Dammann 4, Järvinen/V. 3 (89. Olck) – Manzi 4, Hjelm 3. **Trainer:** Eichkorn.
Schiedsrichter: Funken (Heinsberg) 3. **Zuschauer:** 5360. **Tore:** 1:0 Simon (19.), 1:1 Hjelm (49.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Fortuna Köln – FSV Mainz 05 ..... 0:2 (0:0)

Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 2 – Hupe 2, Schneider 4 – Seufert 4 (57. Schröder 4), Brandts 4, Köhler 2 (77. Mink), Pasulko 4, Lottner 3 – Deffke/V. 4, Präger/V. 3. **Trainer:** Roggensack.
Mainz: Kuhnert 2 – Müller 3 – Herzberger 3, Greilich 2 – Wagner 2, Schäfer 3, Schumacher 4, Buvac 3, Weiss 3 (62. Hayer) – Becker/V. 2 (78. Zampach), Klopp/V. 3. **Trainer:** Kuze.
Schiedsrichter: Werthmann (Iserlohn) 3. **Zuschauer:** 1500. **Tore:** 0:1 Wagner (47.), 0:2 Klopp (63.). **Gelb-Rote Karten:** Keine. **Rote Karten:** Keine. **Spielwertung:** 4.

Die Noten bedeuten:

1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Oberliga: Die

Von MICHAEL HOHLFELD, FRANK ECKERT (Text) und MATTHIAS RIEMANN (Statistik)

Bis auf einige Nachholspiele ist die Hinrunde der Amateur-Oberliga gelaufen. ***fuwo*** blickt auf die Höhepunkte zurück, sagt, was den Schlagzeilen der Saison folgte. Und sagt auch, welchen Stellenwert die Oberliga inzwischen hat. Viele nennen sie 3. Liga. Allein zum Spiel Sachsen Leipzig – Markkleeberg kamen 10 048 Zuschauer. Zum Vergleich: In jedem zehnten Zweitligaspiel und immerhin in elf Bundesligaspielen gab es weniger Zuschauer. Die Hoffnung vieler Oberliga-Freunde: Daß die Sachsen-Mannschaft ihre aktuellen finanziellen Probleme lösen kann und nach Stahl Hennigsdorf nicht ein zweiter Oberliga-Verein aufgeben muß.

Was alles geschah

Anmerkung: Zu fettgedruckten Informationen in dieser Spalte (Fortsetzung Seite 19 rechts) finden Sie Näheres in nebenstehenden Beiträgen.

Vorspiel
Stahl Hennigsdorf zieht am 30. Juli seine Mannschaft zurück

✶

1. Spieltag, 31. Juli – 2. August
Alle Zweitliga-Absteiger verlieren: Brandenburg 0:2 gegen Greifswald, Halle 0:3 in Wernigerode und Erfurt 1:2 in Borna. Erste Spitzenreiter: Bergmann-Borsig sowie Zwickau – zum ersten und letzten Mal ebenso wie **Neuling Wernigerode als Mitte-Spitzenreiter**.
Erste rote Karte: Torwart Tschanow (Rathenow)

✶

2. Spieltag, 8./9. August
Spielabbruch bei Nordhausen – Zwickau.
Neue Spitzenreiter in Mitte und Süd: Cottbus, Bischofswerda. Besucherminus: Nur 10 508 (437 je Spiel).

✶

3. Spieltag, 14. – 16. August
Kein Wechsel an der Spitze.
Lehmann (Hertha/A.) erzielt ersten Hattrick der Saison
Tor-Rekord: 92 Tore in den drei Staffeln (3,8 je Spiel).

✶

4. Spieltag, 19. August
Einziger Mittwoch-Spieltag. Nun Tennis Borussia in Nord vorn. Erfurts erster Sieg: 6:1 gegen Aue. Heimschwäche: Nur sieben Siege für Gastgeber.

✶

5. Spieltag, 22./23. August
Kein Wechsel an der Spitze. Halle (0:3 bei Union) auf Abstiegsplatz. Drei Elfmeter in Mitte – alle verschossen. Tag der Gastgeber: 18 Heimsiege (75 Prozent), 63 Tore.

✶

29./30. August
Pleite im Länderpokal der Amateure! Alle sechs NOFV-Mannschaften haben Heimvorteil, kein Sieg. **Erster Trainerwechsel: Werner Voigt**

✶

6. Spieltag, 5./6. September
In Mitte vorn: Türkiyemspor.

✶

7. Spieltag, 12./13. September
An der Spitze bleibt alles beim alten. Aber Bischofswerda beim 1:2 gegen Hoyerswerda mit erster Saison-Niederlage.

✶

8. Spieltag, 19./20. September
Spitze wie gehabt: TeBe (gewinnt in Brandenburg 4:0!), Türkiyemspor (letztmalig!) und Bischofswerda. Rekord: Union – Thale 8:0. Rekord: 11 Auswärtssiege (46 Prozent), 45 Tore für die Gäste (1,9 je Spiel).

✶

9. Spieltag, 26./27. September
Erstmals vorn: Union in Mitte.

✶

10. Spieltag, 3./4. Oktober
Rot-Rekord: 9 Platzverweise. Torflaute: Nur 57 Treffer (2,4 je Spiel). Rekord: 10 Unentschieden (42 Prozent)

✶

11. Spieltag, 10./11. Oktober
Rekord: FC Berlin beim 7:0 gegen Spandauer SV mit höchstem Auswärtssieg. **In Thale wird Torwart Große nun auch Trainer.**

✶

12. Spieltag, 17./18. Oktober
Im Süden erstmals Sachsen Leipzig (1:0 in Chemnitz) vorn.
Rekord: Nur elf Zeitstrafen.

✶

24./25. Oktober
Erfreulich: DFB-Bundestag beschließt, daß 1992/93 und 1993/94 ein Aufsteiger in die 2. Liga aus dem NOFV kommt.
Traurig: Aus im Länderpokal für alle Ost-Vertretungen. Bilanz: ein Sieg (Berlin 5:2 gegen Niederrhein), 3 Unentschieden, acht Niederlagen.

Lesen Sie weiter auf Seite 19 oben

2. August, 15.45 Uhr

Sternstunde für den Neuling

Einheit Wernigerode: Platz 1 zum Auftakt – nun im Abstiegskampf

Zum Auftakt die Sensation schlechthin: Oberliga-Neuling FC Einheit Wernigerode schlägt Zweitliga-Absteiger Hallescher FC 3:0. Das Harzstädtchen feiert: Wernigerode auf Platz 1.

Vier Monate später sind das nur noch Erinnerungen. Am 18. und letzten Spieltag vor der Winterpause bleibt die Mannschaft von Trainer Bernd Mayer (50) zum sechsten Mal in Folge sieglos und kassiert mit 1:7 beim Halleschen FC gleichzeitig die höchste Saison-Niederlage. In Wernigerode fängt das Zittern an: Tabellensturz von Platz 9 auf Platz 13 – nur ein Platz vor den Abstiegsrängen.

Für Trainer Bernd Mayer war jedoch schon am 1. Spieltag klar: „Die zwei Punkte gegen Halle am 1. Spieltag sind zwei Punkte gegen den Abstieg." Und nun: „Wir haben unser Ziel mit 15 Punkten geschafft. Das Halle-Spiel werden wir sicher wegstecken."

Nach der Winterpause will er mit den Neuzugängen Antonow, Nilow und Lawrentjew aus Moskau wieder für Überraschungen sorgen.

9. August, 15.31 Uhr

Skandal

In der 76. Minute wird das Spiel Nordhausen gegen Zwickau (Stand 1:0) abgebrochen. Grund: Ein Zwickauer Fan schlägt Linienrichter Keller krankenhausreif (Foto rechts). Noch schlimmer: Auch Zwickaus Kapitän Wagner und Gäste-Trainer Schädlich hatten sich nicht in der Gewalt, erhielten drei Monate bzw. drei Spiele Sperre. Das Spiel wurde mit 2:0 Punkten und Toren für Nordhausen gewertet.

16. August, 15.27 Uhr

Der Hattrick – gar nicht so selten

Daniel Lehmann (Hertha/A.) erster mit drei Toren in Folge / Sieben Spieler folgten

Daniel Lehmann

Daniel Lehmann, Mittelfeldspieler der Berliner Hertha-Amateure, in den Schlagzeilen: Erster Hattrick der Saison beim 5:0 in Zehlendorf. Genau der Lehmann, der später Nürnberg mit dem 2:1 aus dem DFB-Pokal schoß.

Ein Hattrick war so selten nicht. Sieben Spieler folgten Lehmann, vier waren schneller (siehe Statistik). Und gar nicht erwähnt: In der Landesliga Sachsen-Anhalt brauchte der Tangermünder Horn ganze sieben Minuten.

Die Hattrick-Zeit-Tabelle

Name (Verein)	Gegner/Spielt.	End.	Treffer	Zeit
Irrgang (Cottbus)	Magdeburg/7.	5:3	31. (2:1), 39. (3:1), 44. (4:1)	13 min
Kolloff (B.-Borsig)	Brandenburg/6.	5:0	55. (2:0), 60. (3:0), 75.(4:0)	20 min
Mbasela (Union)	Dessau/13.	4:0	68. (2:0), 78. (3:0), 89. (4:0)	21 min
Mencel (Union)	Werniger./17.	5:2	59. (3:2), 68. (4:2), 81. (5:2)	22 min
Lehmann (Hertha)	Zehlendorf/3.	5:0	48. (1:0), 69. (2:0), 72. (3:0)	24 min
Boucherifi (Zeulenr.)	Riesa/11.	5:1	12. (1:0), 19. (2:0), 36. (3:0)	24 min
Leitzke (Leipzig)	Nordhausen/7.	4:0	12. (1:0), 30. (2:0), 42. (3:0)	30 min
Weißkopf (Schwedt)	Velten/6.	4:1	53. (2:1), 80. (3:1), 85. (4:1)	32 min

18. August, 19.31 Uhr

Vier Tore, aber nicht glücklich

Brent Goulet (TeBe) im Interview

Brent Goulet, Stürmer von Tennis Borussia

Der Ami Brent Goulet (28) ist erfolgreichster Torjäger im NOFV (15 Tore). Gegen den Spandauer BC traf er sogar viermal in Folge, war hinterher allerdings traurig – warum?

Brent Goulet: „Es war kein Hattrick, nur zwei Tore in jeder Halbzeit. Schade!"

● **In letzter Zeit trafen Sie seltener, woran lag's?**

Goulet: „Die Abstimmung war zu Hajszan und Hirsch ideal. Als sie ausfielen, hing ich etwas in der Luft. Aber schließlich haben die anderen getroffen."

● **Wo werden Sie Weihnachten sein?**

Goulet: „Bei meiner Familie in den USA. Ich habe meine Mutter und meine vier Brüder ein ganzes Jahr nicht gesehen. Und vielleicht treffe ich unseren Nationaltrainer. Ich will unbedingt zur WM 94."

2. September, 9.30 Uhr

Voigt: Guten Morgen, meine Herren!

Stahl Brandenburg ist wiedererstarkt – seit neun Spielen ungeschlagen

Von Aufstiegsträumen hat sich Werner Voigt, Trainer in Brandenburg, verabschiedet. Acht Punkte Rückstand auf TeBe. Da bleibt höchstens Rang 2, die Teilnahme an der Amateurmeisterschaft.

Der Nachfolger von Trainer Schafstall (jetzt Stuttgarter Kikkers) hat aber eines bewirkt: Brandenburg ist wiedererstarkt: 16:2 Punkte aus den letzten neun Spielen.

Voigt (vorher Union) trat am 2. September mit einem kräftigen „Guten Morgen, meine Herren!" seinen Dienst an. Aber das allein machte die Spieler noch nicht munter. Zur Trainer-Premiere unterlag Brandenburg 0:5 bei Bergmann-Borsig. Voigt: „Da gingen die Aufstiegsambitionen den Bach runter. Umso erstaunlicher, daß sich die Mannschaft so gefangen hat."

Das neue Training trug Früchte. Voigt legte viel mehr Wert auf die körperliche Fitneß. Spieler wurden rausgeworfen, die nicht mehr mitziehen wollten (Schlumberger, Niebel). Voigt zur Zukunft: „Ich habe nie ein Hehl daraus gemacht, daß ich mit Brandenburg in die 2. Liga aufsteigen will. Dann eben im nächsten Jahr."

Alle Trainerwechsel

18. August: Co-Trainer Jochem Ziegert (Hertha-A.) für Karsten Heine
2. September: Werner Voigt (Brandenburg) für Rolf Schafstall
12. Oktober: Thomas Große (Thale) für Heinz Oelze
19. Oktober: Horst Rau (Riesa) für Wolfram Meinert
11. November: Peter Berg (Marathon) gibt auf.
Interimstrainer: Erwin Borchardt
13. November: Jürgen Pommerenke (Magdeburg) für Wolfgang Grobe
13. November: Gisbert Job (Weimar) gibt auf. Interimstrainer: Gehre
7. Dezember: Henry Häusler (Velten) ABM-Stelle läuft aus.
Interimstrainer: Kohlsdorf

Buder (links) vom Nord-Spitzenreiter Tennis Borussia ist schneller als der Brandenburger Demuth. TeBe gewann in Brandenburg sensationell hoch mit 4:0. Doch seitdem ist Brandenburg ungeschlagen, kämpfte sich bis auf den zweiten Rang vor

10. Spieltag, 3./4. Oktober

Rotflut auf den Plätzen

Staffel	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Gesamt
Nord	1	–	2	–	1	1	–	–	–	6	–	–	2	2	–	3	1	–	19
Mitte	–	–	3	–	2	1	2	1	1	3	1	1	–	–	2	–	1	2	20
Süd	–	–	2	–	2	2	1	2	1	–	2	3	1	1	–	–	–	2	19
Gesamt	1	–	7	–	5	4	3	3	2	9	3	4	3	3	2	3	2	4	58

11. Oktober, 14 Uhr

Tor oder Bank?

SV Thale 04: Thomas Große, der Torwart, der von nun an auch Trainer ist

Torwart und Trainer: Thomas Große

Thomas Große übt einen ganz normalen Beruf aus: Klempner. In der Oberliga jedoch ist er ein ganz ungewöhnlicher Mann: Torwart in Thale, und künftig soll er dort auch Trainer sein. Soll Thale aus dem Keller holen.

„Ich habe diese Aufgabe bis Saisonende nur übernommen, weil ich weiß, daß die Mannschaft hinter mir steht", sagt der 34jährige, der ohnehin Trainer werden wollte. Ob er künftig immer überlegen muß, ob er ins Tor oder auf die Bank gehört, hängt von Thales Weg ab. Sollte der Abstieg nicht zu vermeiden sein, rückt Heiko Meißner (25) ins Tor. Wenn nicht, wird neu überlegt.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

große Bilanz

22. November, 15.11 Uhr

Das Ende von drei tollen Serien

Eisenhüttenstadt setzte Maßstäbe zu Hause, auswärts und überhaupt

56. Minute im Spiel Rostock/Amateure gegen Eisenhüttenstadt: Gottwalds Tor besiegelt Eisenhüttenstadts erste Auswärtsniederlage nach 13 Spielen ohne Punktverlust. Ende der letzten von drei tollen Serien des EFC Stahl. Alles begann am 8. März mit einem 2:2 beim BFC Preussen (Vorjahrssaison).

1. Serie bis 11. Oktober 1992: 27 Spiele in Folge ungeschlagen. Die erste Niederlage – 2:3 im DFB-Pokal-Achtelfinale bei Rot-Weiß Essen.

2. Serie bis 1. November 1992: 22 Oberligaspiele unbesiegt. Die erste Niederlage bitter – 1:5 zu Hause gegen Stahl Brandenburg.

3. Serie bis 22. November 1992: 13 Auswärtsspiele ungeschlagen. Das letzte Spiel der Serie – bei Tennis Borussia 2:2 am 7.November 1992.

Die neuen Serien-Helden in der Oberliga: TeBe (seit 19 Spielen unbezwungen), Markkleeberg (18), Union (16).

5. Dezember, 15.15 Uhr

Erfurt vorn, wer hätte das gedacht

Zu Saisonbeginn wollte Rot-Weiß noch viel kleinere Brötchen backen

Erfurt in die Zweite Liga? Davon war zu Saisonbeginn keine Rede. Mindestens Platz drei, hieß die Zielstellung.

Und es gab Pessimisten, die ein Durchreichen bis in die Landesliga vorausgesagt hatten. Doch Trainer Klaus Goldbach formierte eine völlig neue, stark verjüngte Elf, die sich überraschend gut schlug.

Der 40jährige, seit Juli Trainer, Manager und Geschäftsführer in Personalunion, holte früher „aussortierte" Talente zurück nach Erfurt. Junge Spieler wie Bärwolf, Gorges, Otto (alle 19), Weinrich, Scheller, Weißhaupt (20) Cramer, Schmidt (21) boten individuell starke Leistungen, offenbarten allerdings auch als Mannschaft nervliche Anfälligkeit.

So bleibt die Frage offen, ob die im August belächelte Aufstiegsprämie von 25 000 Mark pro Mann vielleicht tatsächlich ausgezahlt werden muß.

28. November, 13.30 Uhr

Anstoß, Vorlage, Tor

Die schnellsten Treffer

Silvio Huß vermißte etwas an seinem 20. Geburtstag. Der Stürmer des Riesaer SV hatte bis dahin noch nicht in der Oberliga getroffen. Zwei Tage später holte er es nach – und wie. Nach 23 Sekunden zappelte der Ball im Netz. Rekord.

Insgesamt elf Tore fielen in der ersten Minute, nicht nur von jungen, spritzigen Stürmern erzielt. Der 34jährige Ronald Färber (Aue) schaffte das gleich zweimal. Ebenso interessant: Kölleda erwischte es schon zweimal in der ersten Minute: In Aue durch Färber und in Riesa durch Huß.

Die Tore in der 1. Minute

Name	(Verein)	Spieltag	Gegner	Heim/Ausw.
Färber	(Aue)	4.	Erfurt	Auswärts
Schneider	(Cottbus)	7.	Magdeburg	Heim
Färber	(Aue)	8.	Kölleda	Heim
Wiedemann	(Eberswalde)	11.	Spandauer BC	Heim
Sander	(Cottbus)	11.	Lichterfelde	Heim
Kiel	(Nordhausen)	11.	Hoyerswerda	Heim
Weißhaupt	(Erfurt)	12.	Weimar	Heim
Cramer	(Erfurt)	14.	Nordhausen	Heim
Löpelt	(Bischofswerda)	15.	Heim	
Gogsch	(Nordhausen)	15.	Chemnitz	Heim
Huß	(FSV Riesa)	17.	Kölleda	Heim

So fielen die Tore in der Oberliga

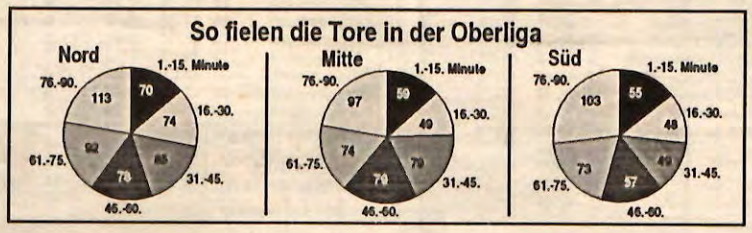


Foto: HÖHNE, ENGLER, FROMM, WINTER, WOLF

Der Erfurter Heun überspringt Torwart Neumann. Der Zweitliga-Absteiger schlug Vorjahrsmeister Zwickau mit 2:0

Fortsetzung von Seite 18

13. Spieltag, 31. Oktober/1. November
Toller Rekord: 10 048 Zuschauer bei Sachsen Leipzig – Markkleeberg. Insgesamt: 22 458 (936 je Spiel). Bischofswerda kehrt im Süden an die Tabellenspitze zurück.

✶

14. Spieltag, 7./8. November
Nichts Neues an der Spitze.
Rekord: Tennis Borussia vom Start weg mit 26:0 Punkten.

✶

15. Spieltag, 14./15. November
Torflaute bei den Gästen: Nur ganze 19 Tore (0,79 je Spiel).

✶

16. Spieltag, 21./22. November
Zum siebten Mal in dieser Zusammensetzung vorn : TeBe, Union, Bischofswerda.
In Rostock verliert Eisenhüttenstadt beim 0:1 die letzte von drei tollen Ungeschlagen-Serien. Zeitstrafen-Flut: 32mal 10-Minuten.

✶

17. Spieltag, 28./29. November
Vierte Süd-Spitzenreiter: Erfurt.
Erstmals Zweitligaabsteiger vorn.
Das schnellste Tor der Oberliga: Huß (Riesa) trifft nach 23 Sekunden (3:1 gegen Kölleda).

✶

Sensation, 2. Dezember
Hertha-Amateure erreichen DFB-Pokal-Halbfinale durch 2:1 über 1. FC Nürnberg

✶

18. Spieltag, 5./6. Dezember
Auf Rekordjagd: Union mit 16. Sieg in Folge.

✶

Nachholspiele
18. Dezember, 20 Uhr: Halle – Hertha/A, **19. Dezember, 13 Uhr:** Thale – Türkspor (in Berlin, Katzbachstadion), **16. Januar, 14 Uhr:** Hertha/A. – Lübars, **17. Januar, 14 Uhr:** Thale – Dessau, **24. Januar 93, 14 Uhr:** Hertha/A. – Brieske-Senftenberg, Spandauer BC – Neubrandenburg

✶

Vorschau
31. Januar 1993, Ende der Winterpause, 19. Spieltag

Nachholspiele der Oberliga Staffel Nord und Mitte

NOFV-Nord

1.	(1.) Tennis Borussia	17	60:10	33:1
2.	(2.) Brandenburg (A)	17	43:18	25:9
3.	(3.) Eisenhüttenstadt	17	31:20	25:9
4.	(4.) PCK Schwedt	16	31:19	22:10
5.	(5.) FC Berlin (M)	17	52:33	22:12
6.	(6.) Bergm.-Borsig	17	38:28	18:16
7.	(7.) Spandauer SV	17	34:34	18:16
8.	(8.) Post Neubr'bg.	16	28:35	15:17
9.	(9.) H. Rostock/A. (N)	17	24:23	15:19
10.	(12.) Greifswald	17	25:33	14:20
11.	(10.) Reinick. Füchse	17	19:29	14:20
12.	(11.) FSV Velten	17	26:41	14:20
13.	(13.) Rathenow (N)	17	20:29	12:22
14.	(15.) RW Prenzlau	17	17:30	11:23
15.	(14.) Eberswalde	17	22:39	11:23
16.	(16.) Spandauer BC	16	23:41	9:23
17.	(17.) Frankfurter FC	17	23:54	8:26

NOFV-Mitte

1.	(1.) 1. FC Union (M)	17	62:8	32:2
2.	(2.) Halle (A)	16	43:18	24:8
3.	(3.) Türkiyemspor	17	40:11	24:10
4.	(4.) Energie Cottbus	17	36:31	22:12
5.	(5.) H. Zehlendorf	17	24:23	20:14
6.	(6.) Altm. Stendal	16	20:19	17:15
7.	(7.) 1. FC Magdeburg	17	31:34	17:17
8.	(8.) SC Charlottenbg.	17	20:24	15:19
9.	(9.) VfB Lichterfelde	17	22:27	15:19
10.	(10.) Hertha BSC/A.	14	27:17	14:14
11.	(11.) Türkspor Berlin	16	26:33	14:18
12.	(12.) Brieske-Senft.	16	16:26	13:19
13.	(13.) E. Werniger. (N)	16	22:33	13:19
14.	(14.) Anhalt Dessau	16	15:28	11:21
15.	(15.) 1. FC Lübars (N)	16	16:33	11:21
16.	(16.) Marathon 02	17	15:38	9:25
17.	(17.) SV 04 Thale	14	6:38	5:23

NOFV-Süd

1.	(1.) RW Erfurt (A)	17	44:14	27:7
2.	(3.) Bischofswerda	17	33:11	26:8
3.	(4.) Markkleeberg	17	27:13	26:8
4.	(2.) Sachsen Leipzig	16	31:8	25:7
5.	(5.) FSV Zwickau (M)	17	33:21	22:12
6.	(6.) Hoyerswerda	17	21:16	20:14
7.	(7.) Wismut Aue	17	18:17	17:17
8.	(10.) W. Nordhausen	17	26:29	17:17
9.	(9.) Dresdner SC (N)	17	16:19	17:17
10.	(8.) FV Zeulenroda	17	22:19	16:18
11.	(11.) Wismut Gera	17	22:24	15:19
12.	(13.) Chemnitzer SV	17	22:30	14:20
13.	(12.) Bornaer SV	17	17:25	13:21
14.	(14.) FC Meißen	17	16:35	10:24
15.	(15.) SC Weimar	17	15:35	10:24
16.	(16.) Riesaer SV	17	10:33	8:26
17.	(17.) Funkw. Kölleda (N)	17	14:38	5:29

Frankfurt – Greifswald 1:3 (0:1)

Frankfurt: Kreutzer – Simon (46. Kubowitz) – Andree, Probst, Moritz – Rietpietsch, Jarmuskiewicz/V., T. Vogel, König/V. – Hering (70. Konzer), **Haß. Trainer:** Aleksander.
Greifswald: Böhme – **Wriedt** – Wolf, M. Töllner, Jung – Ostrowski (85. Gerth), Bullerjahn (75. Marowski), Klein, Gerasch – M. Gerth, Strehlow. **Trainer:** Ehrke.
Schiedsrichter: Holz (Berlin). **Zuschauer:** 150.
Tore: 0:1 Strehlow (29.), 0:2, 0:3 M. Gerth (53., 61.) 1:3 Kubowitz (62.). **Zeitstrafe:** Vogel (86.).
Das Spiel: Der Frankfurter Auftakt (Rietpietsch frei vor Böhme/4.) nur ein Strohfeuer. Greifswald dominierte im Mittelfeld und hätte am Ende noch deutlicher gewinnen können.

Die Torjäger

Nord: 1. Goulet (TeBe) 15 Tore, 2. Pastorek (FC Berlin), Steffen (Bergmann Borsig) je 14, 4. Dietrich (Spandauer SV) 13, 5. Kuhlow (Reinickendorf), Rehbein (FC Berlin), M. Gerth (Greifswald) je 12.
Mitte: 1. Mencel (1. FC Union) 14, 2. Meißner (Halle) 12, 3. Mbasela (1. FC Union), Irrgang (Cottbus), Markov (Türkiyemspor), Nagel (Lichterfelde) je 11.
Süd: 1. Leitzke (S. Leipzig) 13, 2. Jacob (Gera), Heider (Nordhausen) je 10, 4. Leonhardt (Zwickau) 9, 5. Löpelt (Bischofswerda), Saalbach (Borna), Sander (Zeulenroda) je 8.

Prenzlau – Spandauer SV 0:0

Prenzlau: Deleroi – Goschka – Schilling, Persecke – Heintze/. (46. Borth), Wilski, Gubanow, **Mart,** Rogalla – Marziarczyk, Schultze. **Trainer:** Guttmann.
Spandauer SV: Bahra – Henklein – **Argüder,** Krauß/V. – Becker, Lukowicz/V., Schlegel/V., Dobrunz/V., Polenski – Dietrich, Quanz (67. Kuffler). **Trainer:** Wilke.
Schiedsrichter: Eisenkrämer (Neubrandenburg). **Zuschauer:** 205. – **Tore, Zeitstrafen, Rote Karten:** Fehlanzeige.
Zum Spiel: Ein 3:3 wäre an den Chancen gemessen, ebenso möglich. Aber da waren die beiden Torhüter: Deleroi und Bahra – die besten auf dem Platz.

Magdeburg – Hertha/A. 3:1 (3:0)

Magdeburg: Mischok – Baumann – Grempler, Schneider, Pohlmann (71. Müller) – Siersleben, Domine (87. Buhro), Landrath, Mackel – **Rother/V., Stieler. Trainer:** Pommerenke.
Hertha BSC: Fiedler – Meyer – Höpfner, Nied – Holzbecher (74, Dikmen), Lehmann, Kaiser, **A. Schmidt,** O. Schmidt – Klews, Gezen (65. Milonivic). **Trainer:** Ziegert.
Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus). **Zuschauer:** 350. **Tore:** 1:0, 2:0 Rother (17., 24.), 3:0 Mackel (30.), 3:1 A. Schmidt (62.). – **Zeitstrafen:** Nied (64.). – **Rote Karten:** keine.
Zum Spiel: Hertha bekam die Magdeburger Spitzen nicht in den Griff, die endlich mal den richtigen Biß zeigten.

Nachrichten

Sachsen-Pokal

Leipzig – Viertelfinale im Sachsen-Pokal. Pokalverteidiger Bischofswerda gewann mit 1:0 gegen Chemnitzer FC/A. Das Siegtor in der Verlängerung: Grieß (98.). Beim Leipziger Ortsderby waren 2 745 Zuschauer.

Weiter spielten:
Dresdner SC – Chemnitzer SV 3:1 (1:1), 1:0 Losert (25.), 1:1 Bemme (29), 2:1 Gayda (73.), 3:1 Sack (77.). **Sachsen Leipzig – VfB Leipzig/A. 3:1 (1:0),** 1:0 Kreer (29.), 1:1 Gräfe (51.), 2:1 Leitzke (59./Foulstrafstoß), 3:1 Nierlich (90.). **Markkleeberg – Dyn. Dresden/A. 2:1 (0:0, 1:1) n. V.,** 1:0 Zötzsche (81.), 1:1 Kreische (88.), 2:1 Kugler (105.).

Berlin-Pokal

Berlin – Die Sensationself der Woche: 1. FC Wilmersdorf. Erst warf man im Nachholspiel den Spandauer BC (2:1) aus dem Rennen, nun im Achtelfinale des Berliner Paul-Rusch-Pokals auch den FC Berlin mit 3:0 (0:0).
Weitere Ergebnisse: Tennis Borussia – Reinickendorfer Füchse 2:1 (0:0, 1:1) n. V. **Tore:** 1:0 Schröder (74.), 1:1 Kuhlow (82.), 2:1 Theiß (96. Handstrafsto8). 1. FC Union – SC Staaken 8:0 (2:0), Traber FC – Lichterfelde 1:1 (1:0) n. V., 3:5 n. Elfm., Olympia – Türkspor 0:2 (0:1), Weddinger FC – Türkiyemspor 0:3 (0:2), Frohnauer SC – Croatia SD 1:2 (0:1). Mariendorf – Spandauer SV erst am 20. 12.

Brandenburg-Pokal

Schwedt – Die Sensation im Achtelfinale: Oberliga-Neuling Rathenow gewinnt beim Norddritten Schwedt mit 2:0 (1:0). Die Tore schoß Block (45., 88.).
Weitere Ergebnisse: TSG Lübbenau – St. Brandenburg 0:1 (0:1), Emp. Mühlberg – Mot. Eberswalde 4:2 (1:1), Turb. Spremberg – PCK Schwedt/II 3:3 n. V. 2:4 n. Elfm., Falk./Finkenkrug – Lok Cottbus 2:1 (0:0), FSV Fürstenwalde – EFC Stahl 1:4 (0:3).
Schon vorher: Lok Seddin – RW Prenzlau 1:3, Vikt. Frankfurt/O. – En. Cottbus 3:4.

Ziegert bleibt

Berlin – Jochem Ziegert bleibt Trainer der Hertha-Amateure.

Kommt Ami?

Magdeburg – Der 28jährige Dale Mulholland (zuletzt Dukla Prag) zur Probe beim 1. FC Magdeburg.

Neef Präsident

Zwickau – Wolfgang Neef wurde als Präsident des FSV Zwickau bestätigt.

KLEINANZEIGEN

VERKAUFE Fußballprogramme DDR ab 1976. Kaufe, tausche, verkaufe „Panini"-Fußballbilder 1990, 1991, 1992 und EM 1992. 35, 30 und 25 Pfennig pro Bild. Olaf Schmalfuss, Dr.-Friedrich-Wolf-Str. 61, O–9900 Plauen.

KAUFE, tausche, verkaufe Fußball-Programme. Interessiere mich insbesondere für Hefte vor 1975. Michael Höbald, Wittenberger Str. 26, O–4070 Halle.

Alle Abschlußtabellen (ca. 3000) aus Europa (jeweils 1. Liga) von 1988 bis 1992 für DM 30,–. Suche Ki. Jahrgang 91/92. Günter Mengels, Brauerstr. 39, W–2160 Stade.

Löse Programmsammlung auf – über 300 verschiedene (u. a. 1. BL, 2. BL, EC, LS, DDR-Pokale, England, Österreich, Amateure). Bitte DM 1,00 Rückporto beilegen – Danke. Ingo Warnei, H.-v.-Kleist-Str. 7, O-1330 Schwedt/Oder 4.

KAUFE Fußballprogramme, Autogramme von FC Carl Zeiss Jena und Vorgänger. A. Merbach, Paul-Paschke-Str. 41, O-7200 Borna.

BIETE VHS-Videos vom Fußball z. B. ZDF-Sport-Studio Bundesliga 89/90–92/93, italienischen Fußball, WM '90 u. a. Liste mit Preisen gegen Freiumschlag anfordern. Steffen Faßler, Hauptstr. 5, O–6085 Oberschönau.

VERKAUFE Ansteckna deln von Fußball- und Eishockeyvereinen kostengünstig. Listen anfordern, Rückporto beachten. Telefon: 0351/72 24 51.

VERKAUFE über 250 Ansteckna deln aus der ehem. DDR und zum Teil aus dem Ausland. Liste gegen DM 1,70 Rückporto anfordern. Bernd Große, Muehlweg 17, O-4851 Burgwerben.

VERKAUFE *fuwo* (1976–1989), vollständig, Preis VB. Thomas Leistner, Dirschauer Str. 16, O-1035 Berlin.

1. Neugersdorfer Hallenfußball-Turnier am 6. 2. 93! Int. Teams (keine Aktiven!!) melden sich bis 11. 1. 1993 bei R. Pfaff, Postweg 1, O-8706 Neugersdorf, Tel.: 3 27 56.

VERKAUFE *fuwo* Jhg. 1986–1988 gebunden. Suche EC-Prog. vom HFC–Eindhoven 1971 und SC Chemie–Belgrad 1962. Angeb. an H. Ibold, Paul-Müller-Str. 2, O-9200 Freiberg.

Damenfußball-Team (spielstarke Bezirksliga) sucht Beteiligung an Hallenturnieren. Angebote an Rainer Höfer, Hauffstr. 7, O-9900 Plauen.

BIETE zum Kauf: 150 Stück Fußballgläser von Clubs, BSG und BRD-Vereinen, 20 Stück Fußball-Oberligagläser (ehem. DDR), 20 Stück Chemie-Fußball-Gläser (Leipzig), 10 Stück Chemie-Leipzig-Pokale. Interessenten bitte an Karl Plättner, K.-Schurz-Str. 8, O-7033 Leipzig, Tel.: 0341/4 51 28 37.

BIETE *fuwo* Jahre 74–91. Erwin Ahnfeld, Ahlbekker Str. 5, O-2520 Rostock 22, Tel.: 72 13 30.

STATISTIKER, *fuwo*-Fans aufgepaßt! Verkaufe gesamte *fuwo* Ausgabe von Nr. 1 Oktober 1949 bis Jahresende 1992. J. Werner, O-8512 Großröhrsdorf, Tel.: 62 72.

Ölheizen endlich billiger!
Mit dem neuen Sparbrenner-Einsatz erreichen Sie **mehr Wärme mit weniger Öl. Früher Stufe 3, jetzt 1.** Keine Rußbildung, kein Ölgeruch, Flamme immer blau. Keine Montage, nur in den Ölofen stellen.
Wir garantieren: Lieferung mit **Rückgaberecht** falls nicht 100%ige Überzeugung! Sie zahlen erst nach 14tägiger Probe DM 65.–. Postkarte genügt.
Telefon Tag u. Nacht 07351/9991. **W. Spalding GmbH · 7950 Biberach 1**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnisse 19. Spieltag (11./12. 12. 92):
FC Middlesbrough – Chelsea London . . 0:0
Aston Villa – Nottingham For. 2:1
Ipswich Town – Manchester City 3:1
Leeds United – Sheffield Wed. 3:1
Manchester Utd. – Norwich City 1:0
Queens Park R. – Crystal Palace 1:3
Sheffield Utd. – FC Everton 1:0
FC Southampton – Coventry City 2:2
Tottenham Hot. – Arsenal London 1:0
FC Wimbledon – Oldham Athletic 5:2

1.	(1.) Norwich City	19	34:32	39
2.	(3.) Aston Villa	19	30:20	34
3.	(5.) Manchester United	19	21:13	33
4.	(4.) FC Chelsea London	19	26:20	32
5.	(2.) Blackburn Rovers (N)	18	28:15	31
6.	(8.) Ipswich Town (N)	19	27:22	29
7.	(6.) Queens Park Rangers	19	26:22	29
8.	(7.) FC Arsenal London	19	22:20	29
9.	(11.) FC Coventry City	19	25:26	26
10.	(10.) FC Liverpool (P)	18	31:26	25
11.	(9.) Manchester City	19	26:22	25
12.	(12.) FC Middlesbrough (N)	19	30:29	25
13.	(14.) Tottenham Hotspur	19	19:24	25
14.	(15.) Leeds United (M)	19	32:33	24
15.	(13.) FC Southampton	19	19:21	23
16.	(19.) Sheffield United	19	18:25	21
17.	(16.) Sheffield Wedn.	19	21:25	20
18.	(17.) FC Everton	19	15:23	19
19.	(20.) FC Wimbledon	19	25:30	18
20.	(18.) Oldham Athletic	19	31:38	18
21.	(21.) Crystal Palace	19	25:33	18
22.	(22.) Nottingham Forest	19	18:30	14

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.
Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 20. Spieltag (19. 12. 92):
Arsenal London – FC Middlesbrough . . . . .
Blackburn Rovers – Sheffield Utd. . . . . .
Chelsea London – Manchester Utd. . . . . .
Coventry City – FC Liverpool . . . . . .
Crystal Palace – Leeds United . . . . . .
FC Everton – FC Southampton . . . . . .
Manchester City – Aston Villa . . . . . .
Norwich City – Ipswich Town . . . . . .
Nottingham Forest – FC Wimbledon . . . . . .
Oldham Athletic – Tottenham Hotspur . . . .
Sheffield Wed. – Queens Park R. . . . . .

FRANKREICH

Ergebnisse 18. Spieltag (12. 12. 92):
AC Le Havre – FC Toulon 2:1
Olympique Nimes – AJ Auxerre 1:2
RC Lens – Olympique Lyon 0:3
AS Monaco – FC Metz 2:0
Gir. Bordeaux – FC Toulouse 1:0
FC Nantes – St.-Germain 1:0
Ol. Marseille – FC Valenciennes 2:1
AS St.-Etienne – Olymp. Lille 0:0
FC Sochaux – SM Caen 1:0
Rac. Straßburg – Montpellier 3:1

1.	(2.) FC Nantes	18	35:16	26:10
2.	(3.) AS Monaco	18	29:14	25:11
3.	(1.) Paris St.-Germain	18	34:14	24:12
4.	(4.) AJ Auxerre	18	31:17	24:12
5.	(5.) Ol. Marseille (M/P)	17	26:18	23:11
6.	(6.) Bordeaux (N)	18	20:15	22:14
7.	(7.) Straßburg (N)	18	32:26	21:15
8.	(8.) AS St.-Etienne	18	16:14	19:17
9.	(10.) FC Sochaux	18	16:27	19:17
10.	(11.) Olympique Lyon	18	19:18	18:18
11.	(9.) SC Montpellier	18	19:20	18:18
12.	(13.) AC Le Havre	18	19:22	17:19
13.	(12.) SM Caen	18	24:24	15:21
14.	(14.) FC Metz	18	20:26	14:22
15.	(15.) FC Toulouse	18	15:23	13:23
16.	(16.) RC Lens	18	16:30	13:23
17.	(19.) Olympique Lille	17	5:20	12:22
18.	(17.) Valenciennes (N)	18	20:26	12:24
19.	(18.) Olympique Nimes	18	18:29	12:24
20.	(20.) FC Toulon	18	11:24	11:25

Ansetzungen 19. Spieltag (20. 12. 92):
AJ Auxerre – AC Le Havre . . . . . .
FC Toulon – RC Lens . . . . . .
Olympique Lyon – AS Monaco . . . . . .
FC Metz – Girondins Bordeaux . . . . . .
FC Toulouse – FC Nantes . . . . . .
Paris-SG – Ol. Marseille . . . . . .
FC Valenciennes – St.-Etienne . . . . . .
Olympique Lille – Olympique Nimes . . . . . .
SC Montpellier – FC Sochaux . . . . . .
SM Caen – Rac. Straßburg . . . . . .

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 19. Spieltag (12. 12. 92):
Derby County – Birmingham City 3:1
FC Millwall – Grimsby Town 3:1
Notts County – Cambridge Utd. 1:0
Peterborough Utd. – FC Portsmouth . . . 1:1
FC Sunderland – FC Brentford 1:3
Swindon Town – Tranmere Rovers 1:2
West Ham Utd. – Southend Utd. 2:0
Wolverhampton W. – Luton Town 1:2

1.	(1.) Newcastle United	19	40:14	49
2.	(2.) Tranmere Rovers	20	39:23	40
3.	(3.) West Ham Utd. (A)	20	40:22	36
4.	(6.) FC Millwall	20	32:18	34
5.	(4.) Swindon Town	21	39:34	33
6.	(5.) Wolverhampton Wand.	21	33:23	33
7.	(7.) Leicester City	20	25:24	31
8.	(11.) Derby County	20	35:27	30
9.	(8.) FC Portsmouth	20	34:25	30
10.	(9.) Charlton Athletic	20	23:19	29
11.	(13.) FC Brentford (N)	20	32:25	28
12.	(10.) Grimsby Town	20	30:27	28
13.	(12.) Peterborough Utd. (N)	18	29:25	27
14.	(14.) Bristol City	19	27:38	25
15.	(15.) FC Watford	20	25:31	24
16.	(16.) FC Barnsley	19	23:19	24
17.	(17.) FC Sunderland	20	20:31	24
18.	(18.) Oxford United	18	28:23	23
19.	(22.) Luton Town (A)	20	23:41	19
20.	(19.) Cambridge United	21	21:39	19
21.	(20.) Birmingham City (N)	19	16:33	19
22.	(23.) Notts County (A)	21	22:41	18
23.	(21.) Bristol Rovers	20	26:47	16
24.	(24.) Southend United	20	18:31	15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 – 6 = Play-off-Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansetzungen 20. Spieltag (18. – 20. 12. 92):
Cambridge Utd. – Bristol Rovers . . . . . .
Birmingham City – FC Watford . . . . . .
Bristol City – Peterborough Utd. . . . . .
Charlton Athletic – Oxford Utd. . . . . .
Grimsby Town – Derby County . . . . . .
Luton Town – FC Sunderland . . . . . .
Newcastle Utd. – FC Millwall . . . . . .
FC Portsmouth – Notts County . . . . . .
Southend Utd. – FC Barnsley . . . . . .
Tranmere Rovers – Wolverhampton W. . . . .
FC Brentford – West Ham Utd. . . . . .
Leicester City – Swindon Town . . . . . .

SPANIEN

Ergebnis 14. Spieltag (12. 12. 92):
San Sebastian – FC Sevilla 1:0

1.	(1.) FC Barcelona (M)	13	37:12	21:5
2.	(2.) CD La Coruña	13	21:11	19:7
3.	(3.) Atletico Madrid (P)	13	26:17	19:7
4.	(4.) Real Madrid	13	24:11	18:8
5.	(5.) Athletic Bilbao	13	23:15	16:10
6.	(6.) FC Sevilla	14	20:18	16:12
7.	(7.) FC Valencia	13	15:11	15:11
8.	(8.) Sporting Gijon	13	13:13	15:11
9.	(9.) Rayo Vallecano (N)	13	17:15	14:12
10.	(10.) Real Saragossa	13	13:17	13:13
11.	(11.) CA Osasuna	13	18:15	12:14
12.	(12.) CD Teneriffa	13	18:17	12:14
13.	(13.) Español Barcel.	13	20:23	12:14
14.	(14.) Celta Vigo (N)	13	7:12	12:14
15.	(17.) San Sebastian	14	16:23	10:18
16.	(15.) Real Oviedo	13	14:19	9:17
17.	(16.) Albacete Balompie	13	19:26	8:18
18.	(18.) FC Cadiz	13	9:21	8:18
19.	(19.) Real Burgos	13	12:29	8:18
20.	(20.) CD Logrones	13	9:26	5:21

Ansetzungen 15. Spieltag (20. 12. 92):
CA Osasuna – San Sebastian . . . . . .
FC Sevilla – Real Madrid . . . . . .
Celta Vigo – CD Teneriffa . . . . . .
Rayo Vallecano – FC Barcelona . . . . . .
Real Oviedo – Real Burgos . . . . . .
FC Cadiz – Sporting Gijon . . . . . .
Esp. Barcelona – Albacete Balompie . . . . . .
Real Saragossa – CD La Coruña . . . . . .
Athletic Bilbao – FC Valencia . . . . . .
Atletico Madrid – CD Logrones . . . . . .

SCHOTTLAND

Ergebnisse 22. Spieltag (12. 12. 92):
Airdrieonians – FC Motherwell 0:2
Celtic Glasgow – FC Dundee 1:0
Dundee United – FC Aberdeen 2:2
FC Falkirk – Glasg. Rangers 1:2
Hib. Edinburgh – Partick Thistle 1:0
St. Johnstone – Heart of Midloth. 1:1

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	20	49:15	34:6
2.	(2.) FC Aberdeen	21	46:19	30:12
3.	(3.) Celtic Glasgow	22	37:25	30:14
4.	(4.) Heart of Midloth.	22	26:24	25:19
5.	(5.) Dundee United	21	22:22	24:18
6.	(7.) Hibern. Edinburgh	22	25:29	20:24
7.	(8.) St. Johnstone	22	30:37	19:25
8.	(6.) Partick Thistle (N)	22	29:39	19:25
9.	(9.) FC Dundee (N)	22	29:39	16:28
10.	(10.) FC Falkirk	22	31:45	15:29
11.	(11.) FC Airdrieonians	22	17:32	15:29
12.	(12.) FC Motherwell	22	26:41	13:31

Der Sieger des Liga-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 23. Spieltag (19. 12. 92):
FC Aberdeen – Hibern. Edinburgh . . . . . .
FC Dundee – FC Falkirk . . . . . .
Heart of Midlothian – Celtic Glasgow . . . . . .
FC Motherwell – Dundee Utd. . . . . .
Partick Thistle – FC Airdrieonians . . . . . .
Glasgow Rangers – St. Johnstone . . . . . .

HOLLAND

Nachholspiel 15. Spieltag (12. 12. 92):
Cam. Leeuwarden – Fortuna Sittard 1:3
Nachholspiele 9. Spieltag (13. 12. 92):
FC Volendam – Willem II Tilburg 5:1
SSV/Dordr. '90 – FC Utrecht 0:2

1.	(1.) Eindhoven (M)	14	41:8	24:4
2.	(6.) FC Utrecht	14	24:14	20:8
3.	(2.) VV Maastricht	15	26:22	20:10
4.	(3.) Feyen. Rotterd. (P)	14	33:16	19:9
5.	(4.) Twente Enschede	14	27:12	19:9
6.	(5.) Ajax Amsterdam	13	29:11	18:8
7.	(7.) Vitesse Arnheim	14	22:11	17:11
8.	(8.) Willem II Tilburg	15	15:15	15:15
9.	(9.) Sparta Rotterdam	13	15:15	13:13
10.	(14.) FC Volendam	14	21:14	13:15
11.	(10.) FC Groningen	15	15:23	13:17
12.	(11.) Roda JC Kerkrade	14	25:27	12:16
13.	(12.) RKC Waalwijk	14	14:27	12:16
14.	(13.) Deventer (N)	15	20:29	12:18
15.	(15.) Leeuwarden (N)	15	12:26	9:21
16.	(18.) Fortuna Sittard	15	14:36	8:22
17.	(16.) SSV/Dordrecht '90	15	9:31	7:23
18.	(17.) Den Bosch (N)	15	12:37	7:23

Ansetzungen 16. Spieltag (19./20. 12. 92):
PSV Eindhoven – Vitesse Arnheim . . . . . .
Sparta Rotterdam – FC Volendam . . . . . .
Deventer – Roda JC Kerkrade . . . . . .
SSV/Dordrecht '90 – RKC Waalwijk . . . . . .
FC Utrecht – Cambuur Leeuwarden . . . . . .
Fortuna Sittard – Ajax Amsterdam . . . . . .
Twente Enschede – BVV Den Bosch . . . . . .
FC Groningen – VV Maastricht . . . . . .
Willem II Tilburg – Feyenoord Rotterdam . .

BELGIEN

Ergebnisse 16. Spieltag (11. – 13. 12. 92):
FC Antwerpen – Germ. Ekeren 2:1
Stand. Lüttich – Lierse SK 4:0
SC Charleroi – RC Genk 1:0
KV Mechelen – FC Lüttich 3:0
SC Lommel – SV Waregem 2:2
FC Boom – AA Gent 1:1
FC Brügge – RSC Anderlecht 0:0
RWD Molenbeek – Cercle Brügge 4:2
SC Lokeren – SK Beveren 2:2

1.	(1.) RSC Anderlecht	16	38:13	27:5
2.	(2.) Standard Lüttich	16	35:19	24:8
3.	(3.) SV Waregem	16	44:24	20:12
4.	(4.) AA Gent	16	25:16	20:12
5.	(5.) KV Mechelen	16	29:21	20:12
6.	(6.) SC Charleroi	16	30:23	19:13
7.	(8.) RWD Molenbeek	16	26:18	18:14
8.	(7.) FC Brügge (M)	16	17:12	18:14
9.	(11.) FC Antwerpen (P)	16	28:29	17:15
10.	(9.) Lierse SK	16	23:24	16:16
11.	(12.) SK Beveren	16	18:22	16:16
12.	(10.) Cercle Brügge	16	39:38	15:17
13.	(13.) FC Lüttich	16	23:36	13:19
14.	(14.) RC Genk	16	17:19	12:20
15.	(15.) FC Boom (N)	16	27:46	10:22
16.	(16.) SC Lokeren	16	17:30	9:23
17.	(17.) Germinal Ekeren	16	21:40	8:24
18.	(18.) SC Lommel (N)	16	15:42	6:26

Ansetzungen 17. Spieltag (19./20. 12. 92):
FC Lüttich – FC Antwerpen . . . . . .
SK Beveren – KV Mechelen . . . . . .
RC Genk – SK Lommel . . . . . .
RSC Anderlecht – SC Charleroi . . . . . .
AA Gent – FC Brügge . . . . . .
SK Lierse – FC Boom . . . . . .
Cercle Brügge – SC Lokeren . . . . . .
SV Waregem – RWD Molenbeek . . . . . .
Germinal Ekeren – Standard Lüttich . . . . . .

GRIECHENLAND

Ergebnisse 13. Spieltag (13. 12. 92):
Apollon Kalamaria – OFI Kreta 1:1
AEK Athen – FC Korinthos 7:0
Pierikos Katerini – Panach. Patras 3:3
Iraklis Saloniki – Apollon Athen 2:0
AE Larissa – Doxa Drama 1:1
Edess. Edessa – PAOK Saloniki 3:1
AO Xanthi – Athinaikos Athen 2:2
Olymp. Piräus – Panathin. Athen 1:0
Ionikos Nikea – Aris Saloniki 0:1

1.	(1.) AEK Athen (M)	13	36:10	35
2.	(2.) Olymp. Piräus (P)	13	23:7	30
3.	(5.) Iraklis Saloniki	13	22:17	25
4.	(3.) Panathin. Athen	13	31:11	24
5.	(4.) OFI Kreta	13	23:11	24
6.	(8.) Aris Saloniki	13	17:15	20
7.	(6.) PAOK Saloniki	13	21:18	19
8.	(7.) AE Larissa	13	11:12	19
9.	(9.) AO Xanthi	13	21:24	18
10.	(10.) Doxa Drama	13	17:21	16
11.	(11.) Panachaiki Patras	13	19:20	15
12.	(14.) Edess. Edessa (N)	13	21:31	15
13.	(12.) Apollon Athen	13	10:20	14
14.	(13.) Athinaikos Athen	13	13:17	13
15.	(15.) Ionikos Nikea (N)	13	11:21	9
16.	(17.) Apoll. Kalamaria (N)	13	8:20	9
17.	(16.) FC Korinthos	13	9:28	8
18.	(18.) Pierikos Katerini	13	11:22	8

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 14. Spieltag (20. 12. 92):
AEK Athen – Apollon Kalamaria . . . . . .
OFI Kreta – Pierikos Katerini . . . . . .
FC Korinthos – Iraklis Saloniki . . . . . .
Panachaiki Patras – AE Larissa . . . . . .
Apollon Athen – Edessaikos Edessa . . . . . .
Doxa Drama – AO Xanthi . . . . . .
PAOK Saloniki – Olympiakos Piräus . . . . . .
Athinaikos Athen – Ionikos Nikea . . . . . .
Aris Saloniki – Panathinaikos Athen . . . . . .

ARGENTINIEN

Ergebnisse 17. Spieltag:
Lanus – River Plate 3:2
Boca Juniors – Deportivo Espanol 2:3
Independiente – San Martin 2:1
Estudiantes – Belgrano Cordoba 0:0
Rosario Central – Velez Sarsfield 1:3
Argentinos Jrs. – Huracan 2:3
San Lorenzo – Ferrocarril O. 1:0
Talleres Cordoba – Newell's 2:0
Dep. Mandiyu – Gimnasia y Esgrima . . . 1:1
Platense – Racing Club 0:0

1.	(1.) Boca Juniors	17	20:9	24
2.	(2.) River Plate	17	22:9	22
3.	(4.) San Lorenzo	17	22:14	21
4.	(3.) Ferrocarril O.	17	15:8	20
5.	(6.) Huracan	17	22:21	20
6.	(8.) Velez Sarsfield	17	21:13	19
7.	(5.) San M. Tucuman	17	17:12	19
8.	(11.) Lanus	17	19:19	18
9.	(9.) Belgrano Cordoba	17	19:20	18
10.	(7.) Rosario Central	17	25:15	17
11.	(10.) Estudiantes	17	20:14	17
12.	(12.) Talleres Cordoba	17	19:13	17
13.	(13.) Dep. Mandiyu	17	19:21	16
14.	(14.) Independiente	17	13:18	16
15.	(15.) Deportivo Espanol	17	16:17	15
16.	(16.) Racing Club	17	13:17	14
17.	(17.) Platense	17	14:17	13
18.	(19.) Gimnasia y Esgrima	17	17:26	12
19.	(18.) Argentinos Jrs.	17	15:24	12
20.	(20.) Newell's Old Boys	17	10:24	10

Weltpokal

Finale (13. 12. 92 in Tokio):

FC Sao Paulo – FC Barcelona 2:1 (1:1)

Sao Paulo: Zetti – Victor, Rinaldo, Ronaldo Luiz, Cafu – Adilson, Pintado, Toninho Cerezo (ab 82. Dinho), Rai – Muller, Palhinha.

Barcelona: Zubizarreta – Koeman – Ferrer, Guardiola – Eusebio, Bakero (ab 52. Goicoechea), Amor, Witschge, Laudrup – Stoitschkow, Beguiristain (ab 81. Nadal).

Schiedsrichter: Loustau (Argentinien). **Tore:** 0:1 Stoitschkow (12.), 1:1, 2:1 Rai (27., 79.).

Zuschauer: 60 000 im Olympiastadion (ausverkauft).

Amateur-Oberliga

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 20. Spieltag (12./13. 12. 92):
VfB Gaggenau – VfR Mannheim 1:1
Freiburger FC – Sindelfingen . . . . . ausgef.
SC Geislingen – VfL Kirchheim 0:2
SC Pfullendorf – SV Schwetzingen 2:2
1. FC Pforzheim – SSV Ulm 1846 . . . . . 1:1
Lörrach-Stetten – SSV Reutlingen 2:1
SV Sandhausen – VfR Pforzheim 1:0
TSF Ditzingen – Ludwigsburg 1:0
VfB Stuttgart/A. – Karlsruher SC/A. 1:0

1.	(1.) SSV Ulm 1846	20	40:22	29:11
2.	(3.) SC Pfullendorf	19	35:24	25:13
3.	(4.) SV Sandhausen	19	32:26	25:13
4.	(2.) Reutlingen (M)	20	38:22	25:15
5.	(7.) TSF Ditzingen	20	37:27	24:16
6.	(6.) 1. FC Pforzheim	20	34:22	23:17
7.	(8.) VfR Mannheim	20	31:23	23:17
8.	(5.) Freiburger FC	18	22:18	22:14
9.	(9.) Ludwigsburg	20	21:20	22:18
10.	(10.) SC Geislingen (N)	20	25:24	20:20
11.	(11.) VfB Gaggenau	19	22:23	19:19
12.	(12.) VfB Stuttgart/A.	20	24:31	19:21
13.	(13.) SV Schwetzingen	20	27:34	16:24
14.	(14.) Lörrach-St. (N)	20	20:33	15:25
15.	(15.) VfL Kirchheim (N)	20	22:35	14:26
16.	(17.) VfL Sindelfingen	18	15:29	11:25
17.	(16.) Karlsruher SC/A.	19	16:26	11:27
18.	(18.) VfR Pforzheim (N)	20	15:37	9:31

NORDRHEIN

Ergebnisse 15. Spieltag (12./13. 12. 92):
Schwarz-W. Essen – 1. FC Köln/A. 1:2
Fort. Düsseldorf/A. – Alem. Aachen 1:3
Viktoria Köln – 1. FC Bocholt 0:0
Preußen Krefeld – FV Bad Honnef 2:1
Bonner SC – Hamborn 07 . . . . . 2:1
SC Jülich 1910 – SC Brück 0:2
1. FC Wülfrath – Rheydter SV 2:1
B. Leverkusen/A. – Rot-Weiß Essen 0:1

1.	(1.) Rot-Weiß Essen	15	30:10	24:6
2.	(2.) Viktoria Köln	15	29:19	20:10
3.	(3.) Alem. Aachen	14	23:13	19:9
4.	(4.) 1. FC Köln/A. (N)	15	28:23	19:11
5.	(5.) 1. FC Bocholt	14	27:15	17:11
6.	(6.) Bayer Leverk./A.	15	17:16	16:14
7.	(7.) Schwarz-W. Essen	15	22:25	15:15
8.	(8.) Preußen Krefeld	14	15:16	14:14
9.	(9.) Bonner SC (N)	15	17:18	14:16
10.	(10.) SC Brück	15	26:28	14:16
11.	(11.) F. Düsseld./A. (N)	15	20:29	12:18
12.	(12.) FV Bad Honnef	15	18:22	11:19
13.	(13.) Rheydter SV	15	12:19	11:19
14.	(14.) Spfr. Hamborn 07	15	16:26	11:19
15.	(15.) SC Jülich 1910	14	17:23	10:18
16.	(16.) 1. FC Wülfrath (N)	15	10:25	9:21

WESTFALEN

Ergebnisse 19. Spieltag (13. 12. 92):
SpVgg Marl – SC Verl 0:2
Spfr. Siegen – Erkenschwick 0:2
Paderborn-Neuh. – Schalke 04/A. 0:0
Bor. Dortmund/A. – SpVgg Beckum 0:0
Wattensch. 09/A. – VfL Gevelsberg 2:0
Lüdenscheid – VfR Sölde 0:3
Wanne-Eickel – Arm. Bielefeld 1:1
SpVgg Brakel – Preußen Münster 0:2
FC Gütersloh – VfL Bochum/A. 1:2

Nachholspiel 17. Spieltag (9. 12. 92):
Preußen Münster – Wanne-Eickel 2:1

1.	(1.) Pr. Münster (M)	19	42:13	31:7
2.	(2.) SC Verl	18	34:16	26:10
3.	(3.) Arminia Bielefeld	18	39:22	24:12
4.	(4.) Bor. Dortmund/A.	18	35:24	24:12
5.	(5.) SpVgg Marl	19	26:20	23:15
6.	(6.) Paderborn-Neuh.	18	31:22	22:14
7.	(7.) SpVgg Brakel (N)	18	26:25	21:15
8.	(8.) VfL Gevelsberg	18	20:20	20:16
9.	(10.) Wattensch./A. (N)	18	41:32	18:18
10.	(11.) Erkenschwick	18	22:26	18:18
11.	(9.) FC Gütersloh	19	26:28	17:21
12.	(12.) RW Lüdenscheid	18	20:32	16:20
13.	(13.) SpVgg Beckum	19	18:28	16:22
14.	(14.) VfR Sölde	18	21:28	14:22
15.	(15.) Spfr. Siegen (N)	18	17:32	11:25
16.	(16.) Schalke 04/A. (N)	18	23:39	11:25
17.	(17.) Wanne-Eickel	18	22:39	8:28
18.	(18.) VfL Bochum/A.	18	14:31	8:28

Ansetzungen 20. Spieltag (20. 12. 92):
Arminia Bielefeld – SpVgg Marl . . . . . .
VfR Sölde – DSC Wanne-Eickel . . . . . .
VfL Gevelsberg – RW Lüdenscheid . . . . . .
SpVgg Beckum – Wattenscheid 09/A. . . . . .
Schalke 04/A. – Bor. Dortmund/A. . . . . .
VfL Bochum/A. – Paderborn-Neuhaus . . . . .
SpVgg Erkenschwick – FC Gütersloh . . . . .
SC Verl – Preußen Münster . . . . . .
Spfr. Siegen – SpVgg Brakel . . . . . .

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49
5 – 9 – 12 – 19 – 21 – 28
Zusatzzahl: 40
Superzahl: 5

Super 6
6 – 9 – 9 – 9 – 8 – 2

Spiel 77
9 – 8 – 8 – 1 – 7 – 9 – 1

Fußball-Toto
Elferwette
0 – 1 – 0 – 1 – 2 – 0 – 1 – 0 – 2 – 0 – 1
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BAYERN

Ergebnisse 22. Spieltag (12./13. 12. 92):
TSV Eching – Bayreuth 0:1
SpVgg Weiden – München 1860 . . . ausgef.
Jahn Regensburg – Schweinfurt 05 ausgef.
FC Memmingen – SV Lohhof 2:2
1. FC Passau – VfL Frohnlach . . . . . ausgef.
SpVgg Fürth – 1. SC 08 Bamberg 2:0
Vestenbergsgr. – FC Augsburg 3:2
Bayern München/A. – SpVgg Landshut . 2:2
spielfrei: FC Starnberg

1.	(1.) München 1860 (A)	20	45:18	33:7
2.	(2.) SV Lohhof	21	38:23	29:13
3.	(4.) SpVgg Fürth	20	42:20	28:12
4.	(3.) FC Augsburg	19	41:20	26:12
5.	(5.) Vestenbergsgr.	20	48:29	26:14
6.	(6.) Bayern Mü./A.	21	39:25	25:17
7.	(7.) FC Starnberg (N)	19	34:30	22:16
8.	(9.) FC Memmingen	20	36:33	21:19
9.	(8.) Schweinfurt 05	20	36:34	21:19
10.	(10.) 1. FC Passau (N)	18	25:34	16:20
11.	(11.) VfL Frohnlach (N)	20	28:36	16:24
12.	(12.) Jahn Regensburg	20	27:36	16:24
13.	(16.) SpVgg Bayreuth	20	25:43	13:27
14.	(15.) Landshut (N)	20	27:44	12:28
15.	(13.) TSV Eching	21	22:46	12:30
16.	(14.) SpVgg Weiden	19	26:43	11:27
17.	(17.) 1. SC 08 Bamberg	20	28:53	11:29

NORD

Ergebnisse 16. Spieltag (12./13. 12. 92):
Holstein Kiel – SVG Göttingen 4:1
Altona 93 – TSV Havelse 2:3
Kickers Emden – Norderstedt . . . . . ausgef.
TuS Celle – TuS Hoisdorf 1:2
VfL Herzlake – VfL 93 Hamburg 2:1
Göttingen 05 – Eintr. Nordhorn 4:1
Hamburg. SV/A. – TuS Lingen 3:2
Werder Bremen/A. – Lurup Hamburg . . . 4:1

1.	(1.) VfL Herzlake	14	31:18	22:6
2.	(3.) Holstein Kiel	16	26:19	20:12
3.	(4.) Hamburger SV/A.	16	31:21	19:13
4.	(2.) 1. SC Norderstedt	13	27:12	18:8
5.	(8.) W. Bremen/A.	14	27:14	16:12
6.	(6.) Kickers Emden	15	29:27	15:15
7.	(5.) TuS Celle	16	19:15	15:17
8.	(7.) SVG Göttingen	16	17:27	15:17
9.	(12.) Göttingen 05	15	21:19	14:16
10.	(9.) Altona 93	15	26:27	14:16
11.	(13.) TSV Havelse	16	18:22	14:18
12.	(10.) Lurup Hamb. (N)	15	28:40	13:17
13.	(11.) Eintr. Nordhorn	16	22:30	13:19
14.	(16.) TuS Hoisdorf	15	20:32	12:18
15.	(14.) VfL 93 Hambg. (N)	14	19:24	11:17
16.	(15.) TuS Lingen (N)	16	24:38	11:21

Ansetzungen 17. Spieltag (18. – 20. 12. 92):
VfL 93 Hamburg – Altona 93 . . . . . .
TuS H

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Damen

NOFV-OBERLIGA

Ergebnisse 14. Spieltag (13. 12. 92):
LTA Dresden – USV Jena 1:0
Turbine Potsdam – Gera-Zwötzen 1:1
1. FC Lübars – Grün-W. Erfurt 0:0
Motor Halle – Hansa Rostock 0:2
Fortuna Magdebg. – 1. FC Neukölln 0:1
Joh. Dresden – Wismut Aue 0:2

1.	(1.) 1. FC Lübars	14	21:7	23:5
2.	(2.) Turb. Potsdam (M)	14	32:8	21:7
3.	(4.) 1. FC Neukölln	13	26:5	20:6
4.	(3.) Uni SV Jena (A)	14	25:4	20:8
5.	(6.) Hansa Rostock	12	30:20	13:11
6.	(7.) LTA Dresden (N)	14	13:15	13:15
7.	(5.) Fort. Magdeburg	14	18:24	13:15
8.	(8.) Wismut Aue (A)	13	22:21	12:14
9.	(9.) GW Erfurt (N)	13	19:28	9:17
10.	(10.) Modedr. Gera-Zw.	14	7:21	9:19
11.	(11.) Joh. Dresden	13	10:33	6:20
12.	(12.) Motor Halle	14	5:42	3:25

Nachholspiel 8. Spieltag (20. 12. 92):
Grün-Weiß Erfurt – FC Hansa Rostock .....
Ansetzungen 15. Spieltag (7. 3. 93):
Johannst. Dresden – LTA Dresden .....
FC Wismut Aue – Fort. Magdeburg .....
1. FC Neukölln – Motor Halle .....
FC Hansa Rostock – 1. FC Lübars .....
Grün-Weiß Erfurt – Turbine Potsdam .....
TSV Gera-Zwötzen – Uni SV Jena .....

Verbands-/Landesligen

BERLIN

Nachholspiel
Wacker Lankwitz – Rapide Wedding 3:2 (1:1)
Tore: 1:0 Howaldt (20./Eigentor), 1:1 Schumann (35.), 1:2 Howaldt (70.), 2:2 Geikowski (85.), 3:2 Spärlich (87./Foulstrafstoß).

1.	(1.) SC Gatow (A)	15	31:20	19:11
2.	(2.) Frohnauer SC	14	24:16	18:10
3.	(4.) Wacker Lankwitz	15	24:17	18:12
4.	(3.) Tasmania 73	15	20:19	17:13
5.	(5.) FV Wannsee (A)	15	22:17	16:14
6.	(6.) 1. FC Wilmersdorf	15	28:26	16:14
7.	(7.) Spindlersfeld (A)	15	38:25	15:15
8.	(8.) SC Staaken	15	22:19	15:15
9.	(9.) Lichtenberg 47 (A)	15	21:23	15:15
10.	(10.) Köpenicker SC	15	20:27	15:15
11.	(11.) SW Spandau	15	24:28	14:16
12.	(12.) Rapide Wedding	14	18:29	13:15
13.	(13.) Teutonia Spandau	15	18:21	13:17
14.	(14.) BFC Preussen (A)	15	18:18	12:18
15.	(15.) Wacker 04 (A)	15	21:29	12:18
16.	(16.) Weißensee	15	18:33	10:20

Nachholspiel 14. Spieltag (16. 12. 92):
Rapida Wedding – Frohnauer SC .....
Ansetzungen 17. Spieltag (31. 1. 93):
SSC Teutonia – Frohnauer SC .....
SC Gatow – Rapide Wedding .....
SC Wacker 04 – Tasmania 73 .....
Eumako Weißensee – FV Wannsee .....
Wacker Lankwitz – BSV Spindlersfeld .....
SC Staaken – Lichtenberg 47 .....
1. FC Wilmersdorf – Köpenicker SC .....
SW Spandau – BFC Preussen .....

THÜRINGEN

17. Spieltag (12./13. 12. 92):
1910 Kahla – SC Altenburg 2:2 (1:1)
Tore: 0:1 Teichmann (17.), 1:1 Walther (43./Foulstrafstoß), 1:2 Dobiczinski (80.), 2:2 Arper (82.).
Meiningen – Ichtersh./Rudisleben 2:2 (1:0)
Tore: 1:0 T. Müller (33.), 1:1 Freyberg (47.), 1:2 Beckerth (53./Foulstrafstoß), 2:2 T. Müller (73.).
Jenaer Glas – FC Greiz 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Gerlach (5.), 2:0 Lenhardt (83.).
Wartb. Eisenach – Motor Gotha 3:2 (0:0)
Tore: 1:0 R. Koch (49.), 1:1 Fell (53.), 2:1 U. Fernschild (73.), 2:2 Gedig (88.), 3:2 Furchtbar (90.).
Bad Salzungen – Leinefelde 1912 3:0 (2:0)
1:0 Lienhos (21.), 2:0 Fritz (44.), 3:0 Lienhos (73.).
Erfurt-West 90 – CZ Jena/A 0:4 (0:0)
Tore: 0:1 Zimmermann (58.), 0:2 Böhme (78.), 0:3, 0:4 Zimmermmann (83., 89.)
E. Sondershausen – S. Sömmerda 1:1 (1:1)
Tore: 0:1 Krause (4.), 1:1 Duft (43.).
El.-Ker. Veilsdorf – 1. Suhler SV 1:3 (1:0)
Tore: 1:0 Höfer 614.), 1:1, 1:2 Brumme (58., 65.), 1:3 Kramer (78.).

1.	(1.) FC CZ Jena/A.	17	44:13	27:7
2.	(2.) 1. Suhler SV (A)	17	40:11	27:7
3.	(3.) Wart. Eisenach (N)	17	36:16	27:7
4.	(4.) Jenaer Glas	17	36:16	23:11
5.	(5.) FC Greiz	17	32:27	21:13
6.	(6.) Eintr. Sondershsn.	17	27:26	18:16
7.	(7.) S. Sömmerda (A)	17	19:20	18:16
8.	(8.) SC Altenburg	17	23:26	18:16
9.	(9.) 1910 Kahla (N)	17	28:21	16:18
10.	(10.) El.-Ker. Veilsdorf	17	24:25	14:20
11.	(11.) Leinefelde 1912	17	17:23	13:21
12.	(13.) Bad Salzungen (N)	17	20:29	13:21
13.	(12.) Ichtershsn.-Rud.	17	16:32	13:21
14.	(14.) SV Erfurt-West	17	15:37	10:24
15.	(15.) ESV Meiningen	17	15:42	8:26
16.	(16.) Motor Gotha	17	5:33	6:28

Ansetzungen 18. Spieltag (13. 2. 93):
1910 Kahla – El.-Ker. Veilsdorf .....
1. Suhler SV – Eintr. Sondershausen .....
Soemtr. Sömmerda – Erfurt-West 90 .....
CZ Jena/A. – Bad Salzungen .....
Leinefelde 1912 – Wartb. Eisenach .....
Motor Gotha – Jenaer Glas .....
FC Greiz – ESV Meiningen .....
Ichtershsn./Rud. – SC Altenburg .....

SACHSEN-ANHALT

15. Spieltag (12. 12. 92):
VfB Merseburg – VfL Halle 96 4:3 (0:1)
Tore: 0:1 Jäschke (35.), 1:1 Taschner (50.), 1:2 Löwe (51.), 2:2 Taschner (62.), 3:2 Schlorf (65.), 4:2 Wittig (69.), 4:3 Kühne (84.).
Sax. Tangermünde – Eintr. Salzwedel 3:0 (0:0)
Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Lange (62., 64., 84.)
Hallescher FC II – Chemie Wolfen ausgef.
Magdeburger SV – Oschersleber SC 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Behrens (10.), 1:1 Kurschikowski (88.).
Quedlinburg – Germ. Wernigerode ausgef.
Arm. Aschersleben – Hettstedt ausgef.
Gräfenhainichen – 1895 Magdeburg 2:2 (2:2)
Tore: 0:1 Hartmann (6.), 0:2 Bartels (8.), 1:2 Henry Reiß (18.), 2:2 O. Schaller (31.).
1. SC Weißenfels – SV Merseburg 99 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Relius (67.), 1:1 Georgi (90.).

1.	(1.) Merseburg 99 (A)	14	39:12	23:5
2.	(2.) 1. FC Weißenfels	15	25:16	20:10
3.	(3.) VfL Gräfenhain.	15	20:13	19:11
4.	(4.) FSV WW Hettstedt	14	26:15	16:12
5.	(6.) 1895 Magdeb. (N)	15	28:32	16:14
6.	(5.) Chemie Wolfen	14	16:17	15:13
7.	(8.) VfB Merseburg	14	20:23	15:13
8.	(10.) Sax. Tangermünde	15	31:29	15:15
9.	(7.) Germ. Werniger.	14	22:20	14:14
10.	(11.) Magdeburger SV	15	23:27	14:16
11.	(12.) Oschersleben. FC	14	25:22	13:15
12.	(9.) VfL Halle 96 (N)	15	32:29	13:17
13.	(13.) Hallescher FC II	14	18:26	12:16
14.	(14.) Arm. Aschersibn.	12	9:12	9:15
15.	(15.) E. Salzwedel (N)	15	14:31	9:21
16.	(16.) Quedlinbg. SV 04	13	20:44	5:21

Nachholspiel 9. Spieltag (18. 12. 92):
Quedlinburger SV – Arm. Aschersleben ...
Nachholspiel 15. Spieltag (18. 12. 92):
Hallescher FC II – Chemie Wolfen .....
Ansetzungen 16. Spieltag (6. 2. 93):
SV Merseburg 99 – VfL Halle 96 .....
1. SC Weißenfels – 1895 Magdeburg .....
VfL Gräfenhainichen – FSV WW Hettstedt ..
Arm. Aschersleben – Germ. Wernigerode ..
Quedlinburger SV – Oschersleber SC .....
Magdeburger SV – Chemie Wolfen .....
Hallescher FC II – Eintracht Salzwedel ....
Sax. Tangermünde – VfB Merseburg .....

MECKLENBURG/VORP.

18. Spieltag (12. 12. 92):
Parchimer FC 92 – TSG Wismar 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Krause (31.).
1. FSV Schwerin – ESv Greifswald ausgef.
Tollensewerke Nbrdg. – Neustrelitz 2:2 (2:0)
Tore: 1:0, 2:0 Winning (14., 40), 2:1, 2:2 Gohlke (55., 89.)
Mecklenburger SV – Hafen Rostock 0:2 (0:2)
Tore: 0:1, 0:2 Ewert (15., 26.)
1860 Stralsund – 1814 Friedland 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Heims (11.), 2:0 Dabergott (83.)
Greifswalder SC II – Lok Pasewalk 2:0 (0:0)
Tore: 1:0 Blank (74.), 2:0 Wichhardt (88.)
SV Warnemünde – FSV Laage 07 4:1 (2:1)
Tore: 1:0, 2:0 Winter (20., 30.), 2:1 Kleindorff (36.), 3:1 Borgwardt (81.), 4:1 Pinkohs (85.)
VfL Rostock – Malchower SV 90 2:2 (1:0)
Tore: 1:0 Letzner (34.), 1:1 D. Witt (67.), 2:1 Schlesinger (78.), 2:2 Beyer (85.)

1.	(1.) 1. FSV Schwerin	15	56:11	27:3
2.	(3.) TSV Stralsund	17	48:16	27:7
3.	(2.) TSG Wismar	17	43:13	26:8
4.	(4.) Malchower SV	17	43:26	24:10
5.	(5.) Greifswald II (N)	16	38:18	23:9
6.	(6.) Parchim 92 (A)	17	31:20	23:11
7.	(7.) VfL Rostock	16	25:21	19:13
8.	(8.) Warnemünde (N)	17	27:30	18:16
9.	(9.) Hafen Rostock (A)	17	26:27	17:17
10.	(10.) Mecklenbg. SV (N)	17	18:32	14:20
11.	(11.) TSG Neustrelitz	16	18:36	13:19
12.	(12.) GW Rostock	16	28:36	12:20
13.	(14.) Tollensew. Nbg.	17	27:41	10:24
14.	(15.) ESV Greifswald	16	21:44	9:23
15.	(13.) TSV Friedland	17	18:33	9:25
16.	(16.) FSV Laage 07	17	20:46	9:25
17.	(17.) Lok Pasewalk	17	18:55	2:32

Ansetzungen 19. Spieltag (19. 12. 92):
Malchower SV – WW Warnemünde .....
FSV Laage 07 – Greifwalder SC II .....
Lok Pasewalk – TSV 1860 Stralsund .....
TSV 1814 Friedland – Mecklenburger SV ..
Hafen Rostock – Tollensewerke Nbg. .....
TSG Neustrelitz – 1. FSV Schwerin .....
ESV Greifswald – Parchimer FC 92 .....
TSG Wismar – Grün-Weiß Rostock .....
spielfrei: VfL Rostock

51. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Arsenal London – FC Middlesbrough	X	0	2
2	Blackburn Rovers – Sheffield United	X	0	2
3	FC Chelsea London – Manchester United	1	X	2
4	Coventry City – FC Liverpool	1	X	2
5	FC Everton – FC Southampton	1	X	2
6	Manchester City – Aston Villa	1	0	X
7	Oldham Athletic – Tottenham Hotspur	1	X	2
8	Sheffield Wednesday – Queens Park Rangers	1	0	X
9	PSV Eindhoven – Vitesse Arnhelm	X	0	2
10	GAE Deventer – Roda JC Kerkrade	X	0	2
11	Willem II Tilburg – Feyenoord Rotterdam	1	0	X

Spiel 1 – 8 = Englische Meisterschaft/Premier League, 9 – 11 = Holländische Meisterschaft.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Glinkastraße 18-24, 1080 Berlin

Zu: Amateur-Oberliga 93/94

Ein Kompromiß-Vorschlag

Mein Vorschlag für den Spielbetrieb 1993/94 im Amateurbereich des NOFV:
1. Eine Regionalliga mit 18 Mannschaften (die sechs Erstplazierten aus Nord, Mitte, Süd).
2. Zwei Oberligen (Mannschaften auf den Plätzen 7 – 17 aus Nord, Mitte und Süd sowie die sechs Landesmeister.
Und damit keine Absteiger.
Klaus Grabig, Senftenberg

Zu: Elf des Tages

Warum kein Frankfurter?

Was haben *fuwo*-Reporter gegen Eintracht Frankfurt? Nach dem 2:0 in Kaiserslautern war nicht ein Spieler in der „Elf des Tages".
Karl-Heinz Höde, Hattersheim

fuwo: Unser Mitarbeiter in Kaiserslautern gab nur Stein und Schmitt die Formnote 2. Die Redaktion entschied sich im Tor für Kahn (Karlsruhe/Note 1), im Sturm für Thom sowie die zweifachen Torschützen Sippel und Kirsten (alle Note 2).

Zu: Englands Städte

Zu viel Ehre für Plymouth

Im *fuwo*-Artikel über Peter Shilton (Ausgabe 96/26. 11. 1992) steht der Satz „Plymouth ist die zweitgrößte englische Stadt . . ." Stimmt nicht. London, Manchester und Birmingham sind Millionenstädte, Liverpool, Leeds und Sheffield haben über 500 000 Einwohner.
Jörg Schulz, Berlin

fuwo: Der Satz wurde durch einen technischen Fehler verknappt wiedergegeben, sollte eigentlich richtig heißen: „Plymouth ist die zweitgrößte jener englischen Städte, die noch nie in der 1. Liga vertreten waren." Wir bitten um Entschuldigung.

ANZEIGE

MANFRED EWALD
Geständnis 2. Teil
So teuer waren unsere Olympiasiege

Der Macher des DDR-Sports verrät zum ersten Mal genaue Zahlen - und warum er den Fußball in der DDR nicht in den Griff bekam

Ab Mittwoch neu
Sport Bild
1,50
mit TV Sport

Die Nr. 1 im Sport

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Sport im TV

Sportnachrichten von Montag – Freitag

6.15 SAT.1, **6.20** ARD/ZDF, **6.25** RTL, **6.55** RTL, **7.15** SAT.1, **7.25** RTL, **7.50** ARD/ZDF, **7.55** RTL, **15.55** West 3, **17.10** ZDF, **18.35** Nord 3, **19.00** SAT.1, **19.05** RTL, **19.25** Premiere, **19.30** West 3, **21.30** Eurosport, **21.51** 3sat, **0.30** Eurosport

Montag, 14. Dezember

17.30 Sportkanal Höhepunkte aus Spanien, Holland und Portugal
22.00 – 23.00 Eurosport
Eurogoals. Magazin
22.30 – 23.30 Sportkanal
Fußball Europa: Tore, Nachrichten
Fußball regional
19.00 – 19.30 MDR
Sachsen: Bundesliga: Dresden – Kaiserslautern, 2. Liga: Leipzig – Meppen, Osnabrück – Chemnitz
Sachsen-Anhalt: Winterpause in der Landesliga: Stories und Geschichte über Merseburg 99
19.00 – 19.30 ORB Einwurf.
20.45 – 21.30 B 1 Sport-Palast.

Dienstag, 15. Dezember

12.30 – 13.45 ARD Sport extra. Ski alpin: Weltcup-Slalom der Herren
13.00 – 14.00 Eurosport Eurogoals

Mittwoch, 16. Dezember

19.00 – 21.45 ARD Sport extra. Fußball-Live: Länderspiel Brasilien – Deutschland aus Porto Alegre. Reporter: Heribert Faßbender und Karl-Heinz Rummenigge

Heribert Faßbender (Foto) kommentiert mit Karl-Heinz Rummenigge Brasilien – Deutschland (Mi., ARD, 19 Uhr)

22.00 – 0.00 Eurosport Fußball
0.00 – 1.00 Sportkanal
Fußball: Brasilien – Deutschland

Donnerstag, 17. Dezember

19.30 – 20.00 Sportkanal Fußball aus Holland
22.00 – 23.00 Sportkanal Spanische Liga
22.00 – 0.00 Eurosport Fußball

Freitag, 18. Dezember

12.00 – 13.30 Eurosport WM-Qualifikation 1994
17.00 – 18.00 Eurosport Fußball: Intercontinental-Cup (Wdhlg.)
20.00 – 21.30 Eurosport Fußball: WM-Qualifikation 1994
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage. Fußball-Story Nationalmannschaft. Volleyball: Länderspiel Deutschland – Griechenland
23.25 – 23.50 ARD Sportschau

Samstag, 19. Dezember

19.15 – 19.58 ARD Sportschau mit Bundesliga-Nachbetrachtung
21.50 – 23.10 ZDF
Das aktuelle Sportstudio
Sport-Nachrichten/Regional
17.05 Bayern 3, **17.25** ARD, **18.00** SAT.1, **18.50** Hessen 3, **19.05** RTL, **20.00** West 3, **21.00** ntv, **21.30** MTV, **21.50** Hessen 3, **23.00** Eurosport, **0.30** SAT.1

Sonntag, 20. Dezember

14.00 – 16.00 Premiere Eishockey-Bundesliga live
17.10 – 18.15 ZDF Sport extra.
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo.
Berichte von der Südamerikareise der Nationalmannschaft
21.50 – 23.55 ZDF Sport extra. Fußball live: Länderspiel Uruguay – Deutschland in Montevideo. Reporter: Marcel Reif

Marcel Reif kommentiert live das Länderspiel Uruguay – Deutschland aus Montevideo (So., ZDF, 21.50 Uhr)

Sport-Nachrichten/Regional
18.50 3sat, **19.00** West 3, **19.05** RTL, **19.15** Hessen 3, **19.50** ARD, **21.00** Eurosport, **21.00** ntv, **21.20** Bayern 3, **21.45** Nord 3, **21.50** Südwest 3, **21.55** SAT.1, **21.55** ZDF, **22.00** MDR, **0.00** Eurosport

Europacup

Es gab schon immer Mannschaften, die den europäischen Fußball über Jahre beherrschten: Real Madrid, Ajax Amsterdam, Bayern München.

Die große Frage:

Wie lange hält der AC Mailand das

Von MATTHIAS FRITZSCHE

Mailand – Tolle Spiele gibt es immer wieder.

Europapokal-Finale der Landesmeister 1960. Real Madrid – Eintracht Frankfurt 7:3.

1968 fegt Manchester United die Portugiesen von Benfica Lissabon 4:1 vom Platz.

1974 gewinnt Bayern München in der Wiederholung 4:0 gegen Atletico Madrid.

Große Mannschaften, große Spiele. Klubs, die Epochen beherrschten. Aber lang ist's her.

Bis, ja bis der AC Mailand die Bühne betrat und beherrschte. Endspiel 1988. Die Holländer Gullit, van Basten, Rijkaard im Team der Mailänder spielen Zauberfußball, führen in ihrer ersten Saison den AC Mailand mit 4:0 gegen Bukarest zum Meistercup-Titel.

Viereinhalb Jahre später. Letzte Woche. Die Holländer überragen noch immer. Nur Gullit fällt etwas ab, gehört nicht immer zum Stamm. Im Spiel der Meistercup-Runde in Eindhoven aber sind alle drei von Beginn an dabei, lassen dem vermeintlich ärgsten Gegner PSV beim 2:1 keine Chance.

Mailands Herrschaft – und noch kein Ende in Sicht? Wie war das denn damals bei den anderen Klubs?

Beispiel Real Madrid: Mit Spielern wie di Stefano, Munoz und Gento war Real fast unschlagbar. Von 1956 bis 1960 fünf Siege im Europacup der Meister in Folge. Weitere Verpflichtungen (Kopa, Santamaria, Puskas) folgten. Nach 1960 trat Star um Star von der Fußballbühne ab, gleichwertiger Ersatz fehlte.

Beispiel Ajax Amsterdam: Der große Spieler Johan Cruyff war der Schlüssel zum Erfolg. Er führte Ajax mit Krol, Neeskens, Keizer und Haan dreimal in Folge (1971 bis 1973) zum Landesmeistercup. 1973 ging Cruyff nach Barcelona, eine Ära war zu Ende.

Beispiel Bayern München: Beckenbauer, Maier, Müller waren unersetzbare Stützen. Bayern holte von 1974 bis 1976 den Europapokal der Landesmeister. 1977 ging Beckenbauer nach New York – die Herrlichkeit war vorbei.

Beim AC Mailand aber ist ein Ende nicht in Sicht. Gründe: Für Präsident Silvio Berlusconi spielt Geld keine Rolle. Werden Spieler gebraucht, werden sie gekauft (Papin, Lentini, Boban, Savicevic). Mit van Basten, Rijkaard und Baresi sind die Leistungsträger und Leitfiguren langfristig (bis 1995) gebunden. An ihrer Seite können junge Ausnahmespieler (Eranio, Lentini) zu Persönlichkeiten reifen.

Der große deutsche Trainer Hennes Weisweiler hat einst gesagt: „Eine Mannschaft braucht drei Jahre, um zu wachsen, spielt drei Jahre stark, zerfällt in den folgenden zwei Jahren." Berlusconi will mit Mailand beweisen, daß der dritte Teil dieses Satzes nicht immer zutreffen muß.

Und dennoch: Die Freude ist nicht ungetrübt. Die italienische Meisterschaft ist zum Langweiler geworden. Am 19. Mai 1991 verlor der AC Mailand sein letztes Spiel – in Bari 1:2. Die Konkurrenz hat resigniert. Inter-Trainer Bagnoli: „Mehr als ein UEFA-Cup-Platz ist nicht drin." Die Zuschauerzahlen gehen zurück, die Einschaltquoten im Fernsehen sinken.

Der fünfte Europapokalsieg der Landesmeister im Mai 1993 ist Pflicht. **Ein Rückblick:** Meistercup-Viertelfinale, 20. März 1991: Olympique Marseille führt 1:0 gegen Mailand, hatte im Hinspiel ein 1:1 erreicht. Flutlichtausfall in der 89. Minute. Die Italiener verlassen den Rasen, wollen so die sportliche Niederlage verhindern. Folge: Die UEFA sperrte Mailand für ein Jahr.

Im Finale 1993 könnte es zur Revance kommen. Mailands Sieg in der Gruppe B gilt als sicher. Olympique Marseille ist nach dem 3:0 über Brüggen Top-Favorit in Gruppe A. Nur Glasgow hält mit, muß aber am 7. April nach Marseille.

Europapokal der Landesmeister

Endrunde, 2. Spieltag

GRUPPE A

ZSKA Moskau – Glasg. Rangers .. 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Ferguson (14.).
Zuschauer: 18 000 in Bochum.

Olympique Marseille – FC Brügge 3:0 (3:0)
Tore: 1:0 Sauzee (4., Foulstrafstoß), 2:0, 3:0 Boksic (10., 26.).
Zuschauer: 35 000.

Bisher spielten:
FC Brügge – ZSKA Moskau 1:0 (1:0)
Glasgow Rangers – Ol. Marseille . 2:2 (0:1)

Die nächsten Spiele:
3. Spieltag (3. 3. 93):
ZSKA Moskau – Olympique Marseille .....
FC Brügge – Glasgow Rangers .....
4. Spieltag (17. 3. 93):
Olympique Marseille – ZSKA Moskau .....
Glasgow Rangers – FC Brügge .....
5. Spieltag (7. 4. 93):
ZSKA Moskau – FC Brügge .....
Olympique Marseille – Glasgow Rangers .....
6. Spieltag (21. 4. 93):
FC Brügge – Olympique Marseille .....
Glasgow Rangers – ZSKA Moskau .....

1. Olympique Marseille	**2**	**5:2**	**3:1**
2. Glasgow Rangers	**2**	**3:2**	**3:1**
3. FC Brügge	**2**	**1:3**	**2:2**
4. ZSKA Moskau	**2**	**0:2**	**0:4**

GRUPPE B

IFK Göteborg – FC Porto 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Eriksson (86.).
Zuschauer: 25 000.

PSV Eindhoven – AC Mailand 1:2 (0:1)
Tore: 0:1 Rijkaard (20.), 0:2 Simone (62.), 1:2 Romario (65.).
Zuschauer: 28 000 (ausverkauft).

Bisher spielten:
FC Porto – PSV Eindhoven 2:2 (1:1)
AC Mailand – IFK Göteborg 4:0 (1:0)

Die nächsten Spiele:
3. Spieltag (3. 3. 93):
PSV Eindhoven – IFK Göteborg .....
FC Porto – AC Mailand .....
4. Spieltag (17. 3. 93):
IFK Göteborg – PSV Eindhoven .....
AC Mailand – FC Porto .....
5. Spieltag (7. 4. 93):
PSV Eindhoven – FC Porto .....
IFK Göteborg – AC Mailand .....
6. Spieltag (21. 4. 93):
FC Porto – IFK Göteborg .....
AC Mailand – PSV Eindhoven .....

1. AC Mailand	**2**	**6:1**	**4:0**
2. IFK Göteborg	**2**	**1:4**	**2:2**
3. PSV Eindhoven	**2**	**3:4**	**1:3**
4. FC Porto	**2**	**2:3**	**1:3**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mailands Jubel – und kein Ende!
Letzte Woche in Eindhoven. Mailands holländischer Star Frank Rijkaard (30) hat die Arme ausgebreitet, dreht jubelnd nach seinem Tor zum 1:0 ab. AC Mailand und die Fußballsiege – eine unendliche Geschichte

Fotos: DPA, SCHNEIDER

durch?

UEFA-Pokal

Achtelfinale, Rückspiele

Kaiserslautern – Ajax Amsterdam 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Alflen (43.).
Zuschauer: 27 000 (ausverkauft). Hinspiel 0:2, damit Ajax Amsterdam im Viertelfinale.

Real Saragossa – Bor. Dortmund 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 Poyet (27.), 1:1 Chapuisat (64.), 2:1 Brehme (90., Foulstrafstoß).
Zuschauer: 39 000 (ausverkauft). Hinspiel 1:3, damit Borussia Dortmund im Viertelfinale.

Benfica Lissabon – Dynamo Moskau 2:0 (0:0)
Tore: 1:0 Isaias (52.), 2:0 Juran (57.).
Zuschauer: 50 000. Hinspiel 2:2, damit Benfica Lissabon im Viertelfinale.

RSC Anderlecht – Paris St. Germain . 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Bosman (52.), 1:1 Kombouare (74.).
Zuschauer: 28 000 (ausverkauft). Hinspiel 0:0, damit Paris St. Germain im Viertelfinale.

FC Auxerre – Standard Lüttich 2:1 (0:0)
Tore: 1:0 Baticle (70.), 2:0 Dutuel (78.), 2:1 Wilmots (87.).
Zuschauer: 19 000. Hinspiel 2:2, damit der FC Auxerre im Viertelfinale.

Galatasaray Istanbul – AS Rom 3:2 (1:1)
Tore: 0:1 Caniggia (8.), 1:1 Mustafa (27.), 1:2 Häßler (47.), 2:2 Mustafa (58.), 3:2 Erdem (75.).
Zuschauer: 30 000. Hinspiel 1:3, damit AS Rom im Viertelfinale.

Juventus Turin – Sigma Olomouc 5:0 (2:0)
Tore: 1:0 Vialli (7.), 2:0 Casiraghi (28.), 3:0 Möller (46.), 4:0 Vialli (50.), 5:0 Ravanelli (70.).
Zuschauer: 7000. Hinspiel 2:1, damit Juventus Turin im Viertelfinale.

Real Madrid – Vitesse Arnhem 1:0 (1:0)
Tor: Zamorano (31.).
Zuschauer: 36 000. Hinspiel 1:0, damit Real Madrid im Viertelfinale.

Die Auslosung für das Viertelfinale findet am 15. Dezember in Genf statt.

So geht's 1993 weiter:
3./17. März Viertelfinale,
7./21. April Halbfinale – gleichzeitig Pokalsiegercup. Finals UEFA-Cup: 5./19. Mai. Finale Pokalsiegercup: 12. Mai.

Italien aktuell

Mit Doll und Riedle 3:1 gegen Inter

Überraschung bei Lazio Rom: Gascoigne spielte nicht – Sammer hat Probleme

Von ENZO SASSO

Rom – Riesenüberraschung vor dem Spiel Lazio Rom gegen Inter Mailand. Riedle spielte für Gascoigne. Der Brite hatte sich krank gemeldet. So die offizielle Version. Die inoffizielle: Gascoigne ist formschwach. Also stellte Trainer Dino Zoff den Deutschen Kalle Riedle auf. Der hatte sich zuletzt beschwert, weil er zu oft auf die Tribüne mußte.

Und mit Doll, Riedle und dem Holländer Winter lief das Spiel. 3:1 – vor allem Doll drehte enorm auf. Er war bester Spieler, auch wenn er keinen Treffer erzielte. Seine Dribblings, seine Vorstöße auf die Grundlinie aber brachten immer wieder Unsicherheit in die Inter-Abwehr, die sich wie schon gegen Ancona (ebenfalls drei Gegentore) völlig überfordert sah. Die Treffer für Lazio schossen Fuser (66.), Winter (74.) und Fontolan (81.).

Bei Inter ist offensichtlich der Wurm drin. Sammer wehrt sich gegen die Auffassung, als Spielmacher verpflichtet worden zu sein. Er hat auf dem Platz überdies Probleme mit dem Russen Schalimow. Sammer: „Er denkt fußballerisch in einer ganz anderen Richtung als ich." Da Schillaci mit einem Muskelfaserriß mindestens noch 40 Tage ausfällt, auch Pancev einfach nicht aus seinem Formtief findet, kommen harte Zeiten auf Inter zu, wenn am 3. Januar kommenden Jahres die Saison weitergeführt wird.

Die Überraschung des Spieltages lieferte Foggia mit dem 2:1-Heimsieg über Juventus Turin. Foggia-Trainer Zeman hat vor der Saison neun Spieler für 50 Milliarden Lire verkauft, danach Amateure und Spieler aus der Serie B geholt. Die Mannschaft ist jetzt schon wieder 30 Milliarden wert.

Beste Torjäger nach dem 13. Spieltag:
Signori 13, van Basten 12, Balbo 12, Fonseca 8.

ITALIEN Serie A

Ergebnisse 13. Spieltag (13. 12. 92):

Atal. Bergamo – AC Brescia	1:1
US Foggia – Juventus Turin	2:1
FC Genua – SSC Neapel	2:1
Lazio Rom – Inter Mailand	3:1
AC Mailand – AC Ancona	2:0
AC Parma – AC Florenz	1:1
AC Pescara – Sampd. Genua	2:2
AC Turin – AS Rom	0:0
AC Udinese – US Cagliari	2:1

1.	(1.) AC Mailand (M)	12 32:13	21:3
2.	(4.) AC Florenz	13 29:22	15:11
3.	(5.) AC Turin	13 17:11	15:11
4.	(2.) Inter Mailand	13 21:20	15:11
5.	(7.) Sampdoria Genua	12 23:20	14:10
6.	(3.) Juventus Turin	13 24:17	14:12
7.	(9.) Lazio Rom	13 27:22	14:12
8.	(6.) US Cagliari	13 14:14	14:12
9.	(8.) Atalanta Bergamo	13 16:20	14:12
10.	(10.) AC Parma (P)	13 15:16	13:13
11.	(13.) FC Genua 93	13 23:27	13:13
12.	(11.) AS Rom	13 16:14	12:14
13.	(14.) AC Udinese (N)	13 18:19	12:14
14.	(12.) AC Brescia (N)	13 14:18	12:14
15.	(15.) US Foggia	13 15:22	12:14
16.	(16.) SSC Neapel	13 19:26	8:18
17.	(17.) AC Ancona (N)	13 22:33	8:18
18.	(18.) AC Pescara (N)	13 19:30	6:20

Ansetzungen 14. Spieltag (3. 1. 93):

AC Ancona – Lazio Rom	
AC Brescia – AC Udinese	
US Cagliari – AC Turin	
AC Florenz – Atalanta Bergamo	
Inter Mailand – FC Genua 93	
Juventus Turin – AC Parma	
SSC Neapel – AC Pescara	
AS Rom – AC Mailand	
Sampdoria Genua – US Foggia	

EUROPA TELEGRAMM

+++ Finnland +++
Tommy Lindholm ist neuer Trainer der Nationalmannschaft. Der 45jährige, bisher bei PS Turku tätig, tritt die Nachfolge von Jukka Vakkila an, der nach dem 1:2 in der WM-Qualifikation gegen Frankreich (14. 11. in Paris) zurückgetreten war.

+++ Spanien +++
Nationaltrainer Clemente strich die Stars von Real Madrid, Butragueno, Lopez und Michel, wegen Formschwäche aus dem Aufgebot für das WM-Qualifikationsspiel gegen Lettland am Mittwoch in Sevilla (21.30 Uhr). Bei einem Sieg würde Spanien in der Gruppe 3 an Spitzenreiter Irland vorbeiziehen.

+++ England +++
Heimlich, still und leise schiebt sich Manchester United in die Spitzengruppe. Mit 1:0 wurde Spitzenreiter Norwich City nach Hause geschickt. Mark Hughes, 87/88 bei Bayern München (18 Spiele/6 Tore), schoß das entscheidende Tor (58.). Es war der vierte Sieg in Folge – Platz 3. Frankreichs Nationalstürmer Cantona spielte erstmals volle 90 Minuten.

+++ Holland +++
Nationalelf-Trainer Advocaat muß am Mittwoch im WM-Qualifikationsspiel in Ankara (15 Uhr) gegen die Türkei auf Stürmer Bergkamp (Oberschenkelverletzung) verzichten. Dafür ist erstmals seit der EM wieder Ruud Gullit dabei. Ein Sieg ist Pflicht. Mit 1:3 Punkten liegt Holland nur auf Platz fünf der Gruppe 2.

+++ Schottland +++
Mittelfeldspieler Gary Stevens (29) von den Glasgow Rangers zog sich im Punktspiel beim FC Falkirk (2:1) einen Ermüdungsbruch im Fuß zu. Damit fällt der englische Nationalspieler für sechs Wochen aus.

Sao Paulo holte Weltpokal

Tokio – Ausgerechnet ein Freistoß war für Barcelona die Niederlage im Weltpokalfinale gegen Südamerikasieger FC Sao Paulo. Zur Erinnerung: Im Meistercup-Finale des Europapokals 1992 entschied Koeman noch per Freistoß das Spiel gegen Sampdoria Genua. Gestern in Tokio war es umgekehrt. 79. Minute: Rai (27), jüngerer Bruder des früheren brasilianischen Weltstars Socrates, jagt aus 20 Metern den Ball zum 2:1-Sieg ins Tor.

Barcelona startete nach Plan. 12. Minute: Stoitschkow überlistete Sao Paulo-Torwart Zetti mit einem Heber – 1:0. Doch die Brasilianer schlugen zurück. 27. Minute: 1:1 durch Rai nach Flanke Muller. Sao Paulo dominierte, gab die Initiative nicht mehr ab.

„Wir konnten Sao Paulo unseren Rhythmus nicht aufzwingen", analysierte Barcelona-Trainer Cruyff die Niederlage. Nach dem Aus im Landesmeistercup ist es die zweite Schlappe in der laufenden Saison. Besonders bitter: Barcelona konnte nicht zum Erzrivalen Real Madrid aufschließen, der den Weltcup 1960 gewann.

Sao Paulo siegte erstmals in diesem Wettbewerb. Trainer Tele Santana: „Wir sind jetzt Vereins-Weltmeister."

Sao Paulos Mittelfeldspieler Rai (r.) gekonnt mit Seitfallzieher. Barcelonas holländischer Libero Koeman (l.) kam zu spät, schaut entsetzt dem Ball hinterher

Alle Weltpokalsieger

1960	Real Madrid	1977	Boca Juniors Buenos Aires
1961	Penarol Montevideo	1978	nicht ausgetragen
1962	FC Santos	1979	Olimpia Asuncion
1963	FC Santos	1980	Nacional Montevideo
1964	Inter Mailand	1981	Flamengo Rio de Janeiro
1965	Inter Mailand	1982	Penarol Montevideo
1966	Penarol Montevideo	1983	Gremio Porto Allegre
1967	Racing Buenos Aires	1984	Independiente Buenos Aires
1968	Estudiantes Buenos Aires	1985	Juventus Turin
1969	AC Mailand	1986	River Plate Buenos Aires
1970	Feyenoord Rotterdam	1987	FC Porto
1971	Nacional Montevideo	1988	Nacional Montevideo
1972	Ajax Amsterdam	1989	AC Mailand
1973	Independiente Buenos Aires	1990	AC Mailand
1974	Atletico Madrid	1991	Roter Stern Belgrad
1975	nicht ausgetragen	1992	FC Sao Paulo
1976	Bayern München		

+++ Sportecho +++

TENNIS

Grand-Slam-Cup in München (6 Mio. Dollar), Halbfinale: Stich (Elmshorn) – Sampras (USA) 7:6 (7:3), 7:6 (7:5), 3:6, 7:6 (7:2), Chang (USA) – Ivanisevic 6:7 (3:7), 6:2, 6:4, 3:6, 6:3; **Finale:** Stich – Chang 6:2, 6:3, 6:2.

EISHOCKEY

Bundesliga, 29. Spieltag: Preussen Berlin – Eisbären Berlin 8:1 (3:1, 3:0, 2:0), Düsseldorf – Freiburg 4:3 (3:0, 0:1, 1:2), München – Köln 7:0 (1:0, 4:0, 2:0).

1.	Düsseldorfer EG	29	130:63	50:8
2.	Kölner EC	29	106:78	40:18
3.	Hedos München	29	97:70	36:22
4.	Krefelder EV	28	91:77	30:26
5.	Mannheimer ERC	28	103:90	29:27
6.	Preussen Berlin	29	88:89	29:29
7.	ESV Kaufbeuren	28	93:103	25:31
8.	EHC Freiburg	29	95:100	24:34
9.	ERC Schwenningen	28	89:102	23:33
10.	EV Landshut	28	80:100	22:34
11.	EC Ratingen	28	84:123	18:38
12.	Eisbären Berlin	29	78:139	16:42

SKI NORDISCH

15-km-Jagdrennen (Herren) in Ramsau: 1. Daehlie (Norwegen) 1:07:54,6 h, 2. Ulvang (Norwegen) gleiche Zeit, 3. Smirnow (Kasachstan) 1:08:03,9, 4. Forsberg (Schweden) 1:08:36,3, 5. Langli (Norwegen) 1:08:37,3; **bester Deutscher:** 14. Behle (Willingen) 1:08,46,3.

SKI ALPIN

Abfahrt (Herren) in Gröden/Italien: 1. Stock (Österreich) 2:01,90 min, 2. Besse (Schweiz) 2:02,24, 3. Kitt (USA) 2:02,26, 4. Girardelli (Luxemburg) 2:02,30; **bester Deutscher:** 20. Tauscher (Oberstdorf) 2:03,71, 34. Eigler (Pfronten) 2:04,82.

Riesenslalom (Herren) in Alta Badia/Italien: 1. Girardelli (Luxemburg) 2:46.25 min, 2. Feutrier (Frankreich 2:46,75), 3. Tomba (Italien) 2:46,81, 4. Accola (Schweiz); **bester Deutscher:** 23. Barnerssoi (Halblech) 2:50,48.

Gesamtweltcup (nach 7 Rennen): 1. Girardelli (Luxemburg) 236 Pkt., 2. Thorsen (Norwegen) 197, 3. Besse (Schweiz) 180, 4. Tomba (Italien) 176; **beste Deutsche:** 12. Bittner (Krün) 110, 31. Barnerssoi (Halblech) 58, 34. Tauscher (Oberstdorf) 55.

1. Weltcup-Abfahrt (Damen) in Vail/Colorado: 1. Vogt (Starnberg) 1:42,06 min, 2. Gutensohn (Oberaudorf) 1:42,80, 3. Lee-Gartner (Kanada) 1:42,93, 4. Seizinger (Halblech) 1:42,94, 5. Haas (Österreich) 1:43,19, 6. Lindh (USA) 1:43,27, 7. Häusl (Bad Reichenhall) 1:43,38.

HANDBALL

Bundesliga, 14. Spieltag: Dormagen – Flensburg-H. 22:19 (10:9), Großwallstadt – Niederwürzbach 24:24 (8:9), Fredenbeck – Lemgo 21:19 (8:9), Essen – Gummersbach 21:19 (13:9), Kiel – Wallau-M. 20:25 (8:13), Magdeburg – Leutershausen 29:18 (12:9), Hameln – Milbertshofen 26:21 (11:12), Düsseldorf – Eitra 22:18 (10:8).

1.	SG Wallau-M.	14	314:268	22:6
2.	TUSEM Essen	15	341:319	22:8
3.	TBV Lemgo	15	298:278	19:11
4.	SG Hameln	15	328:310	19:11
5.	TV Niederwürzbach	15	317:304	19:11
6.	SC Magdeburg	15	308:281	18:12
7.	THW Kiel	15	299:298	17:13
8.	SG Leutershausen	15	308:301	16:14
9.	Bayer Dormagen	15	283:278	15:15
10.	TSV Milbertshofen	15	307:314	15:15
11.	VfL Gummersbach	15	291:289	14:16
12.	TV Großwallstadt	14	304:302	13:15
13.	SG Flensburg-H.	15	284:280	13:17
14.	TuRU Düsseldorf	14	262:270	11:17
15.	TuS Schutterwald	14	308:329	11:17
16.	VfL Fredenbeck	15	337:351	11:19
17.	TV Eitra	15	303:343	6:24
18.	Empor Rostock	14	234:300	5:23

In der nächsten Donnerstag-*fuwo* ganz groß

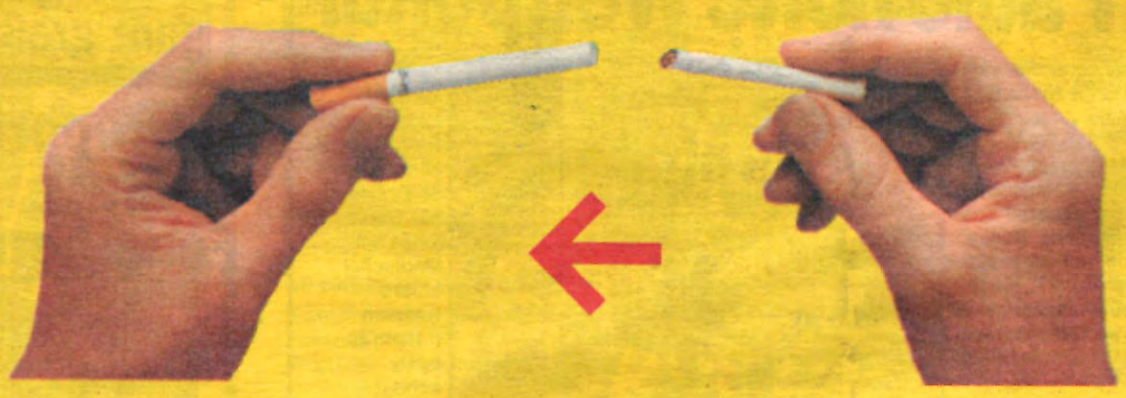
Chefreporter Klaus Feuerherm

berichtet aus Porto Alegre vom Länderspiel Brasilien gegen Deutschland

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

NICHTRAUCHER MACHEN KEINE QUICKIES!



FERTIGE KAUFEN KANN DOCH JEDER. WARUM BASTELN SIE SICH IHRE CIGARETTEN NICHT SELBST? DENN OHNE FLEISS KEINEN GÜNSTIGEREN PREIS!

32 FÜR 3,75 DM

TOBACCO-ROLLS 25 GRAMM PLUS HÜLSENPREIS

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mittwoch 19.15 Uhr (live in ARD) Länderspiel Brasilien – Deutschland in Porto Alegre

Kraftprobe
Der Brasilianer Jorginho (l.) mit dem Franken Matthäus beim bayerischen Wirtshaus-Sport Armdrücken! Die zwei Vereinsfreunde stehen sich Mittwoch als Gegner gegenüber – jeder mit besonderem Ziel. Jorginho will sich für die WM '94 empfehlen, Matthäus beweisen, daß er seine Verletzung überwunden hat

GINHO

Gegen einen Freund kämpft er um seine WM-Chance

Jorginho – der Bayern-Spieler. Nicht nur in der Abwehr, auch in der Offensive. Hier im Spiel gegen Dresden spielt der Brasilianer den Kroaten Miki Stevic aus, holt dann mit dem linken Bein zu einer seiner gefürchteten Flanken, weil scharf und präzis geschlagen, aus. Jorginho hatte nach seinem Wechsel von Leverkusen keine Eingewöhnungsprobleme in München

Jorginho – der Nationalspieler, eine feste Größe in der brasilianischen Abwehr. Mit geschlossenen Augen springt er im Spiel gegen Schweden zum Kopfball, höher als der blonde Brolin

Doch zuvor steht der richtige Fußball auf dem Programm. Bei der WM 1990 ließ der damalige Nationaltrainer Lazzaroni die Brasilianer ganz gegen ihre Natur defensiv agieren.

Jorginho denkt mit Schaudern daran: „Der hat bei uns sogar einen Libero eingeführt, wo wir doch immer mit einer Vierer-Abwehrkette gespielt haben! Das tun wir jetzt auch wieder, und ich fühle mich wohler dabei."

Nur bei den Bayern, da muß er mit Libero Thon leben. Jorginho, lachend: „Die Deut
mit der Abwehr au
Linie – das klappt
Das haben wir ja i

Vorbereitungssp
bei den Bayern ver
Aber als die Liga lo
war verständliche
Sicherheit das o
Gebot."

Überhaupt mußt
ginho viel Probi
mitmachen in der
ten Jahren. Nach
Weltmeisterschaft
ten die brasiliani
Funktionäre, in
Mehrzahl Debüt
und Dilettanten,
grandiose Idee,
Trainer-Neuling

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org